SACHSEN
SPIEGEL
MIT
FIGUREN.
M S C.

Msc. Dresd.
M 32,

Sächsische Landesbibliothek
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Bl. 11 10.
21
23
35
43
69
76.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Dys recht satzte der keyser zcu wienze myt der wisten wyllekor

Wn sczē vñ gebitē mit vnſ keiſer
lichē gewalt vñ mit andern des
richos gemeinen nāmen swel
ch fvn sinen vsatē von sinen burgē od von an
deren sinen gute vor sitzet od vor burnet
od rouber od zu sinē hus vert vienāt sichert
mit urniwen od mit eiden das uf sinē vat
ere get od uf sine vor gesprnste bezuget u
des sin vater zu den heiligē vor sinē richē
mit zwen sentbarē mānē di nimāt mit
rechte vor werfin mag der sin sal sin vor
teile ebenes vñ lenes vñ wendis gutes
vñ wōlichē alles gutes des he von vater odr von mutir erbin solde ewelichē also das
im wedir richtet noch vater nimmer widir gehelfin mag das he dem recht zu dem sel
bē gute ymmer gewinnē muge swelch fvn an sins vatir lip vret od vericlichen an
grift mit wndin odr mit greifenthafte od mit hēnde slachte bewr legit das ge vēng
nisse heilit wirt he des vor sine richē bezuget als hy vor geschrib n ist der selbe ist
eloz vñ rechtelos ewelichē das he nimmer wid kūmen mag zu sime rechte alle dy der
vatir nennet zu gezūge vor dem richtere ub alle di sache di hy vor geschribē sint di
sulin des nicht vberis wēsen durch mēschaft noch durch keiner hande ding si en gelten
dem vatē d wrhēit d des nicht tun en wil den sal der richter dar zwingē is en si das
he zu den heiligen swere vor dem richē das he dar vmme nicht en wiste hat d vatir
dinstman od eigene lute von d rate odr helfe dirre dinge dichens tut d fvn wid sinē
vatē alse hy vor geschriben ist bezuget en des sin vatir vor sinem richē selbe dricke zu den
heiligē di selbē sint erlos vñ rechtelos ewelichē das si nymmē wid kūmē mugen zu
keine rechte der vatir mag ab uf di lute si sin dinst od eigen nicht bereden mit disen
dingen so das si erlos vnd rechtelos sin he en habe is er uf den sin brocht aller sache
and lute di des vatir dinstman od eigen nicht sin mit der rāte od helfe d sin wider
sinen vatir dirre ding ir keins mit di hy vor geschriben sint bezugit si das der vatir alse
hy vor geschriben is der richter mag gerichte das geschen is sal di selbē lute vñ di ach
te tun vñ sal si nimmer dar uz gelāsen si engelden dem vatē sinē schaden zwifalte den

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

he von en odr von ure helfe geuonē hat
vnde dem richter sin recht hat d selbin dich
ein len von dem vatē das selbe len sal dem
vatē ledig sin zu hant. so hant so he en vb
windet vñ sal ig nu nummer wider geli
en odr let heb an wider so sal he dem ri
chtē sins eigens odr sins lenes also vil
in sine gewalt len odr brengin hat he
der lehns nicht so sal he nu also vil sillis
gebin also tuyre so das len ist an allen
dien sachen da lyc vor geschribin stat
Mag ein ichich semliche vrimā der sin
recht hat dem vatr es si vorste odr sus
ein hoch vri man helfin das bezugen swē
ne he vor war wer ein dinstman mag
is ouch bezugen mit andern dinstmānē
em eigen man mit sinen genossn ein ge
bur mit sinen genossin ein ichich vri man
hilfet des ouch wol einem dinstmanne ab
he wer ein dinstman hilfet ouch wol
deme der sin vrudr genoz. Di mdren en
mugens den hogern nicht gehelfin. Ist
abr das der vatr von geveltnisse od
von suche odr von andirre eliafter not
das recht nicht gevolbrengen mag so sal
is siner magē einer tun vnde sal der mac
berēdin zu den heiligē das den vatē eliafte
not nicht let das he des keinē mag vñ
sal di not benemen vñ swen he ber
dit so sal man nu richtē vbir di sache al
so ab der vatr selbe da were

Ur sezzin vñ gebutē swas schadin yma
de an keiner slachte dinge geschē das
hez selbe nicht rechē he en dage abrest dem
richtē vñ volge sin dage zu ende also recht
ig. tz en also verre das he sinē lip da vñ
sin gut notverende si. Swo sich andirs rich
den hn geschriben ist swas schadin he da
mite nit den sal he zwivalt gelden vñ swe
schadin nu geschiet d sal vor lorn sin vñ
en sal nummer keine dage da noch gewm
nen. Swo ab sine dage richtit als da vor ge
schribē stet wirt nu nicht gerichtet so mus
he durch di not sinē vriendin wider sagin
das sal he nu bi tagē vñ von dem tage al
se he nu wider sant hat denne bis an den vier
din tag sal he an keinen schadin tun wed
an libe noch an gute so hat he dri ganze ta
ge vrid der selbe dem da wider sagit wirt
sal ouch wedir an libe noch an gute bis an
den vierdin tag denne der im da wider sant
hat keinen schadin tun vnde an weldsme
dis gesezze gebrochin wirt der sal vor sinē
richter varn. vñ sal en berlagin der im ge
tan hat dem sal der richter selb vor gebutē
odr sin bote. Mag sich d selbe der da an ge
sprochin ist nicht vnschuldigen zu den hei
ligen mit siben semerbarn lutē vor deme
richtere so si he erlos vñ rechtelos erwech
chen so das he nummer wider komen mag
zu sime rechte.

Hye vs von den scollen
vnd rechte vs do von das sich
nymant selle rechē

weide zu emse con·

lxv· len angerichte en mus nicht habn phaffen noch wip

lxvi· Nimant en mag sime herrē gut emphurē des sin
mechte man he is

lxvii· Swelch gut cē mānē wirt geligē ane māschaft·

lxviii· Dō mā sal ichches gutes sinnē mit māschaft·

lxix· vor vnnne em hre sinē mānē nomigen vñ wo hes
bestimet vñ wo hes ler·

lxx· wo he sin gut ve zien sal·

lxxi· ab d' herre dem manne· od' der man dem herren
zu entwerrene begint·

lxxii· Swelches tages d' man sime herrn dinet·

lxxiii· wo der man mocs hren lemecht lonen sal· vñ
wo he da sten sal·

lxxiiii· vorvnne em mā sime hrē weiter vñ wi vil·

lxxv· von vreiln· zu schelene· wo mā des vollaint

lxxvi· ab zwei dorf sich zeweien vnne marscheidūge·

lxxvii· Sw' gerichte zu lene hat

lxxviii· Sw' eigē zu len hat von burglene·

lxxix· Je em vñ gut da minsant zins recht an en hat

lxxx· hat em man gut ingewen wn wemūderschaft

lxxxi· Je is gut das em gut das em man d' vroinven
vrimt n' gut mit tr en pha·

lxxxii· wo em mā sinē herrē v dagē sal· vñ wi tr em dē
anden vntsagen sal·

lxxxiii· len zu būrmeistren schaft

lxxxiiii· Doch sagen sinchche lute das me lūge sle·

lxxxv· Blumē redugē en mag man keine redung dem
mānē gelegen das si suchen sullē me den des rches
herwart

lxxxvi· Sw' an dē ob'sten herrē sinen lenūge· od' wlin
ge nut sime gute ab he en denne weiset inkins h'
ren vngenoz·

von gevangenē· lib·i° lxxx· lib·ii° xxxx· lib·iii°
xxxx· xxxv· xli· le·

·i· vm· ·x·
heschilt· si zewene· wanne schillinge·

·xxx·
bin sinen iaren·

·iii· xx·
Bulde· ban· vesta achte· dise wiser
wn gezuge· lemecht·

Vnecht· wip· dube· swer gezug· but·
kemphe· beschome·

Spilman· vesta chte dise wiser wn zuge
lamecht·
lemecht· lxxv· lib·iii° xxx· lib·ii° xv·
vorderen· nicht bessern· nimant·

andere· gilt· were werschaft·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Des heiligē gerichts vnmme d' sterke vnme sinne. Dag ich rechte vnde vnrecht d' sachse bekenen de. Noch gotes-hulden vñ noch d' wlde vrimen. Des en kan ich alleine nicht gerihten. Dar' vmme bite ich zu helfe alle gu te lute. di rechtes gern ab keine rede begei ne. Dy mir vmme sin vor' milde. vñ da die buch nicht von en sprichit. das si dag noch rechte beschei dē noch vr' me sinne. so las rechte wissen von rechte en sal meinā' vnē liebe noch leide zorn noch gift. Got sel be rechte dar' vmme is vnn rechte lip. Dar' vm me sen si sich alle vor di. dē gerichte von gotes halbin bewolin si. das sie also richē alse gotes zorn vñ sin gerichte gerechti chi. vbir sie ergen muse. Got der' da is begin vnde ende aller' gutē dinge der machte alirst himel vnde erde vñ machte den menschin merwnder vñ satzte en in das paradys. der' brach den gehorsam vns allin zu schaden. dar' vmme gnuge wir' irre alse oy herrelosin schafe wen an dy zyt das he vns irloste mit sines' martir. Nv alir' wir bekart sin. vnde vns got widir gelad in hat mv halde wir sine e. vñ sin gebot. Das vns sine wissagin gelart habin. vñ gnuc gestliche lute. vñ ouch crist sine hūnige habin gesatzt constancin vñ harle in sachsin lande nach sines urch

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Wer swert hez got merrichezu beschirmene dy cristenheit· dem pabiste das geistliche dem keiser das werltliche· Dem pabiste tz gesaczet zu rome zu beschedener zeit uf einem blawem pherde· vnde der keyser sal yin dem stegreif halden das der satil nicht wanke· dis tz bedutes was dem pabiste widerstet· das he unir geistlichem gerichte nicht bekumbern mac· das is der keyser mit werltlichem rechte zwingt dē pabiste gehorsam zu sine· so sal di geistliche gewalt helfen dem werltlichē gerichte ab tz bedarf·

Dan ichdi cristen man tz phlichtig sy unir zu kuchene dries in dem jare· kumt he zu sinē tagen kevmen is in dem bischtū da he sine gesessin is· vorbenet tz abir dri erbare lute di dē bischoue setat suchin sulin· Dischepfirm d' trumpobisse kanclezem der exzpriesterzu ghachtē wis sulin si werltlich gerichte suchē· Di schepfin des greuen ding obir achtzen wochin vndir kvmiges banne· Is gis man abir em ding vz vnsme vngerichte von dem echtin dinge vbir vnzēnach das sulin si suchin bi phlichte durch das vngerichte gerichtit werde· hi mite habin si vorvolgin ir eigē kem dē richē das is alles dinges vō im ledic is· Di phlechafte sin ouch phlichtig des schulcheizin dinczu

ſuchen ir vber ſechſwochē vō irme ergē vndr dē
munſmā wol luſen emē vronē botn ap d vronē
bote ſtrubē Dn lātſe=m dn lern ergē habn mē
lande dn ſuln ſuchn irs gowrtrē dīc vō ſechſ
wochē dar vnd m ichch von dīsn ſal vñ ichch
burmeiſt nicht ſal das gerucht vñ mēſchē blut
wndn dn yn em andr har geſlan vñ gre=w
gene ſwert ilf em andern mēnes ſchadn
vñ dn zu bruge nicht kumē dn dar plſichtig
ſm zu kumene vñ alle vngerichta das an dē
lip od am dn hant gīt ab iz mit dage vor ge
richte mdn begriffē iz andrs en dar f leg
nicht rugē V. m.

O rigenes wiſſant hi vor das ſichs wol
ſolde ſin dn wolt bn nuſern tan ilf gemūt
indrme ſibnde ſolde ſi all gen Nv is vns lēb
dig vō d heilgē ſchrift das am adame dn erſt
ir wolt began Jn noe dn mā Jn abīam
dn dritt Jn moyſi dn viert Jn dama dy
vūft Jn gyns geburt dn ſechſte nach ſi
brūdē ſi wir nw ſwndr gewyſt zal Z v dē el
bm wig ſint dn herſchilde vz geleit dē d kunig
am erſtn hat dn biſchoue vñ dn eptē vñ die
eptſchmidē den amptē dn leyen vm ſtē dē drit
am ſint ſi d biſchoue mā wirdē ſin dn vrien
hern dē viertē dn ſchephnbare lute vñ d vrie
hern mā dē vūftē ire mā vurbas dē ſechſtn
Alſo dn crſtenheit mag ſibnd wie keme
ſtenbeit en were wi langē ſi ſtem ſulle an
ſo were mā ouch am deme ſibndm ſchilde n
dn ab le len recht od herſchilt gel ab m

mugē· Dı leten vīrtē habn ab' dē sechstē
schult mān sibmodē bracht sint si d' busch
hone mā wurdē des er nicht en wās· also
d' herschult mānc sibēm zu gēt also
zu gēt di suppe an dēnk sibendm Glide·
No merkat wi ōdr wo di suppe begīne
vñ ende· Inem houptr is bezeichte man
vñ wip· dı elich vñ echtlich zu samne kō
men sin· Indes halfte ghat ire hemdē di
an zewelfinge vō natte vñ von nnutr
geborn sin· ir da zewelfinge an di mugē
an eme glide nicht besten· vñ nettn an
em ander glidē emen zweine bruder
zwu swestern vñ d' drittr brud' em vrē
de wip· ire hemdē sint doch glidge na ir idi
dj des andern erbe zu nemene ab si ebm
būrtig sin· vngezweit brud' kint di gen
an dēne glide da di schuldere vñ d' arm
zu samne gēt also tun di swestē kint
dis is di erste suppe zu tāle di mā zu mes
gē recht· brud' kint vñ swestr kint·
Inamne ellebogn sint di andere nde
me· glide der hant di dritte m dēme erstē
glide des mittelstē vingers di vierde
m dēme andern glide di vñste m dēme
dritten glide di sechste· an dēme sibē
den sint emn nagl· vnde nicht em glid
der vmme endrit sich da di suppe· vnde
heisst nagl mage di zewischn dēne
nagle vnde dēme houptr sich zu der
suppe gezalen mugen an Bicher stat

dy nemẽ das erbe gliche· der nehste sich zu der
sippe grezien mag d' nimẽt das erbe zu vor·
Oi sippe went an dẽn sybẽdin erbe zu neme
ne· ap der pabist lpat vrloubit wip zu neme
ne mder vñrẽ wen d' pabist en mag kein re
chte geseczen da he vnse lant rechte od' len re
chte miche karnhe· Vf alle vilen vñ uf gerwer
ge vrstirbit noch len noch erbe· noch uf karo
pil kemt wer denne di erben sint vñ vrwist
ten mage di sulin si haldin unt plplagr·
Wrt ein kint geborn synn ·my·
od' handclos od' vorselos od' blint das
te wol erbe zu lantrechte vñ nicht zu len rech
te· hat ab' he len empfangin· e· he wurde alsus
di vor lusit he da mite nicht Vffe den nuc
nfluchtigen insm vrstirbit wed' len noch er
be· hat ab' he len vor der suche empfangen
vñ wrt he flochtig he wc lusit si da mite
nicht· ·v· ·v·
Dymt d' syn wip bi des uatr libe di ym
ebinburtig is· vñ gewint he symebiir
vñ stirbit he da nach· e· sin uat' in gerichte von
dem erbe di sinie nemẽ teil in wes eldir uat'
erbe gliche nen ueltern an wes uat' stat alle
nemẽ si ab' eins mannes teil· des mag dei
rechte bundir nicht gescheen das si gliche teil
nemẽ di recht' mags eldir uatir od' nider eld'
nuir erbe· recht' di in dem huse is vnbe
stat di selbe mchterre muir rade mit d' rech
tir di ez gewadit ez· swas si ab' erbis an vr
stirbit das mus si mit vr teilnW ip mag mt

·I·

vnkeuſcheit tres libes ir wiplich ere kuēbē
ir recht vor kūſir ſi os unre nidſ noch ir er
bē er phaffe unre glich ceil d' ſwesē mō
mūtir rade vñ glich ceil den bruderin an eigē
vñ an erbe nīā en mag nymāde gelagē zu
emē phaffen he en ſi gelart vñ gewiet zu
emē phaffen er u di gerade an ir ſturbe
Sō ab di vrouwe keinē brud' en hat vē
emē phaffin ſi nymt vm glich ceil merbe
als vder rade Vñ des phaffē gunſt noch
ſime rode nimt mā keine gerade wen ez is
allis erbe was vnd' un ir ſterbit Di vnge
made ſwestir di ceile nicht ere mūt rade
m' cē phaffē d' kuche od' phrimde hat
welchē gut
Mā ſtirbt das heiſt allis erbe er
das erbe nimt d' ſal di ſchult gelcē alſo
vertrē alſe das erbe gewert an d' varn
dū habe dube noch roup noch kopil ſpil
is he nidſ phlichtig zu gelcene noch keine
ſchult wen di d' he wid' ſtatingē emphing
od' burge wurdē was di ſchult ſal d' erbe
geldē ob hes gewert wirt m' zwen vñ fi
burgig manē als recht is di alle ſchephm
bar ſin od' echt geborn ſin was ab ein
mā weis des en darf mā en nidſ meen nō
gezuge ab d' mā ſins gezuges wil abe gen
vñ en ſchuldig' zu lān rechte od' zu lē rechte
vm ſime wiſſēſchaft he ſal bekēnē vñ gel
dē od' loubē vñ das vor ſwōr Wan ſal od'
dē erbin geldē was mā dē toten ſchuld' was
Der ſchulde di d' mā ſchuld' is d' darf mā

en mcht mren he sal behēnē od̄ louken ·vij·

Wer ichtbor̄gt od̄ gelob d̄ sal is gelā vñ was he tūr das sal he stete hal den wil hes ab̄ loubē da nach he ensphūrt is im mē sime eide was uor̄ gerichte mich gesch̄t was he ab̄ vor̄ gerichte tut des uor̄zug̃en d̄ sach walde mē zwen mānē vñ d̄ richter sal d̄ drucke sin

Wo mā ab̄ ēygen gibt od̄ ·viij·

sezt od̄ emme mānē gezūgen wil an sin recht od̄ an sinē lip· odr̄ an sinē gerūne das d̄ mā vor̄ gerichte vor lobt habe od̄ tu wz recht is des muz d̄ richter selb sibinde so gesmer lu te di tu vrteil vinden gezug sin des vronen bottu gezug stet vor̄zwene mā ab man is bedarf da mā mit sibin mānen gezugē sal· sine buze is öch̄zwinalt vñ sin wergelt nach sines gebūrt sint d̄ zit das he zu vronē botē gek̄orn wirt Swe ab̄ vñ or̄teil di d̄ man vor̄ gerichte tūt di gezug mā mē dem richtere vñ mē zwen mānē· gesch̄t is ab̄ ane gerichte he muz is gezūgē selb sibinde d̄ dem mānē di sine od̄ di or̄teil det ·xx·

Wer ab̄ dē andern gelobit em eigē zu ge bene vor̄ gerichte vñ yeme sin silbir od̄ sin gut dar uf gibt swer yeme dēne er tu di gabe beheng wirt mā sal das sinē er bm leistē als mā yeme solde als das hes yeme vir gelde dis selbe sal mā öch̄ tun vm ichliche varndē hab Swer öch̄ dē andern sin gūt wi dmg vñ gelob his zu ūf zu lasene vor sime hi rin wē he das irwerbe vñ gilt is yeme allir

od em eȝl vñ durch̃ yener d̃ das gedunck̃ har
er is nu gehge̅ wart yenr is das plichtig
eȝ lasene smem len erbm he si nu ebenbürtig
od nicht vñ is dakem len ebe he is eȝ plich
tig eȝ lasene sime rechtn erbm wo he si als
hez yene̅ lasn solde also das hes vor gelde
od he sal ym wid̃ gebn das nu dar uf gege
bm was Dis selbe sal od̃ em hie tvn ab
em mā gůt beginn vñ bekosting das hes nu
ye od lediglich machtn sal vñ ab d̃ mā vor d̃
lyvnge streb̃ gelobt ab d̃ mā d̃ das gůt
lasn sal das he yene di lyvnge it wer be-
vñ aut he das vñ levndigit hez yene nut
geȝuge das he dar zu komme vñ he das en
plia vñ weigert des yenr ame rechte nor star
b̃ der hie od weigert he des sider eȝ lyene-
vñ mag hes mich̃ ir wòbm alg er he is von
vō im ledig das nu rimens vñ mich̃ das nit la
sens ab eȝ yenr da noch ir wòbm mag Wer
och dē andn gut in sine gewer leit er hez uf
laȝe he sal en nid̃ gewer vor sten di wile hez
nu nicht uf gelaȝen hat wen he sin wòschaft
bedarf wirt ab im od̃ yenr arm he das gůt
lasn sal di gewer gebrochn nit rechte he sal
im sin gut wid̃ gebn das im dar vñne gege
bm was Wirt ab ien d̃ das laȝen solde sin
svn is eȝ plichtig eȝ lasene he en habe sel
be gelob̃ od̃ bin̄ d̃ da vor gesatzt

Ob d̃ vat sime sime kleide vñ we vñ ph
ert vñ harnasch zu d̃ zit als hes bedarf
vñ hes nůtzen mag vñ das is d̃ vat och ge
gebn mag durch̃ stur d̃ vat he en dank des wid̃

teiln mᵇ ſme̅ brudō noch ſins vat'lirm wid̊ gebn
noch des vat'erbm ab he ſme̅ vſatere mch̄ ebmb̄
tigt is ab he is vō ſme̅ vſatere vngeſch̄eidē mit
Heldit och̄ d̊ vatte V·xj·V ſime̅ gůte-
ſme̅ he mdē mvormůndſch̄aft noch̄ irre
mitm tode wē ſi ſich̄ vō im ſch̄eidē he ſal im wid̊
laſm vñ wid̊ gebn-alle irre mit gůt is m ſi im vō
vngeluche vñ an ſme̅ ſchůlt gelostr is ſelbe
ſal das wip des vam̄ hendir evn-ſtbit d̊ vam̄
vñ em idich̄ mā der d̊ hendir vor mvnde is-
Wo brudē od̊ andē lute ir gůt zu
ſamme habē getan ſi das mit irre hoſt
od̊ mit irme dinſte-d̊ virnit is ir algemeine
das ſelbe is d̊ ſchade was ab̄ em mā m ſme
wibe nimt des teilt he mᵇ ſme̅ brudern nicht
Vor ſpilt ab̄ em man ſin gůt od̊ vorlurt he=
od̊ vorſchůft he= nit gift od̊ nit hoſt das ſme
brudē odr di ir gůt mit im gemeine haben-
nicht=zu phlicht habn-den ſchadn den he da
mit ſal ſin eines ſm-vñ nicht ſimre brudere
noch ſimer gerichtin di ir gůt mᵇ im gemeine
Swnert d̊ vatte V·xm· habn
od̊ di mut' eme̅ nē ſim od̊ eme nē tochtr
vō im mᵇ irme gůte ſi=weien ſich mᵇ der hoſt
od̊ nicht wolle ſi noch des vatr tode od̊ noch
d̊ mutr ir erbe teil an ſprechē der brud̊ di im
dirn brudē od̊ di gremānere tochtr sndē vnde
ſtathe-kweſtū ſi nutzen en di teilunge brengē
mit irme erbe-dē al das gůt da ſi mit abe ge
ſundirt warn ab is varnde gůt is ſind gros
de is tz ab̄ and̊ gůt das mā bewiſe mag der mv

gē si mit vor geswern habn si ab ir erbe an
lūngē dar an vor lōb d' sulu si enpern · si enc sa
gē sich des ūf dē heiligē vor lobē sīe ab vor ge
richte · so mūz mā si des bas vor zigē den si des
vnschuldig mügē wdm Oer gebürnent si
wol gezug ub den gebür mit me tbericht an
des richters stat vm sulche sache · xm

Alleine sitz len mit des der lüte nicht
en lyet me wenne eine süne sus dar
len is ab doch mit lantrechte das hez alleine
behalde he en irstate sine brudū noch dē dez
en gelüert an d' teilūngē Also ist ez öch nicht
lātrechte ob d' uat den sūn mit sime lene vō im
sündert vñ ez im zu hāt uf lat das hēb zu
vor behalde noch des vat wole vñ nāē an
dū lene glich teil neme sine brudū alleine
levmē si des im mit gewerten zu len rechte
is ab doch nicht lantrechte vñ dagē si vb en zu
lātrechte si tuvngē en da zu wol mit urteiln
zu rechte teilūngē · xo

Wer dē andū sine varnde güt bet od secz
od zu haldene tüt vmme beschet od ir
ame beschet wil is im yeman da nach besach
en od sin erbe noch sime tode dürfe ütz nehm
zu behaldene selb dritte denne yeman der ez
mgewern hat sine gezug dar an gezugm
od sin erbe güt od hat he des gewern schul
diget man den man vmme das des he mit
en hat des en bet he mit siner vnschult wez
man abir ym bewisn mag da vor mūz he
entwertin ane vnschult · xvj · temā

en mag n werbin andir recht wē als nu an gr
born is vor sinet ab he nu recht vor gerichte
vñ sal he in zu em andir recht des he nicht vol
komen kan he vor lusit beide kundir d eigune
man den man vri leet der beheldt vnser lant
fesstu recht. V. xvij.

Wo das kint is vri vñ echt das beheldt sins
vaters recht ist ab der vater odir di mutir
dinst wip das kint beheldt sulch recht als yin
an geborn ist Sturbt der man ehe kint sin mu
ter unnir sin erbe en hat he des vaters nicht is unnir
sin mutir mit meinrune rechte den sin brudir
Wan vnde unnir swestir vñ brudir erbe ny
mir der sin vñ nicht di rochtir wenne ab eyn
erbe vorswestirt vñ vorbrudirt alle di sich zu
dir nazu d supir irstorbin mvgē di nemē sich
teil dar an is si wip od man dise hetten in sach
sen gan erbin Wo unnir swestir vñ rochtir kit
erbe vor vaters vñ vor mutir vorbrudir vñ vor
swestine durch das is en gerichte dem buse
me di wile d erbin bin sene das is wer d
andirn ebinbrichtich en is d en mag sin erbe ni
dir gememe Der swalbe en magt ouch vō wipsal
bin kein erbe gememe wēne di vor in unne gesloch
te alle en belos sint gesundirt durch unrechtin
missetat. XVIij.

Vierhāde recht behilde di sich in wid kumg
bannes wille das swebilliche rech durch der
wibe has vñ das nicht wan d mā vor gerichte
mehr en tūr wi wissin ich das si das hese unrechtir
vuschuld en ber vñ mā en des nicht vorzugē magh
Das dritte is das das mā dem vrevel so rechr

·I·

vor dem richte bimē sachsin en vmt wil ir
em sachse scheldin·vñ zit he des an sine ir
ein hern vñ an di meiste meine vñ widir
vichtit he das urteil sellit sibne mid ame
sibene·wo di meiste meine gesigit di habē
das urteil behaldin dazu beholfen si alle
mit ir·was wid· d· cristēheit·e vñ wid·
gemeine rechtin gloubin tuchtin en was·

·x·

Swelch man ir wolbegrifen vñ er
be haben d· sibene sippe alse verre so
he vnd gerichtē han·das d· mā tun wil vor
hallen an geboin si·vñ also verre alse he
gebin si·vñ also verre alse he
gebin si·vñ also verre alse he

·xi·

Swelch man ir vñ sin vor vechtē vor vare
de ligen·
gebin habe·
gerichte od gewinnē
Swelch man schelt vrteil vindit en sel
be bi·vñ sachsischen recht vñ zien des an
di elden schepfen si ab benēmen·
vñ an di meiste meine zu echtene dinge
an di hoestin dinge stat·Swelch recht en
werit nicht von sechslichtene rechte wen an
erbe zu nemene vñ vrteil zu scheldene·

·xx·

Swelch man vrteilt wat en ichch mā von rechtes
alē muge gegebin sine wibe zu morgen
gabe·des morgens als he mit ir zu tische
gat vor essin an erbin gebibe so mag he
ir geben eine knechte od eine maget di bime
rē tarn si·vñ zine vñ zammer vñ velwē
ge vic Wo d· vrowwē di stat nicht en is nē
dene gebin als ir mā sinbit bime sechs
wochen nach dem drisegistē sal si mit dem
gebū rūmen·so das si di erbe nicht en wnde·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

burt si ab' vō zu lofene nach d' geburt hore vrume des
dinst te vñ will lies mdf so muf sie wol uf grabe
das si dierde widr ebene Blibit si ab' mit dem
kindern od' mit vrō mānes erbu langr wile od
kurtze vngezewelt mit vrme gute wen si sich dē
ne vo[illegible] scheidet si mut al vrechr an dem gu
te das da kume to alse sis da neme solde da vr
man starb Blibit ab' di witrowe noch vō mā
nes tode mit rem kindern md' kume gute das vr
nicht en te vñ vngeschicken von dem gute vnde
mut vr sun wip lu vrme libe sturb' vr sun des kindes
wip umme mē nierme nicht ere mānes morgē
gabe vñ mut teil vñ vr gerade em vō mānes gu
te den sin mitel ab si des mānes vñ nes selbes
vmbeschulene gelber dar an gezugin mugē
sturb' ab' d' sun ane mut gut so ie dr mut nehr
zu beschalene m gezugē ene ns sines witrowe
morgen gabe beseit das wip uf dem heilige
dr gewer ab' m gezugē Sō behelt ouch vr
usfacht te gerade noch vrme tode ab sie den vr
mā sturb' hulicher den des mānes mut dr mu
ter te gast mag sine gewern vñ d' sun md
mut Alle di wil rechtes art nicht en sin dy
en mugē urn vnbē mdf gebrehn zu morgē
gabe wen das beste pliget od' vi das si ha
bin. V. xxi.

Morgē gabe mut em wip wol behalten
uf dem heilige ane gezug mā mut ödi
wol vrowin eigin gebn zu vrme libe mut
erbm gelubde wi nime si sin bynnē dē gerichte
da das eigē inne lit in rechi stat das da kum
ges ban si Wip gedinge en han den vrowin

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

nmant gebrechtu wed na geborn erbe
n och nmãt uf den das gut nf sibit si en
vor wrbes selbe so das si obe bovme a
be hoinwe od lute võ dem gute vor wise di
zu dem gute geborn sin od zu weldi wis si
tr lupgrõdnge ie ire gewern lest si en wid
die dnnen nen rechtu red nge wen si dar
vnne geschuldiget wirt das mag si unde wo
lisen wirt em mã nf recht von sinre wibe
geschejden si behelt doch tr lupgrodnge
das he tr gegebn hat an sinre eigene

Der erbe mus wol varen. xvij.

Zu der wirt vn das gut von dem
dri segistẽ durch das he bewant das de
icht wz lore wãre des em en geuell mit sinre
rate sal och di vrowwe di bigraft vñ dẽ dri
segistẽ amt and rẽ en sal he betur gewalt
habn an dẽ gute bis an dẽ dri segistẽ von
dẽ erbe sal mã alle erst geben dẽ ingesin
de nz vor dienne lon als en gebirt bis an dẽ
tag da tr sire stamp vñ mã sal si halde bis
an dẽ dri segistẽ das si sich mugẽ bestaten
wil ab d erbe si sulm vol dinen vñ vol lon
emphã-t ab en zu vil lones gegebn des
en durfen si nicht wid gebn vor loubet mã
en nz lones võ enme iare od võ enme halbẽ
das muse si wol uf dẽ helligẽ behalde Wer
uf gnade gedient hat d mus den erben gna
din manẽ Starb och d gemelde mã er den
he sin lon vor dient das im gelobt was mã
en ẽ sinen erben mit me lones plichtig
zu gebene wen als he vor dient hatte da

he starp ar noch mins dr vrvinve mit den erbn
muls teilen alle gehouete spise dr noch arme dirse
gistē vbir bleip michtichenne houe irs mannes
odir wolhe si hatte binnen snuen gewern So
sal dr vrvinve zu hergewete gebn irs mānes
swert vnde das beste wg odir pherit gestalt
vñ das beste harnasch das he hatte zu eins
mannes libe da he starp binnē snē gewern
da noch enen her phil das ig em bette vnde
em küssin vñ em lilachen vñ em tischlachē zwe
bechin vñ eine twele das ig em gemeine hergē
wete zu gebene vñ nicht alleine sezin dr lute
manchurhande dinig da zu das nicht da zu ge
hort Wes das wip nicht en hat durf dinge
des en darf si nicht gebin ab si ir vnschult
tar dn vor tun Das sig nicht en habe vnnne
ichiche schult sundirlichen was man abir da
bewisin mag da en mag wedir wip noch mā
keine vnschult vor getvinW o zwene man
odir dri zu einir hergewete geborn sin dr
eldiste nim das swert zu vor das andere
teln si gliche vnder sich

Wo dr sone binnē snen tarn sin ir eldis
re ebtinburtig swert mage synir das
hergewete alleine vñ ig dr kindr vorniñ
dr big das si zu iren iaren komen So sal hez
en widr gebn da zu allin ir gut he en kon
ne si berechen wo hez am meiste vor tan
habe od ig tu rouplich od vō vngeluckez vñ
ane sine schult gelost hab wol em kan
zu len rechte zu sinē iarn komē ig stu rechte

·I·

vormūder sal is doch an sime gute vor stē
zu suer not· vñ sime lifrū an des kindes stam
noch des kindis rechte dine· dū wile is sich selbe
nicht v̊ wis· noch bedrukin enkan vō siner
kunscheit od̊ vor torheit· od̊ vor krankheit des
libes Wer ab des kindis erbe is· dem sal des
kindis vormūder berechin von tare zu tare
des kindes gutis· vñ in gewis machin das
hes zu vnpflicht mcht vor cv· sint das kint
zu sinē tarē komen is wen is ist dicke ein
d̊ kindē vormūde vñ ein ander ir erbe· wo
ab d̊ vormūder och erbe ist da ein darf he
manigē berechenē des kindes gut noch
burgē sezen· he is ouch d̊ witewin vormūn
de bis das si man genimt ab he ir ebinbūr
tig ist·

·xviii

Noch dem lifgewere sal das wip nemē
ir morgengab· da gehort zu alle veld
pflicht· tmere zagē· vñ swin di vor dē hū
sern vñ zūne vñ zimmer· gremede
swin gehorē zu dem misterle vñ alle di
gehouete spise mochē houe tū mānes·
si mus och alles das zu d̊ gerade gehort
das sin alle schaf· vñ gense· kastē m· ūf ge
habenē luden· alle garn bette· pfule· kussē·
lilachē· tischlachē· twehū· badelachē· bettē·
luchtē· hū· vñ wipliche kleidere vmgurtel·
armgolt· schapile· selgerete· vñ alle buchere
di zu gottes dinste gehorn· di vor vnsrē pfle
gē zu lesene· sidin lad̊ tepte· vnschenge·
rūchelachē vñ alle gebēde· das gehort zu
vrouwē gerade· Noch is mādin hande klei

nore das tu=u gehort allene nenne ich is sun
dlichen mich alse bin ich vñ scherr vñ spngele
alle tuch gelusten zu vronwē kleidē. golt no
ch silb vngewrcht das en gebürt mich. was
lobtu dis benante dmg is das gehort zu dem
erbe. was des ab vze stirt bi des tottu mannes
libe das lose he wil dē is zu rechte geuell Der er
phaffe gelt m dē brudē. vñ nichr d unrich
Vacht man em kint bume sinē sarē
as müs wol bumē sinē sarē ūz varen
vñ behelt lantrech vñ leenrech Se gibt sich ab
em mā d zu sinē sarē bonnē is he hat sich vō lāt
rechte vñ vō leenrechte gelert sine len sint vō mi
lenigē. wen he den herschilt hat uf gegebn. das
mā des gezūgs habe an den munchen da he be
geben was. od an sibn mānē siner genosen di
en in dem lebene habn gesen. ab he wol ūzert
menne lant als grawer münche recht sher.
Hat ab he sich begebn an sins elichen wibes
willen. vñ vordert si en zu seme rechte vs dē
lebene. sin lāt recht hat he behalden vñ nich
sin len des he abe gestandin is. wen ein mā
mūs wol sinen herschilt nider legin an sins
wibes willen. XXVI.
Stirbt em kint od bestibt mā is binnen
sinen jaren wo sine vatrde habe vindit
im hat d sal si entwertē denne. uf den si noch
sine vor ir sterben mochte is si imr sine wil
len vor tan. XXVII.
Elich wip erb zu weter. weste ir gerade an ir ne
histe mitele di ir von wiplhalbē zu gehorte.
vñ das erbe an den nehstē is si wip od man

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

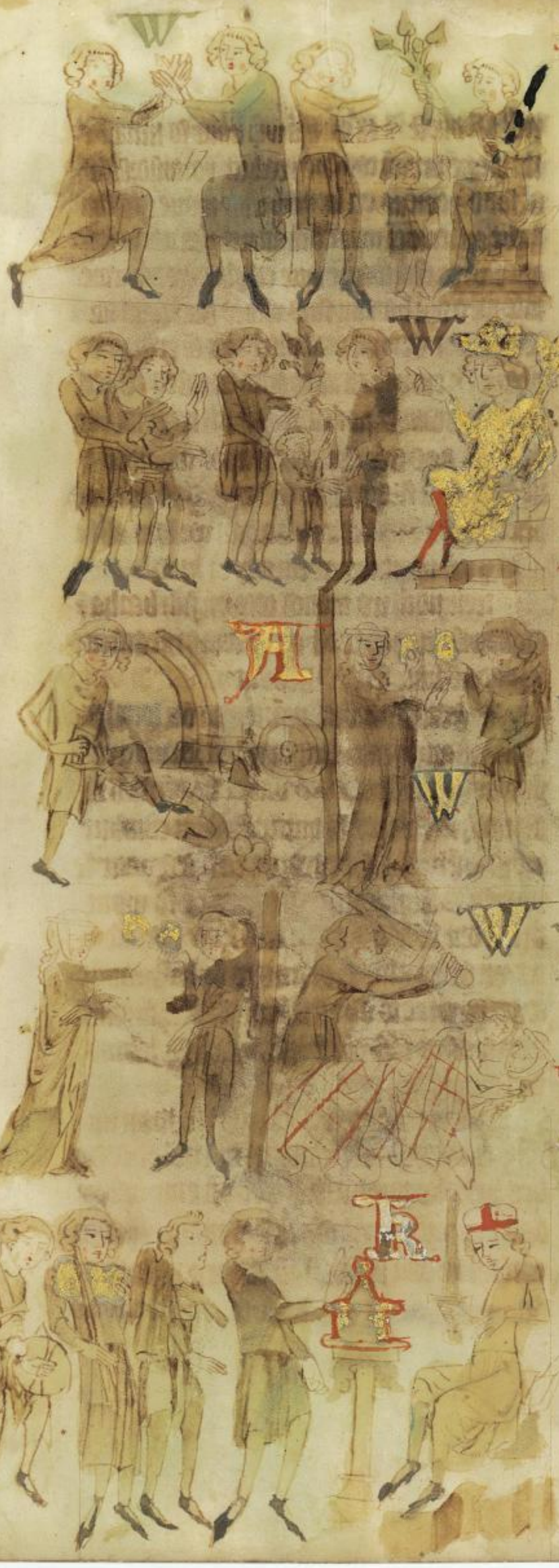
I

Welch mã vō ruckere art erb̄ och zweier wege das erbe an den nehsten ebenb̄urtigē mag wo he is vñ das ligewere an den nehstē swert mag Welch mã vō ruckers art micht en is an deme zu sher des lischuldes ist lest hy mote ym erbe zu nemene wen he sibbir vñ kein ligewere Was sulches dinges erbelos irstirbt her gewen̄ od erbe od ge- XXVIII tar das sal mã antwörtin dem richtere od dem vronēboten ab he heischit noch dem ortlegis ten dig sal d richtere haldin tar vñ tag vn wor tin vñ wortin ab sich ymãt dar zu ruchte zeie sin herre d richter an sinē nūz is en si ab d erbe genangē si od in des riches dinst gewan n od nygotis dinste busen landes so mūt he sin wartē mit dē erbe bis he wid kome wen he lēn sich an sime erbe di wile nicht vor sinē Dis is gewēdit von varndē habe XXIX a eigen vñ an hūven mag sich d sachse vor swugē binnē drisig ta ten vñ tar vñ tag vñ mich er das richte vñ d swabe en mugē sich nimmer vor swigen an irme erbe di wile sie gezugē mugen XXX tin ichich in kommē mã empher erbe in dē landen zu sachsen noch des lādes rechte vñ nicht noch des mānes rechte he si beyer od swab od franke XXXI an vñ wip en haben kein gerewet gūt zu irme libe sehit ab das wip bi des mā nes libe si en erb kome varnde habe wenne rade vñ eigē ab sie hat an dem nehsten XXXII Kein wip en mag öch ire gūtis nicht we gebn an ire mānes willē das hez dinch

recht̄ hoē dun ſe W en ein mā wip umir ſo umir he
in ſine grewere al ir gůt zu rechter vormūdſch a
ft dar vme ein mag hebn wip irme māne gegebn
gabe an irme eigene noch an irre varnde habe
das ſie iru rechtē erbē mee ein plime noch irme
wde wē d mā bam an ſine wibes gůt hebn an
dere grwer gewūnē wen als he zu dē erſtē ein
plſtug hebn wip ein mag ouch zu eigene behal
dn ir lipgedinge noch ir erbe noch irme wde di
wile nā das geziuge mag das ie ir zu irme li
be gegē ben ſi Spricht ſi das ie ir eigē ſi ſi hat
beide eigen vñ lipgedinge dar an vor lom

Wv vor ricnt vmme ein wip di kint= Xxxm·
arit noch ire mānes wde vñ ſich bat
tig bewiſit zu d bigra ft od zu dem drizegiſten
wirt das kint lebnde geborn vñ hat di vrou
we des geziuges an vier mānen di das gehort
habn vñ an ewen wiben di ir hulfen zu nte
not das kint beheldt des vater be vñ ſtirbt
da noch ie erbit uf di muter ab ſinen ebmbur
tig ie vñ bricht alle gedinge an des vater
ne wen ie lebit noch des vatir wde ſo wirt
di len dem ſtrn ledig ab das kint bewiſt w
irt vñ gelen alſo gro das ie lipſtr moch
te gelin wirt ie ab zu d kirchen brichet offen
bar wer ie ſicht vñ hort d mus ſins lebns
wol gezig ſin· Xxxiiii·

Ine des richters verlob muss ein man hn
eigen wol vor gebn merbn gelubde das
hes behalde eine halbe hůve vñ eine winte
das mā emē wayn dar uffe werndn můge da
von sal he dem richtē ſins rechtes phlegin·



Welch man sin eigen gib vñ das wid ze
ne empher den hirn halfe di gabe mach he en be
halde das gut in sinē lodichē gewern tar vñ
tag sint mag he sichirlichē penne lien so das he
noch eigē noch erbe dar an verlorn mach Wer
dē richē mit vnrechte das dē mā sin eigē nicht ge
bin mus · wenne dē kvnig uf sechsliche art kv
met von im · muz he es wol geben als he wz dē
richte solde das mā des gezug habe das is
dē richter ze vnrechte geweigert habe

Alle schade mā erlorn bestabē V·xxxv
tiker den em plichtig ger · dē gehort ze dē
kvnichē gewalt silb en mus he nicht gra
ben uf eins andern mānes gut an des wil
len des di stat is gibt ab his ors lop di voy
te is sin dar vber V·xxxvi

Wen das wip mā unir gewinnt si eyn kind
e · in rechtin ee das das kint leben
muge · mā mag is beschelē an sime rechte ·
wen is ze vrue geborn is gewint och si kā
noch des mānes wde noch in rechtin ee mā
mag is och beschelē wen is ze spate ze ge
bor Wer eins mānes wip V·xxxvii · bon
bekinret offenbar · od mait od wip no
tiget · nimt he si das noch ze · e · elichē kint ge
winnt he bi ir wīnet V·xxxviii ·

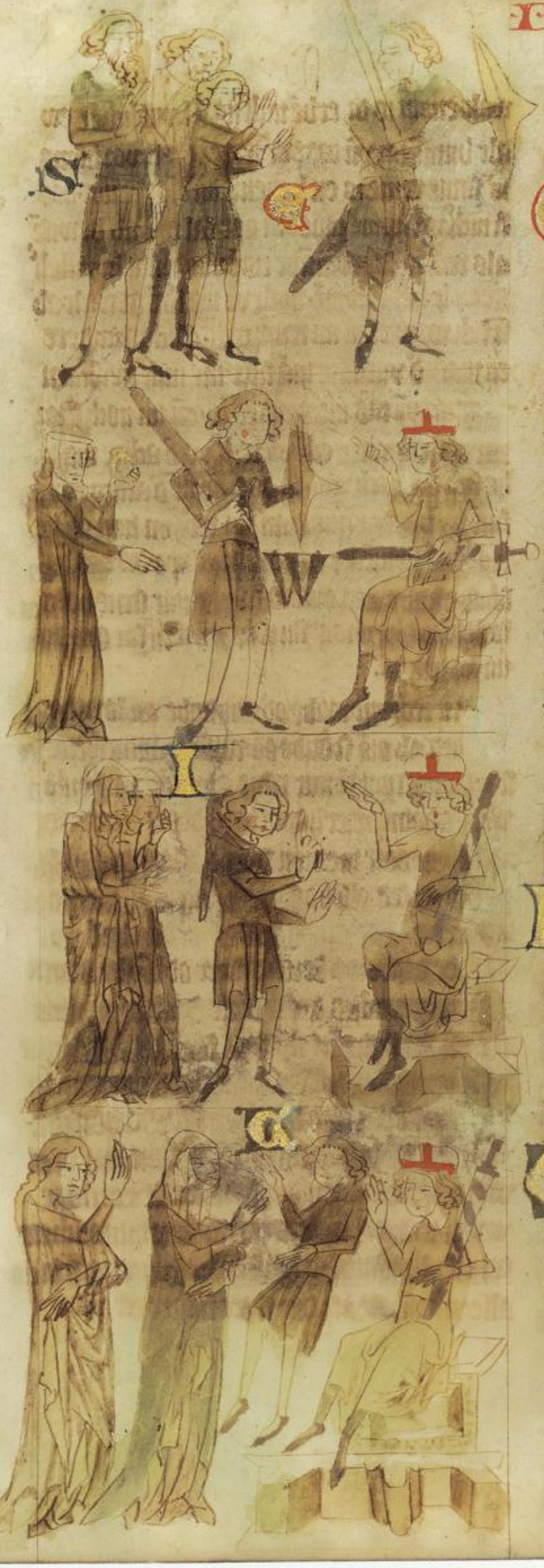
Exemplum vñ ir kindē spillute vñ alle di
vnelich geborn sin · vñ di dube od tvip
sinne od wnē geben · vñ si des wz gerichte wz
wndē wdē di sint alle rechtelos er och an
vñ tag index richeis achte is den reite man
rechtelos vñ wz reite in eigen vñ len · Das
len den hirn ledig · das eigē mit kvnichē ge

walt·en=m ıß dı erbē mdſ ıuß d' kymdichē gew
alt bymē ıar vñ tage m' rnuc eıde·ſi vor lifens
m' ſaınt yeme ıß en benemr m chafte not·das
ſi mdſ wr kymē muge dı not ſal mā ab' bewiſē
als redſ ıß·Dmſbmāne eige magt mdı kymdich'
gewalt mdıt kymē·nodı vz ırß l'ſē gewalt·ob
ſi ſich wr wrlam an rrne redſ·Elichr kindere
en mag d' vnelichr mā ſidr' me mdſ gewmen
Wer iar vñ tag' maes rdıcß ıß·vñ im nodı d' iar
=al vor ırlt·wnt edſ vñ redſ ve d' achte mag
lıe ſich den nodı =em·ſo das nu m' d' achte muſt
ſnuē lıp benemē mag an ſm redſ en kan ab' lıe
mdſ wd' kymē lıe en =eıſchıene wr des kerſers
ſchalt·da lıe emen andern kynig mit ſtrite beſtr·
ſo gewīnet lıe wdr' ſm recht vñ mdſ ſm gut das
im wr rellt ıß·

Dm' redſ mit roube od' mit dube we lorn lıs
ben ab mā ſi dube od' roubis andrwende
ſchuldigt·ſi mugē mit rme eide mdıt vnſchuld'
wdm·ſi habn dreier hande kore·das gluende ysen
=u tragne odr mennen kydmen kessil=u grife
ne bis an den ellebogen·od' drn kemplıen ſich
=u were·

Wer' rauweloe berrdt wnt od' li' vlndıng
ue des riches dmſte drne wr rellt mā ſme
ere vñ ſm lenrecht vñ mdſ ſnuē lıp

Gılaıt unait od' widerwe =u lātrechte vb' nē
vorauſ dm das lıe ſi rauweloige eigene
od' leues od' lıpgedmges·vñ wnt lıe dar' vme
wr gheladn =u drn dingē vñ kynt lıe mdıt
wr =u dem dritē tage rechtes =u plılegene mā
tal en balminden·das ıß·mā tal nn wr rellen
alle wrnūdeſchaft·ſnr ſi der' rıdıter' der' vrowwē



vor nuñe vñ gewelde si wu gerichtis hal
ben sie gutes des si vngewaldig was. xlv.
Er sinen tagen vñ noch sinē tagen nuñ
der man wol vornūden haben ab hie be
darf vñ nuñ sin wol enpern ab he wil wei
sins vormunden zu hant mit en hat d' an en
breugin zu dem nehstē tage d' ie gelet wirt
von gerichtis hallbin vmme sine clage vbir
ein vnzweifelig tar so ist d' man zu sinē tagē
komē vñ sechzig tar so ist he vñ sine tage lu
men ab he vormunde haben sal ab he wil vñ
lernen da mite sine buze nicht noch sin nū
gelt. Welches mānes alder mā nicht wet
hat he har an dem barte vñ da nidene vnde
vndir iclichem arme so sal man wissen das
he zu sinen tagen komen ist. Wen das bār
zu sinen tagen kumt so nuz ist wol vormūde
sine wibes sin vñ da zu wes he sal ab he
wil vñ sal zu kamphwagte al si he kumē
sinen tagen wen alle he sich selbe nuz wr
sten ab nuz he sine mūdelne wr sten.

In rust unsinger clage da si nicht zu xlvj.
kamphe gen da nuz wol d' richter vormū
den gelm den vroumen vñ mallir hantgafum
tat da si ns richtern vormūden mit en hat
zu hant Get ab' di clage zu kamphe wart so
nuz wol ir vormūde sin ir ichich ebinburtig
sweit mage. xlvij.

Clait man d' wirve zu lantrechte vbir
ir rechtin vormūden das he ir gift ne
me zu der selbin clage sal si das gerichte vor
mūden vñ da ir n mā gibt eigen mortale od

eu nme libe. V. xlv.

Ab eem mã ſm̃e wibe mich ebmbtig ne he ie doch ir vormüde vñ ſi iz ſin genoz vñ nur m ſin rech wene ſi m ſin beide get wen ab he ſtir bit ſo ig ſi ledig vō ſime rechte vñ beheld rechte noch ire geburt dar vmme müz ir vormüde ſin ir nehſte ebmbtig ſwert mage vñ nich ne mānes Eſm wip en mag an ne mānes wille mcht ne gutlich vorgebn noch eigē vor koyfen noch lipgedinge uf laſen durch das he mit ir in den gewern ſitzet meide vñ vngemānete wip di vor koyfen ir eigē an ne vormüden wille he en ſi dēne da erbe zu ſtat ab vñ wip muſen vormüde haben an ichicher clage durch das mā ſi mcht vorzuben mag des ſi vor gerichte ſprechen od' non V. xlvi.

Wo ig den vrouwē zu den eiden kumt da ſuln ſi ſelbe dritte vñ nicht ir vormüde ir rechte vormüde ſal ouch gewer vor gelobin vñ emphan vñ leiſten. V. xlvii.

Der vormüde ig vō gerichtis halbē ſal och gewere vor ſi globen vñ en phan vñ ſicherheme not dar vñne liden wēne das he d' warheit bekēne ab he vō gerichtis halbē gewer gilt wirt wen ſime vormüdſchaft di wil nicht lengē wen alſe das gerichte wert zu ichichenne dinge miz d' richter wol ſtundlichen vormüden

Alle di vnelich geborn V. xlviii. gebn. m od ſich rechtelos gemachit habn di en nuge bereme vormüden gehabn an ire clage noch an ir ne kampfhafte lute ſuln ouch ent wtin vñ clagē ane vormüden ig en ſi das di da

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

gezu kampfe ge-pa ſi ir vormüde ir ebm
bſte ſwert mage-wer he ſi d ig tůn wolle
en mag d laune mã ab man en zu kãphe
geſit ſins rechtin ungemüden md gehabn-
vñ tar he ſin rech darzu ton-he gewĩnet zu
vormüden wer das wol en ton wil-od wen
he mr phenũngen gemiden mag-alleine mv
ge man ſiuẽ rechtin vormüdẽ bewiſen-werr
ab he ſich mr kẽphin yener mag en wol be
rom mr kemphin-alleine en habe he en mit
kẽphin võ erſt nicht an geſpchen vñ en ſchad
tin zu ſime rechte nicht

Alſus mit mã ẽnẽ coren wol wern-ab mã
en berotin wil-Mit kẽphin mag ſich em
wol wern alſus-mr kẽphin en mag ab he emẽ
vnbeſcholdin mã an ſime rechte nicht bere
ſich em gewnt man den
den zu kãphe an-d en gewnd hat-vnd
en mag he von vneraft ſins libes dẽne den
kampf md vol brẽgin-vñ en hat he kemen
wermüdin d ig vor en tin wolle-mã ſal im re
dingẽ bis an dritt-das he ſelbe ſiuẽ kampf
vol brẽgen tuge Wer-od den andirn vndet
od tout-vñ en gevãgen vor gerichte wint
vñ en zu ſime vndebrechſe berotin wil-vnd
kvmt he es md-he ig ſelbe vor wnden des vn
gerichtis das he an im getan hat
mã ſpillemã od vnelich geborn-he en ig od
wubers noch dines genos md-alſo das mã
kemphin uf en leiten müge

ig iſt mãch mã rechtelos d md en ig echtelos-
wen d rechtelose mã mus wol elich wip ne
mẽ vñ kindẽ bi ir gravnmẽ di im ebnbrtigt

ſm·ſi en zweien ſich von en in eigenſchaft lich
mā noch elich wip en nimt ouch vnelliches mānes
nicht mā ſait das kein kint ſines miſſe kebes kint
en ſi·des is doch nicht. Ein wip mag gewinnē elich
kint adellant·eigen kint vñ kebis kint·is ſi eigen
man mag ſi vri laſſin·is ſi kebis·ſi mag elichen
man nemen·vñ mag vnnet kindere dan binnen
gewinnen Welch mā von ſinen vier ancn das is
von zwen elder vetern vñ von zwen eldin muttern
vñ von vatir vñ von muter vnbeſcholden is an
ſinre rechte·den en kan unmāt beſcheiden an ſiner
geburt·he en habe denne ſin recht vor worcht·
Welch ſchephumbare vri man etwē ſinen genoz
zu kampfe an gerichte der bedarf wol zu wiſſene
ſine vier ancn·vñ ſin hantgemal·vñ dizu benen
nene od' vener weigert im kāpfes zu rechte·
wer ſich vndir windet des andern zu kampfe·
en ker he im mit rechte·he mz en mit buſe la
ſin

V· Lij·

He erben gelobde vñ ane eld dinge en mus
mant ſin eigen noch ſine lute vor gelm
doch wechſeln di ſin wol ire dinſtlute ane ge
richte·ab man das widerwechſil bewiſen vñ
gezugen mag·gibt hez wider recht ane erbm
gelobde·der erbe vndir winde ſichs mit vrteilm·
als ab iener tot ſi·der is da gab ſo hes nicht
gelm en mochte Alle varnde habe gibit der
man ane erbn gelobde·du wile das he ge gurt
mit ennē ſwerte vñ mit einē ſchilde·uf ein ros
kumen mag von einē ſtirme odir ſtoche einer
dem ein ho·ane mānes helfe·das man vm
das ros vnde den ſchilt ruf halde·wen he des

nicht̃ getvn en mag̃ so en mag̃ he gebn noch
laẽn noch lien· das hes veme en plirre der
dz noch sine wdr wandũde is was abr he ye
mande gewnnen hat an sine gewer· da en mag̃
he deme keine gabe an gesprechn wenne so
getan recht alse dar an hatte er is im gewn
nen wart̃ Wer̃ insmer̃ suche sine habe vor
gibt od̃ is secer̃ en dr̃en· so hes nicht getim
mag̃· das wip vñ das ingesinde sal dar vm
me minnande schuldigen· wen si muẽn des mã
nes gabe nicht wider̃ sprechn si sie recht
od̃ vnrecht gibit man mãde mit vnrechte
icht· das vorder̃ man mit rechte uf den dm
is gegebn is·

Das wip en entwẽte vor keme des mãnes
gut· wen ver das· das vndir̃ nr̃ irstorbẽ
is Wer̃ mich̃ volgt als mã gerichte schriet od̃
sine clage nicht rechte nicht en wrt̃· od̃ emẽ
mã̃n kamphe vet· d̃ im mit rechte en her· od̃ an
re gelaten dinge zu eren nicht̃ en kan od̃ des
hes wr komet· od̃ ablse bynnẽ dinge icht sprichr
od̃ tut wid̃ recht od̃ mich̃ en gilt gewnnene
schulde bynnẽ dinge· vnme iclche dinge sachẽ
eine wettr he dem richtẽ· vñ vnme alle schult
da d̃ man sine bize mite gewinnet da hat
d̃ richter̃ sin gewette an· Doch wettr mã de
me richtẽ dicke vnme vnrechte di mã tut m
deme dinge· da der̃ degen noch uf den di clage
get keme bize an gewnnet Wer̃ gewette
vñ buze mich̃ en gibt zu rechtem tagin· d̃ vro
nebote sal en da wr phenden vñ sal is zu hãt
vor setzin od̃ vor houfen· vor di schult· nicht
en mus d̃ vronebote phenden· he en werde

dz=n mit vrteln gewnnē mussn en wettr vm
eine sache=wil·he en breche den vride vñ voz schul
de den ban an einer stat·d' muz= wettn=n gewltliche·
rechte vñ=n wèlichem·vñ gibt eine buze yeme
den he gesceret hat· V· lām· ·:·

I= en sal keine=ns man voz kuen lîtn pfant dn
den poben kuen=ens den he ierlich gelom sal-
wer kuen=ns=n rechtn tagen nicht en gibt=ewi
walt sal hen gebn des andn=n tages·vñ alle tagr
di wile hen vndr nn hat·das nn d' hîr unt rech
ten vrteln volge vñ in =n kume husse herische·wē
d' mans nicht pflichtig kne=ns buken kume
husse=n gebene Keins mus d' hîr od' sm bote
bas beualdn den is d' man gelouben mugt·
vñ=endn das selbe morn gute da d' mā uff
sie=n·Spricht ab' der man das hen vo: golden
habe das mus he vol brengen selb dritte dr
is sacn vñ horen·das hen vo: goldm habe·ab
manes an loukenen wil Der hîr mag wol plē
dn uf kume gute vo: sin gelt das mā im von
kume gute gelobt hat·mit des richtes vrlop
Kein=ns mā en mus sinn gruben noch leim
gruben grabm ane sins hren vrlop ode=ns
mā heis noch holc=homen noch frodm uf ti
me=ns gute is en si sin erbe=ne gut· V· lv·
Alle wèlich gerichte hat begin von
bore dar vmme en mag kein gesacet mā
richter sin·noch mynāt he en si geborn od' be
lent richter begrent ab' eine handsafte tat vō
dube od' von roube da der man mite begriffē
wirt·da mus mā vol vmme lypsen einen gou

greuen=u mumiclin vō dren dorfen di gen da
=u richene ab si des belemen richters nicht
gehabn mügen ¶ Ir gouschaft is mrechte bē
len nach volge wen is ist d' lant lute vrie lore
das si gougreuen laset=u richter gaen ist od
=u beschedenr zit. Hier si ab ein lire lic sal da
len rechtis ime mānc vñ smeu lemderm von
phlegen is en breche en beiden di lantlute mf
ure rechtin lore. ¶ V. ¶ lxx.

Ui wer d' dip od' d' wūbet bume tage vñ
bumen nacht nicht vor wnden so hat
d' gougreie dem gerichte dar an. Dis is gr
mer vō dem gougreuē den ma lasset=u eime
vngerichte mā lantliaften tat=u richtene
des selbn tages wen ma ab lasset=u langer
=it den sal der gerichte od' d' mar dem belenē
vor dem gilde man achte d' mus d' wol vñ
nachtis vngerichte richten ¶ lxxi.

Wen d' richte kumt=u des gougreuē dor
gete sal des gougreuē dinc=u nder sin
gelen. Also is des gerichtes dinc=s wen d' kv
mg insitze gewonlich kumt das si beide
=u begēwertē sin. als is richte richters da
d' kvmg=u begrūte is. Di clage di en gr dē
ne uf den kvmg. ¶ lxxii.

Alle clage vñ alle vngerichte mus d' rich
ter wol richē in sime gerichte wo he is
ane ab ma uf em eigē clafr. od uf emē schep
lichē bare vrien mā vngerichte clage des en mac
he nicht gerichtē wē=u rechte dinges star vñ vnd
kvnges bāne. Ir kvnges bāne en sal kein
mā dragē he en habe den ban vō dē kvnge en

phāgē·wō dē bam ems empher he endarf en and
weit nicht empfā ab d kynigstēb bimē eni vor
tie en mag kein kynigres bā gesta wen eni er
bi kynigres banne dingk d dē bam nicht emphāgen
hat d sal werē sme zinsgē Is en mag kein gerūe
d bi kynigres bānc dingk kein echt dīg gehabn s
ne sme schulchetzern wz dē he sich zu rechte biten
sal·dar vūne sal he den schulcheisē des erstē vertels
vragen ab is dinges zit st vū da nach ab he
vor bian müse vmrecht vū vnhāst·weinne m das
vindin wirt so clagt menlich das im werre m
vorsprechin·

Ic vorsprechē mūs wol clagē en mā vū
entvērn ab he sich des schadē getrostē wil
d im da von begremē mag·ab he sich vor sprich
des he sich nicht erholen mag alse he bi dem vor
sprechē wol cut·di wile he an sm wort nicht en
get Der richter sal zu vor sprechē gehn·wen
mā von erst bitter vū kremē and he en wā
des ledigs mkrechte vor sprechē en mag nimant
geweigern zu wesene in dem gerichte da he wa
net·od gut inme hat od recht vordert ane ukf
nen magē vū ukf smen hern vū ukf smē mā·ab
im di clagē an den lip od an smē gelimt od am
sm recht gen Bitten zwene mā vm emē vor
sprechē zu male das sten an dem richter wel
dieme hen gehn wil·clagen si ouch zu male
das sten an deme richte welchen he zum er
sten horen wil·is en si das einer di erste da
he gezugen müge Der sta merke man misse
sprichr he·he mūs sich wol erholn vor sumt
he ouch kemē man des vor sprechē he is he

mus sich wol ir holn m' eine andū wo sprechē
Ein ichch man mag wol vorsprechē sin m
dē lande zu sachsin zu lāterechte swanne pl
affen den man mag an sine rechte nicht
beschelden burgē mus he abe setzen da he
kein erbe hat vor des richters gewalt vñ
vor büse ab he si vor bozet vñ nicht er Wo
d' mā recht vorzeit da sal he rechtis phlegē
Kein degen darf .W. vñ helfen
burgen setzin er di clage gewar wirt
Wer keine burgen hat da he och kein er
be en hat den sal di vronegewalt behaldē
ab he vmme vngerichte clait od' di clage uf
en gut wen d' mā zu vorsprechen mut der
mus sin wort wol sprechen vm alle di clage
di mā uf en clagit vñ di he hat zu dayne
di wile he im mit rechte nicht bevinde wer
od' ir em des anderin nicht abe en gat
Man sal nymande zwingen zu .V. Jen
bemer clage der he nicht begonst en
hat vor dem richtē Wenich mus sins schā
den wol swigen vn lāge he wil schrien abe
he das gerufte das mus he wol vorkern unt
rechte wen das gerufte is d' clage begin
Wer sin swert zuvr uf eins andī manes
schaden das swert is des richters .V. mme
bloz gerufte wetit em mā dri schillinge ab
he im nicht en volgit noch rechte vol weret
he ab sine clage noch rechte ane kamph vñ
en ker sin vetter mut vnschult he bliber is
ane schaden he en habe en denne kemphlich
an gesprochē vñ weis he des vrideberchens

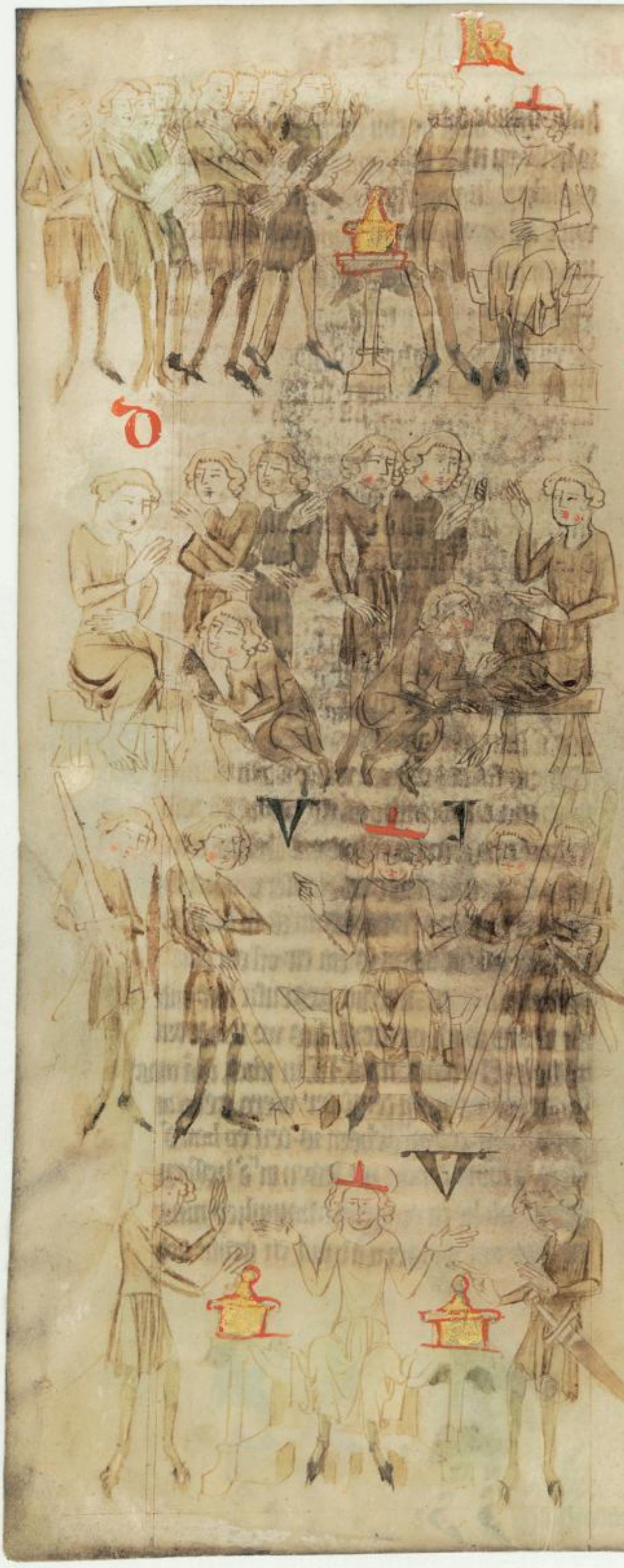
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

nam̃ nicht· he beclage en vngrnat e zwig
sal man vber sechs wochen vol komen ding
sich d̃ man vor messin hat· od̃ zu hãt ab he
wil· sal man aber eigen gezügen das mug
zu hant od̃ zu dem nehsten dinge geschen·
Der richter sal vmmer den man vragen ab
he an sins vorsprechen wort ve· vñ sal vmer
vragen zwischen zweier manne rede· vn
bit he noch sime mutwillen· vñ nicht noch
rechte das en schader· noch en vromt triwe
Item Welches urteils mã von erst vraget
das sal mã von erst vinden Der dester vñ
uf den di clage get di musen wol gesprichc
haben vm icliche rede driens· also lange bis
si der vrone bote wider m lade· In allen sa
men gerichte· da der richter umt vrteln ri
chtet Offenber sal d̃ mã vor gerichte nicht
sprechen sine he vor sprechen hat· vragen
ab richter ab he an sins vorsprechen wort
te· he mag wol sprechẽ yo od̃ nevn· od̃ ge
sprches bidden·

Wer beclagit wirt umb eigen sin
od̃ sal bisen den richter das he
sich vnder winden muge eins sinen vrteb
rechteres zu werfen· den he da· wan m das
umt vrteln n̄ reht wirt das he von unrec
so vragt he wo he sich sin vnderwinden sul
le· das iz im helfende si zu sime rechte· so vmt
mã im· zu richter gerichtlichen bi sime
houbtloche Wen he sich sin vnder winden
hat vñ mit vrlobe gelazen· so sal he ym
kündigen wor vnmit he sich sin vnd̃winden

habe·das mag he von haut ab he wil· odr
eins geſprechis dar· vme bien·ſo mus he
en ſchuldigen das he den vride an im gebȩ̃che
habe·entwedr uf des kunigis ſtrȩ̃e odr
indrn dorfe·wo heen gebrochen habe alse
clage he uf en So ſchuldige he en·ab das
he en gewundt habe·vñ di not an im getã
di he wol bewiſen mȩ̃ge·ſo ſal he wiſen di
wnde· ob di nat we ab ſi he ſie lie So clage
he vor bas·das he en beroubt habe ſins
gutis·vñ des gewonnen ſo vil das nicht er
dr· en ſi·is en ſi wol kamphvȍdig· diſe drī
vngerichte ſal he zu male clagē·welchis he
vor ſwigit·ſo hat he ſin kamph vor lorn
So ſprichit he vor bas·da ſach ich ſelbe en
ſelber·vñ beſchuldige en mr dem gerichte·wil
he des bekennē das is mr lip·vñ bekennet
hes nicht ich wil is en beroubt mit alle dem
rechte das nur das kumt volgit nicht·od dye
ſchephn ab is vnder kunigis banne is So
bin ich der· gewert·di ſal mā im nim·doch
mag· mā ſine clage wol beſſern·vor der·se
wert· wenne di gewert getan is·ſo bint ie
ner ſin vrschuld·das is en ert vñ en echt
kamph·ab he en recht gerichte hat·vnde
ab is also is ich meine ab hes we lemde den
kamph vor kunigē mag m ich ich mā mag
kamphe weigern denne der· were gebo rn
is· he der· ab· gebo rn is·orn en kam·
were geborne mehr vor lehen m· bessern
dehein·ab he en ein recht kamphes mag
en man wol weigern ab mā en grift noh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden



mutage· ib en weie er begonst· d'richt sal och
plsleghē enes schlages vñ enes swertis arme dē
mā da schuldig ab hes bedarf Kēphes
mag och em mā sune magē bewerin· ab sye
beide sine magē sin· also das hes selb sibende
gewē ut dem heilighē· das si also nae magē sin
das si durch recht mich zu samne vechtē suln
Der richt sal zwene boten gebn ir ichtwem
di da vechtin suln· das si seen das mā si gen
noch rechter gewonheit· ledig vñ lūt ding
muigē si an tun· also vil als si wollen· houbt
vñ vūze· vorme suln en bloz sin an den hendē
en suln si nicht wēne dūme hamschen habn·
en bloz swert mit hant· vñ eines vūne gegān
od zwei· das sterk an tut bloz einen swertes
schilt md̄ andū hant da mit wēne holtz vnd
ledig time sie· ane di pulsele di muis wol vlehtn
sin· emē iglichē ane ernste vb' der gank Vride sal
mā dem kurtze gebietn bi dem halse· das si
mundt en tue an nime kampfē ir richtem
sal d' richter emē mā gebn der emē boum tun
ge· di en suln si mit ires swertes wehen· wen ab ir en
velt· das he den boum vnder wīde· od ab he
gewndt wirt· od des boumes gert· des sellen
en muis he nicht com· he en habe vrlop von dē
richtere· noch en me das erme kurtze vride ge
botn ist· so suln si des kurtzes zu rechte gewn·
den sal en d' richte vrlob en· ir beidir vō den
swertē scheiden suln si ab hauen· si en habē
enen vrlop von enem richtē Vor den richt
suln si beide gr gewalt gen· vñ swern· d' ene
das di schilt war si· da he en vmme bedaut

habe·d' ande das he vnschuldig si· das en got
so helfe zu trute kamphe an sinne sal mā
en gliche stelln· wen si vō erst zu samme gen·
wirt· ab' he vor wndtu uf den mā sprichtr·
mā richtet vb' en· richtet he sige· mā lest en
mr geweite vñ mit huse er· deg' sal von
erst mem karle komē ab d' ande zū lange
vomet· d' richē sal en lasen vor hetschē den vñ
nen boten in ame hūse da he sich trute gewr
vñ sal zwene schepfm mite senden· sūs sal
mā en ladu zu dem andirn vñ zu dē dritte
male kūmt he zu d' dritte lad ūsr nicht vor·
d' degen sal ufsten vñ sich zu kamphe biten
vñ sla zwene slegr vñ strebe emē sich he
gen dem winde da mite hat he vrē vor wn
dn so gewalter dage· alse he en an sprich·
vñ sal m d' richter richtē als ab he vor wn
dn m kamphe were·

Sūs sal mā och vor winde emen toten ab
mā en an dube od an vrowe od' mā
gerane dinge· gerichtē hat mag ab' he den to
ten mr liben manne gerichte vor winden· so
en darf he sich zu kamphe nicht bī hebben
en· bute ab em des tote mag wer he si en vor
zu stene mr kamphe· d' vor lezt alle gerich
wen so mag mā en ane kamph nicht gewī
nē he en si dinne vor vert· alse hi vor gesait
ist· also vor wnt mā dem ouch d' zu kamphe
gevangen vñ gefangen ist vñ gelobt vnde
bingen stet vor zu komene vñ nicht vor en
komt zu rechtm redingen Wer lip od' hant
loset das im unrechte vor nrlt ig der ig
rechterlog

Wer da borgt eme mā vme vn
gerichte vor zu bregene· ab he en nicht vor
brengē en mag· he mus sin wergelt geben· vñ en
schadit deme zu sime rechte mich d' en geborgit
hatte· wergelt gibt mā vb' zwelf wochē von d'
zit das is gewunnen wirt Alle schult mus
man wol geldin dem mā si geldin sal vor e
me sage das mā si geldin solle· also das man
si gelde an der stat da si yeā dem man si gelde
sal vnibe kommen von demen mūge brengē
des sal he gezūg habn ab hes bedarf an zwen
mannē· di is sien das he vor gualt od' zu gel
dene bot mit silbere od' mit phennigē di gen
de vñ gebe da worin· vñ is vemit weigert
mit vnrechte zu nemene V· lxvj·

Wen mā imt d' hantsaften tat ver· also als he gevangen wirt sal mā en vor gerich
te brengē vñ selb sibende sal en d' cleger vor zū
gen· also tut mā den we vesten mā· ab man
di tat gezūgit· dar vmme is vor vest wart·
doch en sal mā mmāt vor rehtu sinē lip imt
d' vor vestunge noch imt d' achte da he mit ma
nen nicht in kome te. Wen mā vor gerichte
beclait vñ is he da nicht mā sal in redingen
zu deme nehsten dinge· V· lxvij·

Wen mā ab' beclait vm vngerichte dem sal
mā redingen vb' drier vierdēnacht Clait
mā vngerichte vb' eine vrien schepfinbenen
mā di sal mā redingē drier vmā vb' sechs
wochen vnd' kumpt he bāne vñ zu echt dinge
stat wā mehr vor en kvmt zu dem dritten redin
ge· den vor vestet mā V umme andirs herne

clage sal mā den mā vor vestē ane vnmē di an den lip od an den di hant ger

Wer ab den andern lemete so das im di cleyde fwellin od wel den andern blůt rvnsig macht ane vleisch wnden clag hes ceme richte od dem vrone boten od de bůrmeistē vñ den gebūē vñ bewiset hes mit vrischē tat vñ kvmt ken mit vor binnen sme rechte redingen sal zu entrichtene od zu besserne noch rechte mā sal en wol vestē mit d blutigē vnden ane vleisch wnden od mit den nagelen d vnden vñ mēplichen worte mag ein mā de an anen zu kampfe van

Ane vleisch wūden mag mā och eine man roven od leme mēr slegē od mēr stozen od mit wapen vñ anders zu mächer wis da he sine hāt sō sine lip an vor wirket vñ di vor vestū ge vor schult

Vnme welche schult d man vor vestē vnt wnt he mit vorstungē ge tāgen vñ vor gerichte bracht is get tin an den lip alse d tat vnd d vor vestūge vor zů gēwurt zůr alse sich ve d vor vestūge vñ kvmt si vngetāgē vor gerichte he kvmt zů sime rechte also ab he me vor vestet wurde

Wer och eine vñ mā od eine gewondē gevāgē vūrt vñ zu ei me vnrechtē bende wil nēmē he od ane kāph vñ bend he sw mit mā sal vb en mit ē noch vrides rechte

Hat ab en mā gedait uf stūrzu dim ge dingē mā sal en dar in wisen vñ sal is en gewelding da en mit en unmāt ve wise he en tūs mit rechter clage

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ote inwisvuge magᵗ d̄ mā ſuccedē binnē d̄
tarzal uf den heiligē he mūs ab̄ das gūt wz
veſtu dim dingē ab mā dar uf ſtat dar
mā ab̄ vnune ſchult vb̄ den d̄ da mch dingt
phludigs eu ig mā ſal im gebiē vō gerichtis
halbin das he gelde vb̄ virzennacht od̄ di
ſchult entreder mᵉrechte eu tūt hes mch mā ſal
eu da wz phendm vñ das phantzu borge tūm
dries vb̄ virzennacht ab mā ig gertzu bor
ge vñ wil mā ig nicht mā ſal ig doch halde
ſechs wochen vu wz tan vñ entredit yener
di ſchult dar vnd mch ſint magᵗ he ſi mchᵗ
entredu ig en beneme nu dēne echt not &o
ſal mā das phant vor di ſchult wzſezzen od̄
vor kouffen ab mā ig da wz mchᵗ vorſezzen
magᵗ wirt da ab̄ icht vberig das ſal mā ie
me wider gebu gebrichᵗ da ab̄ icht an man
ſal en ab̄ phenden alſo lange bis ienᵉ ſin gelt
habe Wer ſo vnune vngerichte wz gerich
te be clait wirt mit dem gerufte erᵉig vbir
nechtig wāre magᵗ d̄ degen das vngerichte
gezeugen ſelb ſibende mā vor veſtr yenen
d̄ ig getan hat al zū hant Eig ab̄ d̄ richt
bufen ſinne gerichte wen dis geſchicht ſo da
ſe dēne vronenboten an des richters ſtat
har he dirre dage gezūg des erſten tagis
wen d̄ richter wider in ſin gerichte kumt
man wz veſtr yenen alg ab di tat des ſel
bin tages geſchen ſi

Wen ar geborne
gongreue od̄ ar beleun richtar vor
deme greuen vor veſter gezuget he di wz

vestunge vor dem gerichte he ir wirt des
gerichtes vestunge vb yene al zu hant
wirt och der gerichte mit siner vestunge des
kuniges

Incipit liber sextus · cap · i°

O virsten od herzu samene sv
ert mit eren · si en neme derme
das riche vz · so haben si wider des
me riche gewalt ·

II.

Wer sumet d gerichte sin echte dinges das
alleine vor lutet d des vor sumer he
d dinge eines di vm vngerichte vz geleit w
dm · mā mvc d clage begine als vō erst
clait mā etne mine begin̄tlicheit vme eigē
od vme len das he in rechtē gewern hat mā
sal im redingē zv dem nehstē dinge ab he spr
che he sie nit is im vme nich hier geredingert
zv d andn clage bitte he des dinges das sal
mā im geben sine sal he entwōrten ·

III.

Gruset mā etne man zv kāphe d vnge
warnt dar kvme ie · vn̄ im vme di sach
dar mit beschicken ie he sal tag halbn noch
siner gebvrt ab hes bitet das he sich dar
zv gewarne wen d kamph gelobt is vnd
nicht er Der vrie schephinbare mā vb sech
woche Der dinst mā vb vrzemacht vn̄
and vrie lute vme alle andere sache da mā
den mā vme beschuldigt sal he entwōrten zv
hant od bekānē od louken ·

IIII ·

Wer sich vz d vor vestūge zim wil dem sal
d richter vride wirkē vor zv kvme ab
mā ie von sin wege wen he sich uf de heh

deg mr vnrechte vñ zur he sich ne uf den heligē
he ig enu vn vor vest mā. so sal mā im ouch vrid
wirkē vñ he sal bingē sezzen vor zu kvmene zu
dem dinge da zu entwēdene ab imant vb' en da
gē wolle. vñ dar nmāt vb' enzu dem dinge
so sal mā en ledig teilu vō d' clage ur sich ab'
en mā uz d' vor vestūge da d' deg zu entwēde
mich' en ig. vñ gelobit vñ sezzet he burgen vor
zu kumene. vñ kumt he nicht vor. das bur
ge vol hat d' richt' gewnnē. vñ nicht d' kleg'
ab he en wid' im di vor vestūge tůt. als he zu
er eigene alle ·v· rechte sal.
vil hat das besser ig denne sin werlt
meme gerichte der en darf keine burgen
sezzen ab mā en bedarf vmme vngerichte
Wēr vnzzemacht sal mā schulde geldē
di man gewinnet vor gerichte; gewette vb'
sechs wochen. buze noch deme gewette vb'
vnzzemacht gewinnet ab' d' mā sine buze
er dem gewette mā sal si leistē vb' sechs wochē
vñ das gewette da noch vb' vnzzemacht
Zu des huse sal man das geldē denne mā
te schuldig ig bi sonnen schine ab he hus in
denne gerichte hat. oder zu des richteres neiste
huse. ab verner da vmbe huset ig ·vi·
Wēr sine rechte buze vor sprichet vor ge
richte. der en hat keine buse ne Alle
vorgolde schulde sal d' man vol brēgen
selb dritte dis sachen vñ horē wer zu dinge
nicht en kvmt den nelt mā wetlhaft ab he
phlichtig das zu kvmene he en muge ig dē
ne uf rechte wid' recht Welche gabe d' mā
giet

od̃ welch ortel he vnder horet wid̃ recht hes zu
haut nicht dar noch mag hes nicht wed̃ recht-

Vier sachẽ sint di echte nöt ·VII·
herren-gerichtes kirchen gotes dinst ze
wendig landes vñ des richtes dinst-welche
dirre sache dẽ mã nimt das he zu dinge nicht
en kvmt-wirt si bewiset als recht ist von ei
ne sinne boten-wã he sich-he blib ie ane scha
den-vñ gewinnet mag bis an das nehste ding
alse he von d̃ echte nöt ledig wirt· Wer aber
burgen setzet vor zu kvmene bestimt ist tun e
haftе not das he nicht vor kvmẽ mag di not
sal sin burge benẽnẽ vñ swern uf den heiligẽ
vñ andern sinen vor· ·VIII·

Wer vngerichte clait uf emẽ d̃ da zu hen
wert nicht en ist kvmt he sider vor vnde
en darf ieht uf en nicht-he müs dem richtere
werden-vñ yeme sine büse geben-ouch stellt mã
yemẽ d̃ clage ledig-vol vert̃ he ab sine clage
vñ ab he im en her m[ach]t recht he en hert dar vm
me lasse not-he en habe en deine ẽphlich
vor geladen· ·IX·

Wer ouch bestimet zu einẽme-vñ wirt im
ein ding gelegt unt vrteils kvmt he ni
cht vor he is nehst dage gewinnẽ-Der richtẽ
sal ouch burgẽ habn vñ dẽ dieser vñ uf dẽ di
dage stet das si zu rechte vor kvmẽ-si suln
ouch nit rechtes uf das gerichte sten wen
di clage m[ach]t vrteils gevristet wirt bis zu
einẽ andern tage vñ en gen gevangenẽ mã·
So sal mã ein zu borge geben he en si denne
mã hantháftẽ tat gevangẽ ·X·

Den vor vesten mã nims mã wol bestet
gẽ bümen gebürnẽ tagẽ-nicht en müs

mā ub' eu richem da eu si di hantchafte tat·
Numāt eu is phlichtig hoger' bürgē zu stete
ne vor gerichte-wen alse sin vorgelt ist· is eu
si denne schult der' he bekēne od' di m' rechte uf
en brachte wirt Hn gebūden tagē mus man
nicht swern wen den vride· vñ ouch uf dē mā
d' m' hantchafte tat gevengē is Wer dē vride
brichet an gebundenē tagen den beschirmē die
gebūden tage mich· alle eu tut di kirche noch
d' kirchof an d' tat di he dar inne tut· was man
andirs dag' an gebūdenē tagē· ane vngerichte
das mus d' richter wol richtē vbr den mā d' da zu
entwōrt is· vñ sal im gebitē das bekēne vñ bet
stete zu rechte zit· od' loubene·

Wer ab' eide gelob' vor schult vñ leidet he
te nicht zu rechte zit· he is an d' schult ge
wunnē da di eide vor gelob' warē· is en bene
me im chafte not di mā bewisen muste· was
d' ert vor gerichte gelob· mā mus denne richtē
werken· vñ denne mānē sine bürge gebn denne
he den ert gelobete· is d' mā bereit zu leiste
ne sinē ert den he globete zu rechter zit· vñ
wil is ver nicht· od' is he da nicht da mā en
tun sal· so mus he ledig sin· vñ d' schult
da he den ert vor gelobete ab hes gezūg hat

Ewe uns od' ihemānge gelden sal
warten hes zu rechtē tagē nicht
od' an namen hes nicht he en vor liset da im
te sin gelt mehr den er gihat he ab' das mit
wr loan· hette he ouch vorne gelob' da wr m
zu rienne he is des m rienis ledig· vñ nicht
des gelobis noch d' schult da wr he m rien

solac An gebimacnē cagē en mūs mā ꝛuch' om
vrteil en mūs oūch ny V. xiij gen
mant vmdē vb' ſmen lſpen vñ vb' ſmen
mā vñ vb' ſmen magt da ts en an tru lip od' an
tru geſtunt od' an tur ere gert ſchcphmbare vrte
lūte mūſen wol vrteil vmdē vb' idichē man ts
en mūs ab' ūff ſi manāt urteil vmdē das an tru
lip od' an tur ere od' an n'erbe get noch tr vrteil
ſcheldn lhe en ſi en ebnubās Büſen bynigcs
baume mūs ichich mā vb' den anoū vrteil vn
den vñ vrteil ſcheldē d' da nollēbynē ts an ſtme
rechte vñme ſo greſame ſache di mā ame bümchcs
ban richē magt Schult mā ein vrteil das ſal mā
zien an den hogern richter zu lest voz den by
nigt da ſal der richter ſine botē zu gebn di da
horen welchu' vol bynne voz dē bümigc die
botē ſulu welu ſchephenbare vrte ab ts in eñ
gruelſchaft gerichtt gerichte ts ab' tuen mar
ker ſo mogens welu all' hande bure wer ſi ſin
vollen bynē an tme rechte di ſal d' richt be
bolhen brot vñ bier ſal he en gnūg gebn
vñ on gerichte zu dem di des tages zing ſin
vñ eine becher wines zwei gerichte den bue
chen vmb graben idichē pherde vndr tage
vñ vnder nacht vñ mā ſal ſi vorne beſlau
Sechſte ſuln d' knechte ſin achte d' pherde wē
ſi den bynig von erſt ir varn bynnē ſechſtich
arn ſo ſuln ſi zu houe varn bynnē vñ da no
ch vb' ſechſwochē das vrteil wid' brēgen
Ker das vrteil geſcholē hat vol bynnen
nicht he mūg das vme werltu deme richtere
vñ yeme ſine büſe gebn des vrteil he geſch
olen hat

vñ deme richē di hoſt gelā di he mit den voren
vor: tan hat· keine geſcholdenē vereils mūs
man mehr zien vñ einer^ grauſchaft m eine
marke· ab wol der gerne di grauſchaft von
deme marcgrauen hat· di ig da von dag mā
mache kein twinges han en ig vñ ir recht
ſich zweier· dar vmme ſal man des wr dag
richezien Wer vrteils gewnaget wirt vñ
des nicht vnden kan· tar he ſin recht dar
zu tun dag heb nicht vnden kūme· ſo mūs
man ig wol vragen einē andern· da noch ē
drichē vñ den vierden· der le=te gewinnet ig
tag alſo lange· als yeme gered mgit ig uf
den dag vrteil ger- dchilt oūch ein ſachſe
ein urteil· vñ =uches an ſine vorderr hant
vñ an di meiſte menie· he mūs da: vmme ve
chten ſelb ſibende ſmer genoſen· wā andere
ſiben· wo di meiſte menie ligt vichter di be
halten dag vrteil· Jdoch wr ſiget mā wedr
deme richē· vñ gibt deme buze ō uf en gewoch
ten hat vmme vrteil ſal mā unrgē vechten
wen wr deme richte Vnaget mā emē mā
vrteils vñ vmr he noch ſume tume ſo hes
rechte weig· iſt ig wol vmrcht he hert den
vmme keine not· wā ſprichr eni di wlbort
vñ vmr he em and vrteil· welch r di meir
volge hat ō bchelt ein vrteil· vñ blibens bei
dr awe gewachte· wen ir tein des andern vrteil
bcfchol dē hat· wā ein vrteil ſchelt ō ſprechr
alſo· dag vrteil deg ō mā vñdē hat dag
ig vnrecht· dag ſchelde ich vñ=e des da
ich ig dūch rechtzien ſal· Schult ō ſwabe
des ſachſē vrteil od ō ſachſe yens dag nu

ſen ſi vor dē kunige beſchet dē als hi vor geret
is Stende ſal mā urteil ſchelē ſtēnde ſal mā
urteil vmbē vnd kunigis bſunne mēlich uf ſi
une ſtule d' ab'zu dē benkē nicht geborn is d'
ſal des ſtules bittē m' vrteilh· etw and urteil
zu vmbene co ſal im yeū den ſtul emīē der das
vrteil nant welch vrteil ieū dūne vnt das bite
hezu behaldene m' ſune rechte vñ zeigt des da
hes durch recht zieu ſal vñ bite d' bete dar'zu
vñe etw beſcholē urteil ſal mā keni wolburt
vragen· d' is' och vmbē har d' mis da nicht
abe laſen ane yeus willē dē das vrteil gewin
dē is zu ſime vrumē wert etw mā gevaugen
vñe vngerichte· vñ vor gerichte bracht en
ſal kein urteil ſchelē noch d' mā d' da vech
tē ſal ſunder he mit gerichte kewan

Exim·

Du gesmeine vñe vngerichte welch gerich
te d' ſelb gut· den dap ſal mā hengē
geſchiet ab mā dē dode des eigens etw dube-
di nume dēne dritē ſchillinge wert is das
mag d' burmeiſt wol richtē des ſelbē tā
ges zit hūs vñ zu hane· od' m' dru ſchillin
gē zu bolene· ſo blibt ieū er los vñ entſchedē
dis is das hoeſte gerichte das d' burmeiſt'
hat· des ſelbē ſal he nidſ richtē ab is ub' ne
dinc wirt noch d' clage vñe mer' phēnigē
vñ vñe anē varnde habe mās he wol
richtē wz das Dis ſelbe gerichte gert vb'
vnredſ mas vñ vnrechte wage· vñ vb' ual
ſchen kouf ab mā des orwndig wirt Alle
mord vñ di dē phlugs roubē od' muilen od'
kirchē od' kirchone· vñ wr rethere vñ morr
burnē· od di ire botſchaft vbm zu true vñ
men di ſal mā alle rad brechē let od' ver

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

od roub od burnet-sund uorbrāt od wip odr
riat uberigt-uñ den vrabrich-uñ di mit hu
re begriffen wdn dan sal mā das houpt
abeslat-di dube behaldē od wip od di si mit
helfe dar-zu sterkā-wdn si des vor wndu
mā richart ub si als ub rene Welch cristen
mā od wip vngloubig is uñ mit-ouch ūme
gert od mit vor gift uñ des vor wnē wurt di
sal mā ūf d hort binne-welch richē vngeri
chor nicht en richart-d is des selbu gerichte
schuldig-das ub rene solde gen-mmant is
ouch plichtig des richarre-dmg-zu suchene
noch rechtes mit-zu plegene di wiche rech
res selbe geweigert hat- XV.

Sler ein mā den andū tot durch not uñ
en can he bi im nicht blibē-das he en
vor gerichte bütze uñ ub en richte vor sine
lib-e angriffe-kumt he sund dē tot-u wo gr
richte uñ belēmet hes-e-mā ub en clait-uñ
bint he sich dar ūme-zu rechte mā sal im sine
hals nicht vor-tan Den richē sal mā u
teilu das houpt gewerte d plichtige on mā
nu plichter-zu gebene-zu gewerte uñ dē mach
ir wōget-di sal mā vor lad ir wōget-zu neme
ne-zu dē nechsten dinge-uñ-zu dē andū uñ-zu dē
orteilē-kumt dē si denne nicht vor-he sal des mit
si-zu bfo das sis im mit clagē an gewinnen
uñ mā sal im vride wirken- mine dē mā
en mag nu umbē an sine hals gesprechen
des-lich-zu rechte uñ bor-en mā uf en clage
brīgt mā ab den dē vor gerichte vmbegra
ben-uñ clag uf in he mit rechtē ūme sine

halß od̄ he muß den mẽ beredē. XVI.

Welch mã vor gerichte vorert so getane sache da he eme gewere vme geloben muß. vñ gelobit dy he dt vñ kumt da nach eme andē vñ vorert dt selbe sache. vñ en mag he d̄ dt gewer gelob̄ hat nemē recht abe ge wisē u[m] vrist. he muß eme vorderlige la=en m[it] eme wē buße. vñ muß dē richtē werdē. Wer buße dag ig eme rechte hāt. da he dy gewer mithe gelobere. od̄ sin halbe wēgelt gelob̄ ab eme gewerē. od̄ dy gewere od̄ erbe vordert. od̄ vrowwē dy gerade vorert. od̄ keme varn de habe gebrichst en and̄ gewē dag si m gebrochē wurt m[it] recht. si wettē dē richtā dar vme. vñ lalen dt habe m[it] buze. XVII.

Ewē sal ich mã tun vme vorslag vñ vme lemdē vñ vme wundē vor sinē lipē vñ vor sinē frūt mag. Wer dē andn belemt od̄ wundet wurt hes bereit. mã sleit im dt hāt ab. welch vngerichte mã ab uf dē mã bereit m[it] knāplse dag get tut an den lip. sin ich mã hat buße noch sin geburt he en habe si dēne vorworcht. Wēne d̄ vrouebote dē richtē wet tit durch dag he en an sine rechte vor kumet hat. So wettet he. des kunniges malder dag sint zwene vñ drisig slegē m[it] ein strumen ei dhmē gerē. dt zweier dum ein lang sm.

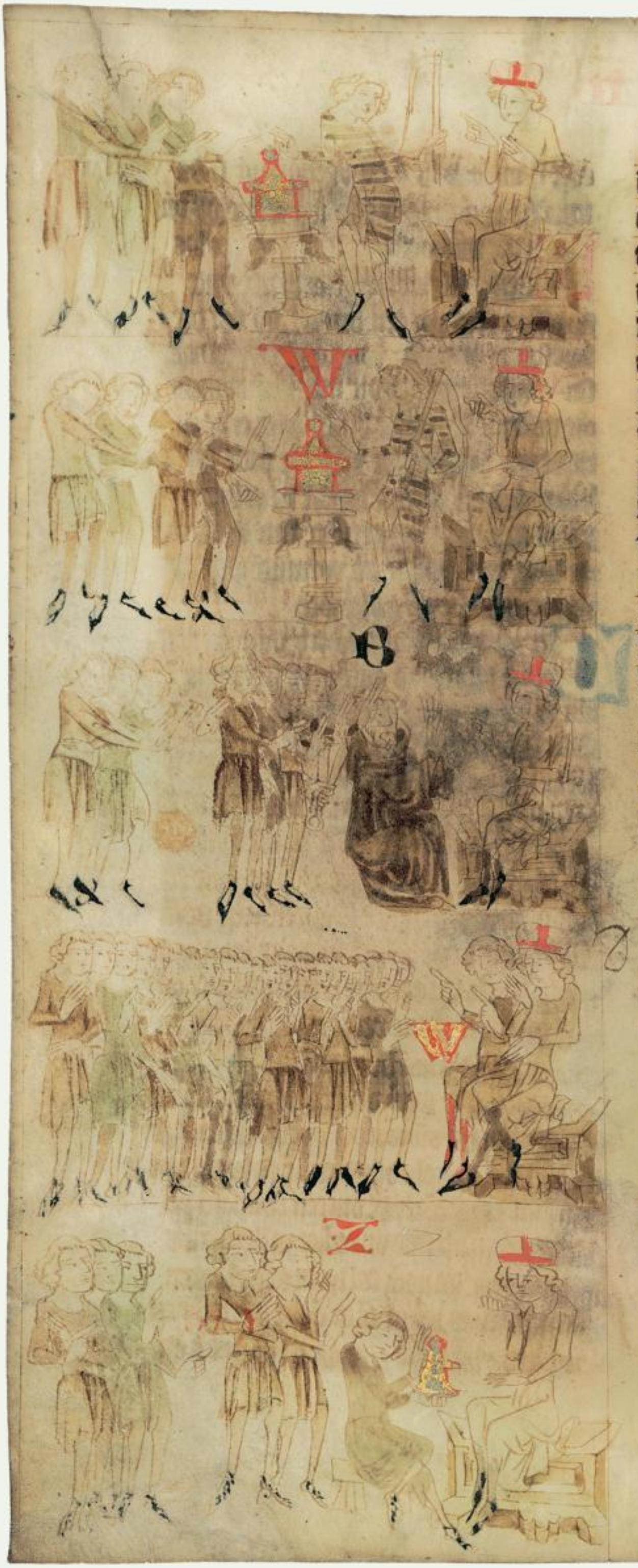
Welch mã an mũd. an nasen. an ongē an zunghē. vñ an ore. vñ an des mānes gemech. an hendē. od̄ an vuzen dirre ich belemt wurt vñ sal mã im bessern. mã mus ig im gelē m[it] enme halbē wēgelde. Ich vn ider vñ zen hat sine sundliche buze noch

denne das nu an denne vrgelde gebunt sin
=ende sel[illegible]e wile d' mã nicht en stirt· wã dar
he mã en wnd[e]r od' belemt· m en' mat· mã bes
sert un m[e]nne halbẽ vrgelde· wi dicke mã
ali enẽ lamẽ mã and'wert belemt· m en an
d' stat alle dicke sal mã im bessern m[e]nne
halben vrgelde Wen mã ane vleisch wnden
slet· od' schult· ingrũ denne sal mã buse geben
noch sin gebürt· wndt mã enẽ mã an denn
stat das nu wz golden is vor gerichte ist ou
wit mã is m sulber alb he en mag das bem
hoer· gelt an gewandern wen sine buse

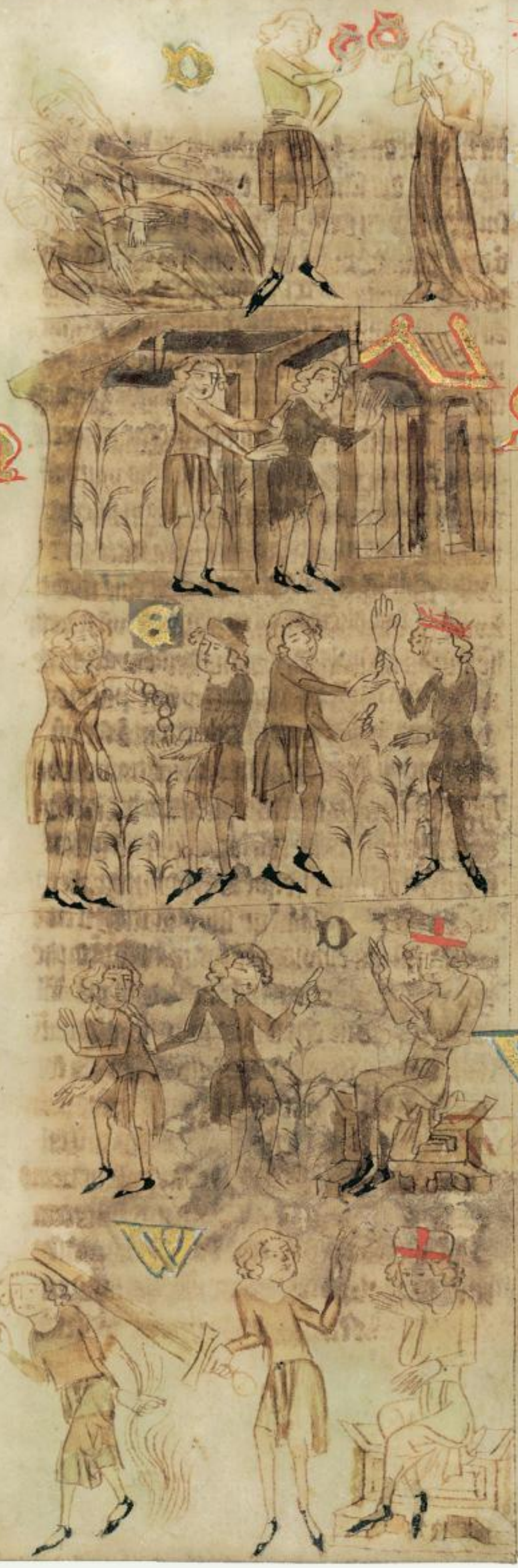
Der sin en rentwart wz den statt [illegible]kom·
mecht· wen he gesterbt· was he vngerichi
ts hat getan Der vat mag den sun ene
is nemẽ alb he vm vngerichte beclait wirt
di wile he võ im vngesundert is· also das
he swere uf den heiligen das d' sun d' tat
vnschuldig sie· wirt alb beide vat vñ sun
beclait vm ene tat da en mag he en mecht
abe genemẽ· he en habe sich selbe alrest ent
[illegible]an en sal nicht [illegible]xix· [illegible]wart
vnd' en rechte wo mã alb enẽ rechtẽ sul
le he en si alrest [illegible]rouen alse vert das
mã alb en rechte [illegible]alle en sal dich mechtẽ
en rechte wo mã im gut od' ene gewãdet is
ne gezugẽ sulle· en en si alrest d' gezug nicht

Der mag wol den sun sun [illegible]xx·
dñ võ im vor gerichte vñschichẽ sune gu
te das d' sun [illegible]nẽ wol wi denne is sien
her mus dich wol nit nemẽ enis sinen eig
nen mã wen he vor rilt is ab he gerve
ren en[illegible]f den heiligẽ das he sin ingeborn

eigē si vñ das he d tat vnschuldig si da
mite he bedaut ig so blib ieñ ercht log vñ
Bruder vñ swestē V·Vi·XX· er log
nemē irs vngrzweitē bruder vnder
swester erbe vor den bruder vñ vor die
swestir di grzweit von vatir vñ von mut
ter· Vngrzweite bruder kumt sint ouch di
die na deme grzweitē bruder an dē erbe zu
nemene Vor wergelt vñ volle buse sal
habn ichtich mā alleine dar vbe he ezluches
gildes· di wile he vor gerichte sine leute m
dit bewiset· so das he da vormūdē unde ge
winne· od ig un vor golde vrde· V·XVI·
Oer ezmig mā w he st· he erb sin gebu uf si
nē erbē uf ezmig gut· ig en si dēne enu
mā vō rateres art· d ig sinē wibe zu morgē
gabe hab gegebn· wirt ig odich ledig eime
liē he mut das gebu mr samt dē lene· d mā
en habe wip d liegs zu morgēgabe hab ge
gebn Hat odich em wip em lipgedinge an eigē
od an lene· was si gebūes dar ūffe hat wen
si stirbt das en erb si mich an nē nedē mage·
ig mut d deme ir gut ledig wirt wē em idich
mā nuig wol sin gebū bezzirn vñ erbern uf
sinē leue wid sins liē willē· also muig die
vrowe odich wol uf irme lipgedinge· Hat odich
em mā emē sim d sin len erbe ig· vñ nidf sin er
be noch lātrechte d beheldt doch sins vat gebū
uf sinē lene mr mererme rechte dēne der· d sin er
be ig noch lātrechte Ver odich em lāre ein gut
emē mānē anc vndscheit· was da gebūes
uffe ig das ig des mānes allig mr dē gute als
ig des liē was he en dige ig dēne ue· V·XVII·
Was so em mā liegē dem richē gezeugē sal



da zu eu bedarf he des richteres gezuges m
cht· da um die schuldigũge mũ hoer wen an
ſm gewercke en gt· das gezuge he selbe drucke
d dmg phlichtẽ di da vrteil vnũe to ab di schul
ho er so mug he dẽ schultheisẽ od dẽ vronebotẽ
eu gezuge habu an des richteres stat vb den
richt W o em mã sine gezuges vol kumt mũ dẽ
schultheisẽ od mũ dẽ vronebotẽ vñ mũ dẽ schephẽ·
da sal d richt ouch gezuk sm vñ warhent tu
gezuges di he gehoert hat ab hes wol mũ en
weis· wegert d richt gezuk zu wesene wid
recht· ieũ is doch wol nicht kumẽ an sime gezu
ge Gebirt sich em mã d wide d zu sinẽ tarẽ
kumẽ is· vñ tut he nunchis deis an· vñ schurt
he sich da noch alleine en tut hes vor gerichte
nicht· wil hes da noch louken· mã mag is
wol uf en gezugẽ ane gerichte d mã selb si
bẽde ienis mãnes genosen· d sich da bewrbu
hacke· di en an dasem lebene habu gesen od
mũ den brudu da he sich hacke· he hab gelo
sam gesã od nicht he hat doch den hertschilt
nicht gelein W o mã uf siben mãnẽ gezugẽ
sal· da sal mã envirzwenzig mã vme den ge
zug vragẽ Zuer em mã sins gezuges uf
den selbn mã uf den d gezug get· d sal durch
recht sage bi sime ede was em wissenlich si
dar vme· od en age en das he dar vme nicht
en wisse· vol kumt ieni sins gezuges mũ im
den ub en sel be· he en bedarf vb en kems
gezuges me· he mug kan dar vme dem
richtẽ weitẽ· vñ teme sine busse gebu· als he
ieme solde ab he mũ gezuge nicht vol kumen
en we· wen he eu zu gezuge brochte wid recht



vñ wid' ſine willeuſchaft. (xxij)

Wt wile d' mã ane wip wichte weſen wil
od' en mag ſo mûs he wol elich wip
nemẽ alleine ſin tm dri wip tot od' viere od'
me zu d' ſelbn wis nimt das wip mã vñ ge
wñet eliche kamẽ in den leztin als in dẽ erſtẽ
vñ ſi beerb' nꝛ in me rechte vñ nꝛ in me gute
Man en ſal nimãde ũs von (xxiij)
ſinẽ gewerẽ wiſẽ võ gerichtes hallñ
ab he wol nꝛ vnrechte dar' in kũmẽ is mã
en breche ſi tm nꝛ rechẽ dage da he ſelbe
zu kegenwert is od' mã en lade en deme
vor von gerichts halb in zu ſinẽ rechtẽ
tedingẽ ab he dãne nicht wor en kumt ſo we
reilt mã nã di gewer mit rechte in ielich
mã mag ſins rechtẽ gudes wol emig wndan
nꝛ rechte ab he es vor koufft od' vor teilt
od' uf leht od' ſich vor iarer hegẽ ſine li
ben od' is ſin vor reilt wurzu lã rechte od'
zu welch wis he es an ger vmbetwngen
ſo is he d' gewer nꝛ rechtẽ ar vme en
nus mmãt nꝛ rechte ſine gewãde gezũ
gẽ ieñ der di gewãt hat ſi en wre nu abege
wnnẽ da he zu entwre ſi od' he en wre da
bereit vñ zu ſinẽ rechtẽ tedingẽ geladen
nt ab' en mã beclait vme (xxiiij)
roupliche gewãt da mã di hãt ſa ſie nat
be wiſẽ mag vñ wirt d' richtere nꝛ deme ge
rufte dar zu geladen d' richt' ſal volgẽ zu
hãt vñ richtẽ dẽ clegẽ vm den roup vñ vb
dẽ roub vñ ub ſine vnrechte wlleſt allir
erſt zu hãt da noch ſal he en gewelgern
ſin gewãt ab is ieñ uf dẽ di clage get nicht en
wid' recht nꝛ bechte (xxv)
o tm d' richt' nich en

richter od̄ wich̄ vol richt̄ en mag da sal m̄ d̄ kū
mg richt̄ so he erst kumt mſechſliche art ab mā
ab mā d̄ dage gezūg hat

Phenūge sal mā wer nūwē als ein nūwe hꝭ
re kumt Bwter d̄ mūzer emē valschen
phēnūg ūs dag he da mite kouf̄ wil gr̄ m
an dē hals wē sm recht wr wozcht hat m̄dube
od̄ m̄ wibe vmb mā bi im vierdehalbē phēnūs
ūs gr̄ m an di hāt he en müge r dēne gewern
brchalbn wē an sime rechte vol kūnē ūs vmb mā
bi im emē schillig valscher phēnūge di phēnūge
hat he wer lorn vñ mich me harꝭ ab me ūs gr̄
m an di hāt he en habe r dēne gewern Welcher
d̄ mūzer sme phēnūge vñ en helt he sī nicht nach
irme rechte, di wile en mag he nmād valsches
gr=len da ieñ wandl vme tūm durfe phēnūge
sal d̄ mūzer halt̄ phīdisch vñ ebene swer vñ
gliche wir mār en sal man̄ nach mūze r he
bim aut des richters velap mag gerichte das lr-
omh sal d̄ kamig durch recht sme hamezhē das
sendē=n bewisene das ūs sin wille si sie mā en
sal ouch phēnūge slan and phēnūge gluch si en
halbn dēne sildē phēnūge Wene mā di phē
nūge wr burnt wachr da nach mag mā wol
mē phēnūge velac vñ phant losen wē ab da mā
re kouf̄ dē di vrlige=n d̄ mūzer mag si wol
im=u brechē he sal si im wid̄ gebn

Wer so brukzol od̄ wasserzol emphurt d̄ sal
drisig schillig gebn vier vir gengr
gebn emē phēnūg en ringe mā emē halbē
em gelade wayn vier vor vñ wid=u varne
vns gibt mā zu wasserzolle zu brukzolle das

halbe mil· Phaffen vñ mutt vñ ir gesinde sullē we
sm sol vri· Em idich umā sal ouch we sin sol vri
he vare od̄ rite· od̄ ge· wo he schuffes od̄ bruchē
mcht bedarf· vñ nu rechte si he gelones vri· wo
he sins gutes od̄ des libes genendē wil· wenne
ab̄ he gelone gib̄ d̄ sal den schadē bewarē u·
sinne gelone· od̄ he [illegible] en nu gelā· Em urlwa
gen gibr [illegible] wā· enne gelademē· d̄ hal
be wam das halbe mil· wā so vurrichtē weg slet
vñ gewunnē lant vñ richtere sal he gelm enne
phēnig [illegible] mā enne halbē· vñ sulm den
schadē bessern· ab̄ das sach ufstet· da wz nutz
mā si wol pl[illegible]ndē· were si das phant wid̄ rech·
mā besetzē· si mugē gerichte· so musē si bessern
das gerut [illegible] schillinge vñ munē odch
phand· [illegible]

XVIII

Si holzhow[illegible] od̄ gras sint od̄ vischet m
[illegible] emē· [illegible] mūsē am wild̄ wase·
sin wādil das sin den schillinge· dē schadē gilcet
he uf [illegible] visset he ab m nidē· d̄ das gr
grabē sin od̄ howw; he holz das gelazet is
od̄ frucbere bomme od̄ bricht he sm obis
od̄ howw; he mal bomme· od̄ greb; he streme
uz· d̄ em mach streme gelazet sin· he gibt den
sis schillinge· vmr mā m mod̄ stat mā mus
em wol phēdm· od̄ uf halē we dē schaden
ane des richters vrlop Wer des nachts
schoinwē gras od̄ schomwē holz stilt· das
sal mā richtē m; d̄ wit· stilt hes des tages
get nu zu hūse vñ zu hus· welches wassr
stram vluzet· das is gemeine zu varne vñ
mus zu vischene· d̄ vischere musē öch wol
des ertriches nutzen als vere als he ene

gesch nẽ mag ũs dẽne schiffe võ dẽme rechtẽ

Wen oüch eine andrẽ [XXIX] slaet
vanne habe mwasse zu vüsse dõ sal si ye
ne wid gebn. das he sich dar zu zie alse recht
is. vñ he in sine kost gelo. noch gnuer hie laue
he sal si ouch uf bietẽ. vñ halẽ vn vozan sechs
wochen. vragit da mãt noch he sal is bekẽne
loubẽt hies so mã da noch vrag so ist is dub
elt mã is sion vnd nn vnd. vñ nims is doch
mẽ buse wid gebn vñ mẽ grewelte wen hes du
rplich gehalẽ hat. keine dubelhat. keine du
belhat he dar an getã di in an sin ere od an
sine lip. od an sine gelimt ger. wen hes vndi
rplich. vñ vnrechtlich ve ieus mãnes grewn
brochte.

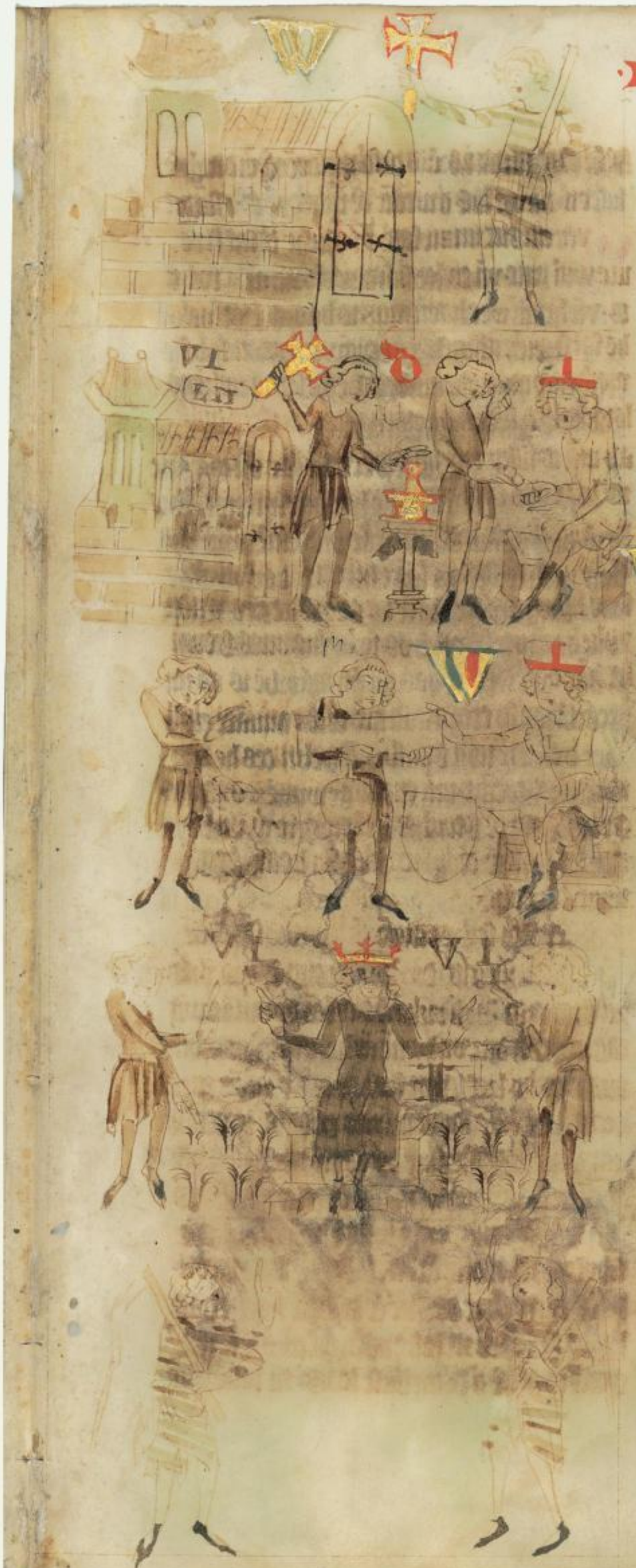
[XXX]

Er mi so erbe zu sagit uicht võ sippe hal
ben we uon gelubdes halbn. das hab
mã vor vnrecht. mã en muge gezuge das das
gelobde vor dẽ gerichte bestetigt si. wi võ be
richtes halbẽ dẽ lip vor lust. sin ueter gerelis
nimt sin erbe.

[XXXI]

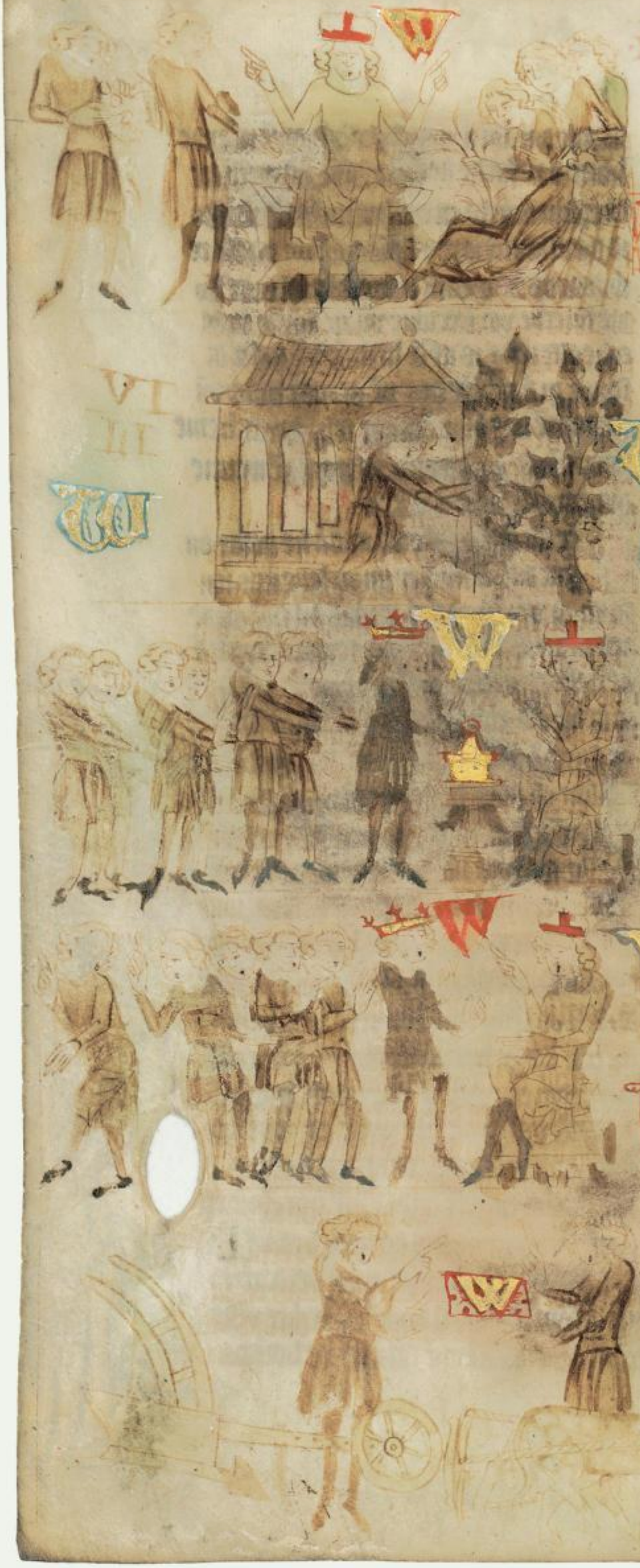
Er sich selbe odr võ dẽ libe uirt sin erbe
neñ sin gut. dem be od wip di mã vnd
nn vnder di sal d richt behalẽ. vñ in iar vñ
tag ab sich dar vnd nimãt noch recht zu en
zit d richt berin an sine nute. Nn mãt en mac
vor wirlẽ eine andrẽ mãnes gut ab hes vnd in
har dẽnoch ab he sine lip vor wirbt [XXXII A]

Er so eins mãnes kneht sliet od tuet od
wundt wunde. uch wen durch das sin
schult noch recht sal he en bedẽ buse gebn
he en nimt dẽne das uf dẽ heilige swern das
hes dẽ sin wed zu lasse noch zu schadẽ habe
getã. so is he d emen buse ledig. zu lasse spr



·II·

ne gilt das sal d vrouebote bevrumē m[an]nne
lantze· das sal he streichen uf das tor· noch der
schephtu vrteile· en zur hes uichte us uñ des
is da is bumē tait vñ tage mā vor tm sīm re
dir dar am d a nach bumē tait vñ tage bv
me sun erbe vor gerichte vñ zie sich zu sīme
erbe alle recht is uf cē heiligē· vñ gelx di
schult di d richtr dar uf gezugē mags vñ
gewinnē har bumē dinge selp dritte keme
hoer schult mags he dar uf gezugē wenne
din gerou[wort] d em wōrlt· ·xliij·
er da d uf emē andn he neme un
gut da richter un zu lene gist· ieu
se en en von weu ihrē· ir ichi sal sunē grve
reu zu dinge bregē· vñ da gewerrt wirt d
beliele das gewer[t] en lumt d vor hiset
di grvē das gut[ig] is beide sund gewer-
an sprechē· bumē dem tare da unde belent
sun· hat al[le] en sune reine grvd u arme gu
te sar vil[le] ine trūwe vñ sprache se habti
alle ine en hagne sin grvd nicht zu dinge· vñ
tar[ge] tir abeswich sin wechaft da unde we
hirt he wrd das gut· noch di gewer· des gu
tis uch me wē he uns da selbe vor entvīē
dē clegē vd ēme d eu gewerrt· is en benēme
tun echt nor di he bevilt· doch nimt di vir
sten gewīi emē mā m[an]nē offen brue bes
helt; also das si da unde sendē ten tuschor
uē d mst mā· d das wr ste an nre stat den
brif sal imā entwīē deme uf cē mā dar zu
gezugē d clage ab hes da noch bedarf en
ab si des brue das si vme erigē beide wō ey
me lāt· wr dē sullē si twmē zu rechte vbr
sechs wochē· vñ d richt sal zwene botē da

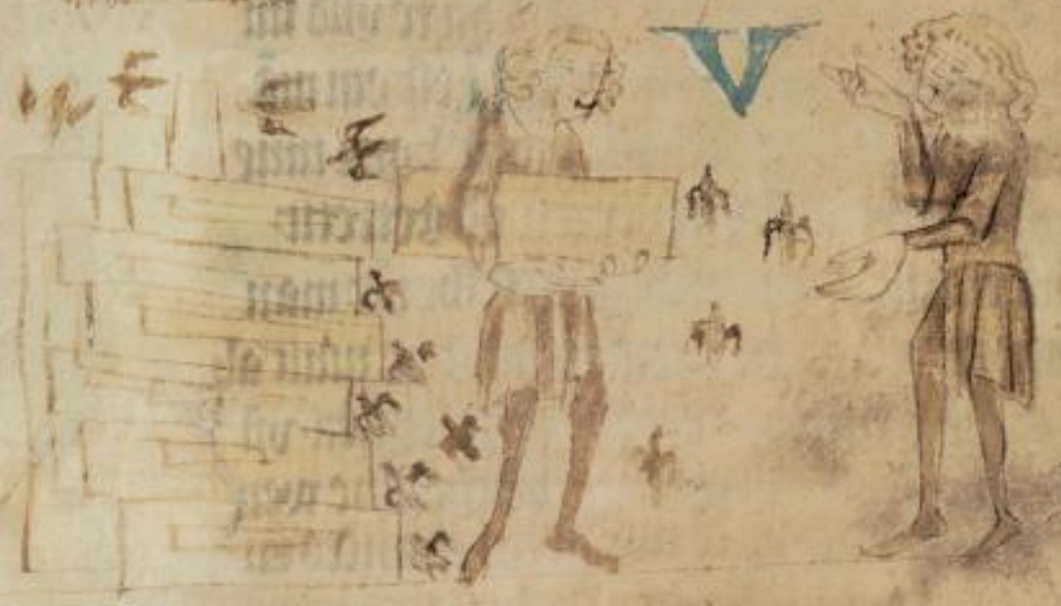


mar ſēden di da hor̄ẽ wo da belielat od wo da vor
liſet wo da vor liſt d werlut cẽ richtẽ vñ gibt temc
Wer em gut tun zu ſam Ahn ſine bilſe
zu lene vñ em and ſam to ſi ſin eigẽ ſprechẽ
ſi to mẽ gludi we an ten mug to bas zu eigẽ belẽn
cẽ mẽ wetter ſchepfin grezuge cẽ d and zu lene
Erbe eigẽ mug em mã bas belẽnlẽ cẽ em and
gebonſt eigẽ od gregelm eigẽ Ahn
Eld mã ẽ gut ingrwern liſt tar vñ eas ane
rechte wid ſprad he liſt dar an eme rechte
grw di wile mã ab em gut vnd emẽ mãne be
dart noch rechte wi lãge hes helt dar vb mẽ
wolt ĩmer em grwñet he da rechte grwe an di
wile das mã di rechtẽ dage gezugẽ mag wo ab
ẽ gut ingrwen liſt das tu an n thorbẽ to od tu
gegebn od gelige to vñ hes ſelbe numãde en tu
net des en dart he nicht wid gebn des he dar
to mut ab tu das gut abe gewnnẽ wurt di wi
le he dar abe heme rechte en weigt Wer an ſi
ne lene od an ir gedinge ſin unt od ir ſelbe tu
eigẽ zu ſam he mag di eigẽlude grw nẽ ſcadt ſch
ep̃lin vn mãnẽ gezugẽ od tu wurt da bruch
Ech mã wz ſtert ſchul Ahn em
das tu wid wir wurt he di vluchtig
he to mẽ gut gewnnẽ to he bechtulois vme
ingrwn mã ſal en zu liſt wz velen Axlvi
Wer o and ii mãnes lãt vnvnnẽ
de o em and gut grwẽ hat wirt
ſchat ẽ ſchuldig di wile hes ern ſin er
bat wz liſt he dar an ab to ſcult belchat
wer to tu ab gewnnen hat o ſal tu urlubẽ ſinẽ
ſchatẽ wo da das lant ſelt vnd o dage o wz
liſt ſin eigẽ vñ ſine ſaet dar an was he ſo
ſelt vn vor dart he belchlot di ſaet vñ gibt ſinẽ

II

zuns ierne ô das lant behelt
er das bestaete
ackerers ains anderñ mannes and welde erit he sal
im dē schadē gelten ūf recht vñ ouch sine buse
Wer sin vie triber ūf XVIIII gebn
and lute korn dā ūf gras he sal gelten dē
schadē ūf recht vñ buse unt dem schillingē nu
ab he das zu bestēnden mag da das vie gr
schat hat vñ wer is gephant dem schaden
sullē si gelten di ô das vie ab nā eins
lants bewiserin ô gebuwer korn vñ sehe
phēnige gebn ichteswen buse vor sin vie Is
ab das vie so grōs das mā is nicht inge
triben mag als phert du rennsch sin odir
gense od bere so lade he das zu zwene mā
vñ bewise es dem schadē vñ wise dē vie in
sine hof ingē vñ schlonge es dar vme so
mus he bessern vor das vie als ab is ge
phant were XVIIII

Wer ein vie trib ūf eins andē mannes an
eine gemeine weide wirt he gephant
he gibt iedes phēnige vñ newenne lāt ū
das vi vert is ein sūne eine gehebere wise
ô bit is ane wandil Was ô lute vnd sin
lute vor lust das sal he gelde Vest em mā
sin korn ūf sten alse alle lute korn inne
haben wirt is im gewaxen ô geterte
mā en gilt is im mē das selbe nūr man
vñ zenden ab en ô zenden indirt en nimt ab
en ô mā ô en geben sal ūf dē velde ler sten vñ
dem sinē gebunē bewiset Ein iclich vie wen
is sine ingē gewūnet wo is des abindes zu
sōgen kumt da sal mā das vie wr zenden
di sact wr zend mā uf dem velde das vie in
dem dorfe michtes mānes huse da das vie



ume gewrfe wirt· Welches vies gib mã zenden
sind hymre·welchen hof vñ vûorre vñ sûsliche hûs
vorzend mã me eime hûne an seute mertins tã
ge· Wo mã rechte zende uf de uelde gipt· da sal
mã geben das zende schof gliche gut den ande
ren· od di zende garbe Wen ein mã sin korn
in vûeren wil· das sal he kündige dem zendener
ab he meem dorfe od uf de uelde si· vñ wan ir
he dêne des zendes· mehr d mã vor zende in sel
be alse he sûe ert· dar an bewarre ab mã de hã
ben wil· vñ bewise zwen sine gebure· vñ laze
en da vee sten· so blib hes ane schade ab he sûr
geerbert wirt od vor korn· Man gibt am mã
dre ende welchen beschedene schof zu zende· wo d hu
uen· vñ ein lamm vo d schafherre di in enne hof
ger Wo mã korn zendet gibt· da sal das sel
da di garbe unde gebündin is ennet dem ein
lange stu zwischen den zwen knote wen das
sel gerecht is· umb mer korne, Wer dem zen
den noch rechte gewonheit gibt d hat en
wol gegebn Von hynen ab vñ vo allerhan
de vie nemt d zendener sine zende ab hes bet
ten wil von lamz zu lamz· bis das he im ge
bürt vo dem huse da mã en vo gebn sal· vñ
en wil hes ab nicht beite· so sal mã im gebn
das im alle tag gebürt Von welsche volne
vñ mule enne phennig vo deme kalbe· vñ
esele· vñ zigen· vñ schaf vñ verkele emen
halbe phênig· ab er vinde is od nimmer is
er ab rechte· od me so mugt er d zenderer eme
zu losene· Das sechste mit zwen phênigen·
Das sibede mit andhalbene Das achte me
eme phênige· Das nynde me eme halben

·II·

ſeñ ab des das vich d ſal zu vor ns uemē
zwei vndn ſechſen. dn vndn nvyñē e den
dzendrten ſtaſt zu d ſelbm wis vor zendt
mā di greuſe zu hellungē. V. xlix

Es en mus mnāt ſune pbeſe hengē meins
andū mānes hof mēlich ſal ouch bewrlē
ſm reil des honcs. der des mcht en nit ſchn
da ſchade vō he ſal en beſſern he blib is odi
ene wandl geſchit un ſchade. V. l.

Er mal boume od nsrhſtene ſezzt d
ſal em da bi haben. d and ſie lant da bi
hat wō da zuget d ſal di eſte herru mſmē hof
Bas ouene vñ ſpich bāmern V. li.
vñ ſwin haben ſulu ſtrew dri vrze vō dē
mēlich ſal ouch bewarē ſmē ouen vñ ſme
nūten. das di vaulen nicht varē mens
anderu mānes hof un zu ſchadē. ſpich bā
mern ſal nit od bewrlē di hechē ems
andū mānes houeſtru. V. lii.

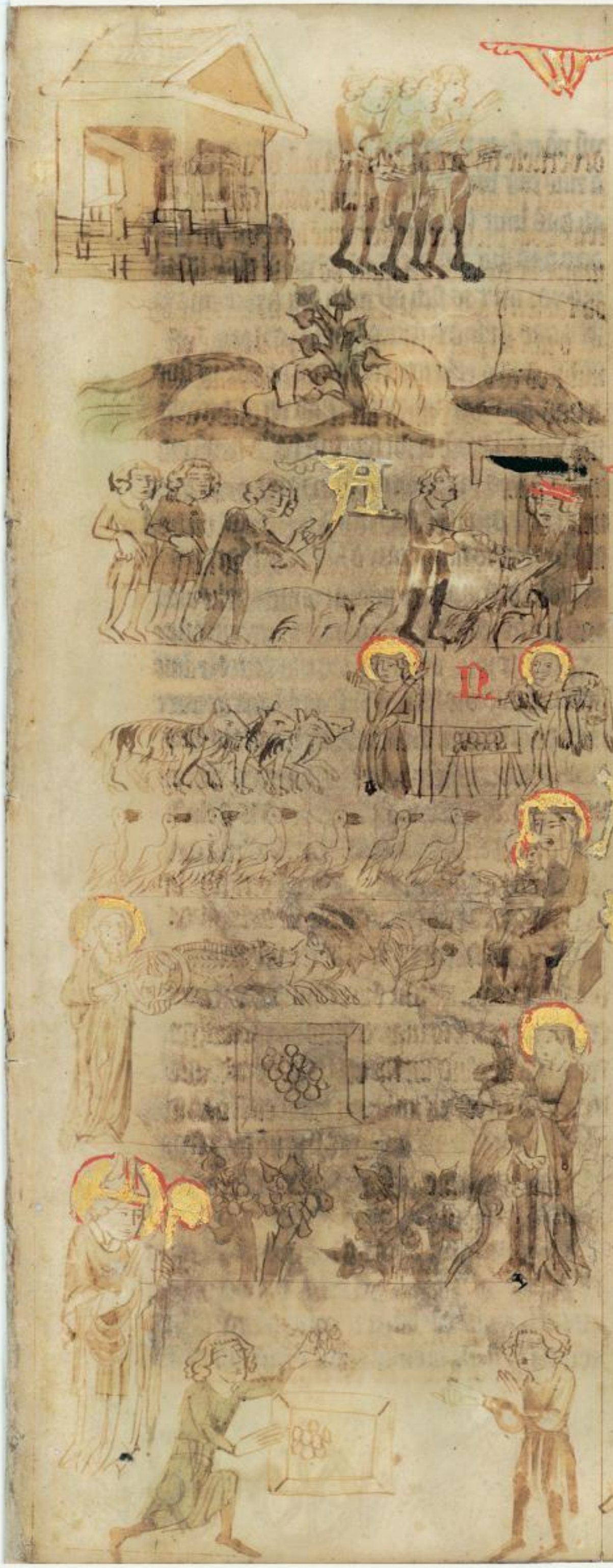
Lichter d hoppſe uf ceu zun wo di vin
zele mē hone hat d grife dē zinne ſo
he nesſte muge vñ zie dem hoppſē was in
wig das is ſm was and ſie blib das is ſms
nabebures Swer boime eſte en ſalu odi
wi dē zun mchr gen ſme nabeburē zu ſchā

ge d mā bnw uf vrrndē V. liii. dē
grine da he zins vō gib das nms he wol
ab brechē ab he vō dēnē vert vñ ſme erben
noch ſme wde. an dn zun wone vñ hmone
vñ das hus vñ dē mist das ſal d hār loſen
noch d gebur kore en tur hes mch he vnrt
das eme nidrme andern wes V. liiij.

Er mā en ſal ſm vie da hemc nicht la
ſen das dē hntē grnolgē nasgane ſnve

di verlacle sowgrt· di selbē sal mā bewarē das
si nicht schadē mā en mus ouch sūdliche hir
ten habn da he anne gemeinē hirtē sin lon mur
munre· he en habe dri hunde od' me di sin eigē sin
od sin len d' mus wol sūdliche schaf hirtē habn
Wo mā ab' dem hirtē lon gelob' vō d' hunde vñ
nicht vō dē vie· das lon sal nimāt entschaldē dur'
di das· das dorf nicht hn teloe en blibe· was
mā vor dem hirtē tribet· en brēg'hes nicht wā
midas dorf he mus ie gelādē· was ab' di wolue
nemē od' di roybere blib' he vngerwangē vñ be
schriet he si nicht m' dem geruffe· so das hes ge
zūg habe he mus ie gelden B elemt ein vie
das and' vor dem hirtē od' wirt ie getrit od ge
beist· vñ schuldig' mā dē hirtē dar vme he mus
benemē das vie das den schadē hat getā· vnd
mus das zu swern so sal ien des das vie ie· das
gewndete vie umb pfantage halē bis ie wol zu
velde unge gehten· sūst is he nus ie gelden
noch sume gesatzē vngelde· Schuldig' mā dem
hirtē das he ein vie nicht zu dorfe en habe br
acht· tar he sin recht dar zu thu· he is ledig dar
ab Wer ab' sus vies vor misset vñ zu hār zu
dē hirtē get· vñ en dar vme schuldig' si un hā
de zweier mānē so mag d' hirte da vor [illegible] ge
swū· wen he mus tun sin vie gelādē spricht ab d'
hirte das is vor en nicht gehribn en si das nus
d' mā bas gezūgē unt zwen mānē die sagn
das mā is an sunelichte crop dē is d' hirte vn
schuldig ungewerdn -lv-
Was so d' hus nicht schaffit das dorfes vrume
m' willeklor d' meistē menic d' gebun· das
en mag das unnutze teil nicht wid' reden hy
Welch dorf hn walde lut vñ ennē ram haben

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden



II.

d̄ si bewart vor d̄ vlut ichich dorf sal sin erbe des
tūnes vestenē vor d̄ vlut-kvnt ab̄ di vlut vñ
bricht sich dem tūn-vñ leidt mā uf d̄ gerustē
dazu di binnē d̄ tūne gestellen-welch mich
hulfet buwen dem tūn d̄ hat vor worcht sulch
erbe alse he binnē d̄ tūne hat-was das wal
sin-ab schedē deme lande das hat he vor lorn-
des das lant is-bricht is ab̄ emē nūwē abe
gang da unne vor lust he sins landes nicht

elich wert sich erbedē binnē emme vluſſe-wel
chemme stade he nehst is zu dem stade gehort d̄
wert-is he vor unthene he gehort zu beidē sta
den-das selbe tůt d̄ abegang ab he vor trugt

Item ein gut mādes mā lvij
nes also das is emi von deme andn ha
be-was mā uf dem gute tut das sal mā bessn
deme d̄ das gut medich d̄ gewer hat-vñ an
ders utmādē-

Ab d̄ mā kemē leu erbē en hat noch sime lvij
vade-wer sin erbe is-noch lātrechte der
sal nemā sin vor dinst gut nicht lenē Nu vor ne
met wen is vor dienst-Insente bartholome"
tage is all handē-mes vñ phlegt vor dinet-in
sente walpūrge tage is d̄ lēnet-zende vor di
net-zu wī-mesſe d̄ grosse zende-Insente iohis
tage all handē vleisch zende da mā mes phsenn
gē den zendē alle ter lofit-wo mā en ab mach
en lost da is he vor dinet-wē das vie gewerē
wirt-Insente margarētē tage alle amō korn
zende-was ab-e geschochet is-dar-an is der
zende vor dienst-Insente vrban" tage sint win
gartē vñ boumgartē vor dinet-Des mānes
saet di he mes inne phlugē wlat di is vor dient
als di rīdt dar vb̄ get vñ d̄ gras als he gelaet
vñ gerochē is Ele von mulē vñ von zollen

vñ vō mūzen vñ vou vngarñ ıß vor dicut· wē
d' zmß rag lemut d' mi zu gelcenc beſcheidē ıß·
ab das lemt ſiuc ıarzal behelt er den zmß tagē
das das ſiu vor dient ıß· ıß ſal dē zmß ūß uc
mē· vor ıart ıß ſich ab noch den rechtē zmß ta
gen das gelt des ſtuces hat ıß vor lorn ıß
noch da vō erbeiter em lūr od' ieman vō ſiuc
chalbē garñ od' boūmgarñ od' wngarñ vñ
beſchoſſ lic ſi·bie·an ſeine vrba tag· vñ en
hat ſich das lemt noch mich geiaret d' lūr umut
di vrūcht der abe· hat och d' lūr geſaet des lā
des lemt· er ıß ſich geiaret d' lūr behelt di ſaet·
vñ mcht di ſtuppleln· noch di wnſtaurlu wen
ſi nd' erdm ſaet· vñ zu dē wmholze gebūē ſiu·
le nūß he nuß och mcht des lemdes holz· laſe
hoinwē· noch gras· ſiut ſich das lemt geiaret
hat· geiaret ſich das lemt ab vor· d' lūr hat
vor lorn ſiu erbeit· wen das lemt en gilt ıß
mi mcht alſo en tur d' lūr dē lemde noch des
lemdes erbeit· wen he das nuegruelle umut
d' em lūr wiſen ſiuē zmß mā
vō ſiuc gute· d' zu dē gute nicht gebom ıß
das ſal he im bī dīgē zu hchte uieſſ· das ſel
be ſal d' mā nim ab hes gut laſe wil· ſtbit der
zmß mā des hiem· ſin erbe nemen ſiuc ſtat
vñ gilt vō dē gute ale ieri ſolde Stm ouch
d' lice d' mā gebut ſiuē zmß dē he dem lūr glo
b' hadē iemā an dē das gut gevellt vñ beda
ſt umbēto d' ni gebe vē ſiuē plſlus ıß be
wiſe ſin ſe ſal ſin alo bint das en wagen
dē ander gerumē muge· d' herr wagē ſal rumē
dē geladē vñ d' mure geladene dē ſwerern di
nieuen wdē dē wagen· vñ di gendē den re
tendē· ſin ſi ab in enne eudē wege od' uf em

II

brucke vñ tagit nisa emc rtede od zu vinze ob ste
o wage stille bie si mugc wz levñ welch wagc
er uf di brucke kumt o sal er vb gc he si lere od
gelacke o er zu o mul kumt o melte e

elch mã emc anon liet od sezt plert
od leit od welch hãde vazne habe us
si zu welch wis he di us sinc gewern lest m
sinc wille wz kouft si o od si mgewern hat od
wz sezt od wz spilt hest wurf si mi wz stolu
od ab getoub ieri o wz leich od wz sezt hat
o mag keme wadervnge dar uf gelsaben
anc uf den dan he si leich od saete strb
ab rcñ rechtes wo is od vnrechtes so zie he
sich zu sinc stuc un rechte kegc ce er ben
od kegu dem richte ab is an en gebunt

a got ce mêschc geschuf da gap
he iungewalt ob vische vb vogele vñ
ub alle wilde tire des habe wir vrkũde von
gote das nimãt sinc lip noch sinc gelũ an
dien dißen vor wurke mas och sin ort
sterte binc sach se da den tuc vnde gewor
cht is bi kunges bãne ane bern vñ wolue
vñ wuchse dis heilc bã vürste das ein
das is di heide zu komic di and o harz di
dritte di magtheide vñ in bnme wir ver o sal
wette des kunges ban das sin selpzigs schulle
gewer so durch ce bãworfen rit sin bogc vñ sin
armbrust sal vngeschãue sin sin kodi sal beten
sin sine wide vñ sine bracke ut gemãge vñ sine
hũde gekoplt sag ma em wilt biste ce worste vñ
volge tu di hũde und worst o ma muss wol wisse
so das he mich blake noch di hũde mich struse vñ
en musse tur da mich an ab he kan das wilt ver
sinc hũde nime he wol wid ruke ummãt en di saet

ereñ durch tagē noch durch hezzē noch dē=r das das
horn blodē gewūnet. Tkey

Wer da helt emē blumē=ē hūt od emē =amē wo
lf od emē hirz od beru od affen was di schadē
getun das sal he gelā=e wil he sich n vserru noch dē scha
den da mide is he mich vnschuldē ab mā das gezūgē
mag d mā selb dritte das he si gehalē habe bi=am di
=it das si dē schadē tatē Sler em mā emē hūt=u tode
od ber bīmē des is im schadē wil he blibē is ane wādl
ab hes gewū tar uf=ē heilegē das hes nut werūge
Wer wilde ror hegē wil buzē Tlim rere
bau vorzē d sal si im emē bewordnē gewūn haben
is en mag kein wip vorsprechē gesin noch ane wr
mūdē dagē das wr los mallen exceptia di wr
deme riche misse bare vō zorne da r wille an wr
sprechē mich mūsse vorgen Em ieslich mā mus wol
wesprechē sin vñ gezūg vñ dagē vñ entwēdē anem
dem gerichte da he nuc wr vert is od ab he in des
riches achte is wr geistlichē gerichte en mus hes
ab nicht von ab he mēdē bāne is. Tlem
Ip od mait di not wr gerichte dagen di sulu da
gē m gerufte durch di hauchafte tat vñ durch
di not di si da sulu bewisē Oer ouch m roube oder
m roube emē gevāgē vor gerichte bres d sal da
gē m gerufte durch di hāthafte tat di si m dem lu
ten wr bregit Oer ōch wtē vor gerichte bretet vñ
dat das vngerichte das an im gets is di sulu da
gē m gerufte durch di hāthafte tat di des schūbar is
Oer ōch bewub is vñ weis wo sin wīp gevor is
wil he das im ō recht wīge daz he lade in m gerufte
re vñ dagē m gerufte durch di hāthafte tat di he
da bewisē wil wo keine hāthafte tat nicht is da mus
mā ane gerufte dagē ab mā is ane schadē blibē wil

1 em

I.

Kein kemt ein mag bimē sunē lxv
tatē geton. da is sunē lip mite wē wu bē
sler is enē mā od belemt is vi. sin wermūde sal
das bessern mē ienis wgelde ab is ein wolbrachr
wirt. welchē schadē is tut dē sal he gelde mē des
kindes gute na sinne wde Sler ab ein mā tāt
tor. he sal sin volle wgelt gebn. Schule ab ein
mā ein kemt od toutr hes. od sler hes mē bese
nē durch sine missetat he blib is ane wādel.
tar hes gewern uf dē heligē das hes durch
andirs mēr ein slūge wēne durch sine misse

Nu vor uent dē alē vride ein lxvi tat
di keiserliche gewalt gestrengē hat mīs
chsē lande. mē d gutē knechte willekor des lādis
Alle tage vñ alle zit sulin vride habn phaffen
vñ geistliche lute mēne vñ wip vñ nōē an mue
gute vñ an ir me hbe kirchē vñ kirchoue. vñ ichli
dorf bīnē sime grabn. vñ sime zime pflugē vñ
molin vñ des kaufmās strasē vñ mēle
di sulin strē vride habn vñ alles das da bīnē
kumt. heiligē tage vñ gebūarne tage di sin
alle bīnē zu vride tagē gestat. dar zu mēnich
wochē vier tage. donrstag vñ vritag sunabīt
vñ sūntag. des donrstages wil mā dē kirchem
da mā vns alle unte zeichet zu d kirchēre mā
toufe. des donrstages wart got mēnsch ivwrī
nōē kelche. da begā vnse. e. des donrstages
vūnt got vnse mēschheit zu himele vñ offen
ir vns dē wegē im d vns beslossē was. es
vertagis machē got dē mā vñ wart des gnāt
tet durch dē mā. des sūnabndes ruwet
he da he himel vñ erde gemachet hatte vñ alle
das dar inne was. he ruwete öch des sūnabn
des mē grabe noch sinē man tu. des sunabn

dig wier mã öch di phaffẽ di ð cristẽheit meistere
sun Ces sumtags wirde wir wz sumct mit got
vme adams ð sumtags was ð erste tag ð ie gewan
vñ wirt ð letzte alle wir uf stẽ sullẽ von dẽ tod vñ
varn zu gnadẽ in ẽwikeit vñ m kelle di dag wid got
wz dienst habn dar vme sin dise vier tage gemeine
vrlop tagk allẽ luẽ ame dẽ di md hãthaftẽ tat gewã
ghẽ wẽ od indes richeb achte sin od wruecht indẽ ge
Wer so vme vngerichte berlagt Lxvij richte
wirt he en imus mich me wẽ dritig mã vmern
vor gerichte wẽ he wz hevnut dien sulu keine waffẽ
tragẽ ane swert.

Lxx.

Ir lut en wegeb tagẽ mãne sin phert he mus wol
sundẽ horn vñ im gebn alle verre als he gerechẽ
mag stẽde indẽ wege mit eime vitze he en sal is ab
nicht dẽne vinẽ.

Lxx

Wer so wtir od windit eme vridebrechẽ he blib
is ame wãdel ab hes selb sibende gezugẽ mag
das he en wisse md vluchte od am ð tat da he
dẽ vride brach

Lxxj

Man sal nimãde wisẽ võ sime gute das li mge
wil hat un en wde di gewe in rechte an ge
wer dẽ vride bricht das Lxxij wime
sal mã richẽ als hy wz gesprochẽ ist Lxxiij
gesworne vride en sal mã keine wapẽ vinẽ wẽ zu
des riches dinste vñ zu vrteil stẽd swb alle di andrs
wapẽ vinẽ vb di sal mã richte wẽ si indes riches ach
te sin ab si das mit gemãgẽ wde hãt en mus mã öch ni
ht vbir an burgẽ noch an steẽ noch an dekẽ ane alle di
dar sume wenigẽ od lidige habn Wapẽ mus mã
öch wol vinẽ wẽ mã dẽ gerihte wlle dẽ sulu durch re
chte volgẽ alle di zu ẽ tatẽ kvme sin also vre das si
swr gevarẽ mugẽ is en benemc en echt nor sid phaf
fẽ vñ wip vñ kirchẽ vñ burẽ ab si volgẽ eme burk
dri tage sulu si das bliben mẽlich mẽ sin spile bime dru

Gerichʒ dn wile ieñ vor gerr od' richt d' das gerüfte ge
schꝛier hat·is ab' he gewünꝰ das he ruch gewalt mag
so sulu dn lute wolt bi phlicht dn wile si iene ten der de
vnde geb'che hat·ab he sam tuem and' gerichte vñr-
stugē si en gevaen ut de velde das das wlg vō de lāde
ruchʒu en kumē·si vinen en wid' lut ab' he=n ste
de·od'=ʒu bingē mā sal das gerüfte wꝛ nūwē·vñ lade
das'=ʒu den bin meist' vñ dn geburc vñ dn stute knech
te·dn mā=n d'=it gehabn mag·vñ heischē iene lūs
=n rechtē gerichte dem sal mā en entwē ab he ind'
hāchaftē car beteugʰ is·ab si is ge=ugē mugē mꝛ
albē mānē·das si im geuolstꝛ habn·ind' hāchaftē
gerugē vñ rute gerichte dar·so sulu si bingē sezzen
wꝛ des mānes wgelt ab si nicht rechte vb' en rich
te·so vñre si en wld vñ nim das rechte mite

Lxxiij

Wer welch' bingʰ mā dn vrdab rechte helt wid
rechʰ·wen d' ruche mꝛ dē geruffte das wꝛ gelade
wirt vñ mā si her ab heisch' als rechte das mā
das gehorē ut d' bingʰ vñ en gebn si·si nicht li
ab=n rechtē mā wꝛ velcher dn bingʰ vñ alle dn
dar ute sin·leit mā ab' dar ut des ruchters bote
sechse·vñ dē eles' dn suchē dn vrdab rechte vñ den
wnp·so en sal mā si nicht wꝛ velchē Schuldigʰ mā
d' bingʰ vnme dē wnp das he dar ab·vñ dar
ut gerichē si·das mus wol enschuldigē d' bingʰ li
te od' em sin burger ut den heilustē Wer selbe
=n dem vngerichte berag' wirt·d' en mag dy
bingʰ nicht enschuldigē he en habe sich selbe ar
rest enschuldiget wil mā ab' dn bingʰ bereden
wirt hampfle·das mus wol entreedn d' liere od'
dn burgere widr' sinē genossen·od' man vꝛ vel
en sie vnderrichter dar vbr vbr wen man
clagt das he von einer bingʰ gerichte habe

dē mus d burg lire vor brēgē das he beſſere odr
di burg enterbe en tuches nicht he mus da ſelbe
vor entwēt. Clagt ab̄ em mā vb̄ eine burg das
he da vō gerwlb ſi vñ en weis he nicht wā us ge
nen hat da ſal d burg lire vor entwēt vō deme
tage ub̄ ſechs wochē vō d zit das he dar vmme
beclagt wirt ſo das he burg enterbe mit ſime
erbe od den ſchadē gelde us nicht ſime buſe ab he
rans vñ ser vnſchuldig is. Wicen lute wn em̄
burg vñ tun ſi ſchadē vñ en lwnē ſi nicht wid
us bimē dem tage vñ nacht vñ en kumt d rowp
nicht dar uf noch da vor zu behalene ſo is di
burg vnſchuldig kumt ab̄ d roub̄ uf di burg vñ
d rowp dar uf od da vor ſo is ſi ſchuldig an d erbe

Hie hebt ſich an der .xxv. tit

Ume lem vngerichte en ſal mā uf hou
wen dorf gebruwe is en ſi das de meir
od wip genotzoget ume wāt od ge
nomen ungenot ſi da ſal vb̄ richē od mā entw
de is noch rechte wart ab̄ das gerichte ab teil
da noch vor kumt vñ ſich d not entreder man
en gelt is nu doch nicht wen mā is nicht entw
dere er das gerichte dar ub̄ gieng. Alle lebē
de dinge das nō not nimft was das ſal mā
entholbē alle di dē gerichte nots halben
ſi uf d dēgedīt vñ dē vrueb rechte dem noch ab he
nicht wz wirdē wirt ſi en lieben dar vmme
keine not das ſi en wz gerichte brēgē. Ir
Whaffen vñ rūdē di da wāpen vuē vñ nicht
beſchon en ſin noch nime rechte tut mā m
en gewalt mā ſal en beſſern alle eime leyen
wen ſi en ſulu keine waffen vuren di mit des
leyniges vnde bestriken ſin.

·xx·

Wem en sal vō dem wip richtē di lebundē hant iii
tun hoer wē zu hant vñ zu hare Vō toten
vñ vō stuncken sen mā en sal mā ouch nicht richtē
wenne si ab schadē n̄ we müe sal das gelt iiii
Swer da wid herschet das ir wr geben odr
wr bouft hat vñ loubet des loubes ab ir
od loubet he d' gabe· sol d' sin d' im het mug
si selbe dricke wol behalte nit den di ir sagen
Mit solchē gezuge en mag ab em mā den an
dere zu gewerten mit gewonē ab em ād mā
das gut vnd im an vāgen wē he en hat im
nit vnschult Swā da loubes bekēnet d' sal ir
gew sin· des he vor koufft hat· wē he ir diep
od diubes genot· d' des koufes bekēnet vñ
d' gew loubent· he en habe si ir gesichet
dē nit gezuge da he si vor koufte v
Swas mā enic mēne her od tut zu be
halte ne· offenbē mag he des gezugē selb
dritte mā en mag en diube noch wuibes mit
nar an gerichte· gnes ubr vnzem nachir sal
mā ir dē wr lade· wr zu stene em gut ab he
wil· en tut hes nicht mā gewaldig des nemē
d' dar uf clage· dem tag sal ab leū dinge d' das
gut vnd im hat· nemē des das gut ir m' in· lā
dr zu hute vñ zu houe ab hes ame schadē habē
wil· Swelch mā sin gut dē em dē tut zu be
halte ne· wirt ir tu wr stoln od abgerubē od
vor brāt od stub ir ab ir vie he en dar f da bei
ne nor vme lide· tut he sin recht da wr das ir a
ne sine schulde gesche en si· was mā ab dē mā ne
lieh od sezt das sal he gelde noch sine nōt od
he sal ir vnvorte· d' wid bringē tut d' ab pl
ert od vie bina sezzūge ane iens schulde der
das vnd im hat· bewiset hes vñ tūr he sin

recht dar zů he en gilt ir mich. he hat ab sin gelt
vor lorn. da ir sin vor stunt ir gelübde en stim
de cůne and ir.

VI

Vor wpilt en knecht sins hr̃n gůt od wr̃ket
hes od vor koufft hes d hr̃e mag ir wol wr̃
d vorderu mr̃ recht. das he sich dar zů zie als recht
ir. vor wpilt he ab sins selbis gůt. od zu welch
wib hes gelofft mr̃ wille. d hr̃e en mag da mich uf
gevorderu wē he en ist ir sin mich plichtig zu gel
dene. al hab he im sin vorhe in gesetzt vnr ab
im sin pfert od and sin gůt vor stoln od ab gerobt
wes hr̃e dinde alle des knechtes schult das muss
d hr̃e gelde. da wor mus mā ouch cē hr̃e eurwēde
ab he dar uf dage.

VII

Ob er vide en mus des kristē mānes gewē mich sin
he en wolle en rūwē an kristenus mānes stat
Sler d vide eine kristē mā od tůt he vngerichte
da he muc begriffē wirt mā richt vb en alle ub en
nē kristē. Sler och d kristē eine vide mā richtet vb
en wē he des kuniges vride an im gebrichē hat. Di
sen vride ir wan p en vide d hie iosaphus wid den
kuning vespesianū da he sinē sun titū gelūt mach
te vō d gicht. Koufft d vide od nimt he zu phāde
helche buch od gerwe da he kreme gewū an hat
vint mā ir in sinē gewū mā richtet vb en alle vb
einē drep. Swas he an ir des knechtes koufft vn
vorhoft vñ vnwrstoln bi tage licht vñ nicht
mbeslossenē hilfe mag hes gezūge selb dritte
he bechelt sine phēnige dar an. di he dar vme kap
od ufer mit sinre ede ab ir wrstoln ir gebricht
im an deme gezūge he wr̃ lisit sine phēnige

VIII

an tůt das burge vñ vorsprē ken
nē vride en sulu habē dē mā an im gebrechē
mage durch di were di dy bīge habn vñ durch di

III

whaſtē lute di di vorſtē ſulu vurrn-des en ws doch
mich-wenſw dē worſtē vndrslob vñ en nuwe ph
lichtig-brich he dē vnde mā ſal vb en richtē-

Swo da bōre wirt eins mānes m V
vor gerichte zu brēgene vñ en mag he ſm
nicht gehabn-alſe he wz bē ſal he mus bet
ſern-Da nach das he beclagt was-wē he an dē
clagē gewnnē ig-bet uns di clagt an den lip
he mus gebn ſm wrgelt-das wirt dē debē vñ mich
dē richtē-ſin geweite hat ab he das an zu der
ſelbē wis ſal mā dē vride beſtū dē em mā wz dn
ādrn globt-brichſ ab em mā dē vride dē he wz sich
ſelbe glob-ig gert an dē hals-wo ab burge wirt
em mānes wz gerichte en zu brēgene-kumt d
mā vor ane dē burgē-vñ birt he sich zu rechtē vñ
mag hes gezugē ſm burge ig ledig-ſwo ab borgt
emē grevāgenē mā wid en entwerne-das mus d
bōge wol tol brīgē das he wid gentwūrtig ſl alle
ſm geſlubde trūt vñ tuchē d grevāgene mā wel
mā emē beclagtē mā vme vngerichte gerveldi
clichē dē gerichte empfūrt-wirt he grevāgē he li
dig gliche pine ye me-kumt ab he hm wes mā wz
verlt en zu hāt ab he md tat mt dē gerūfte beſch
tigt-vñ mā das gezugē mag-

Sal ē mā zu beſcheidenē tagē emē wz gerichtē
brēgē d vme vngerichtē beclagt-ig ſtb he das
vnd he brēge en alle tot wz vñ ſi ledig-Zb he ab
vme ſchult beclagt di noch uf en mcht brache en
ig-ſtb he mē tage mā en ſal en nicht wz brēgē
ab d burge ſelb dritte ſmē tor gezugē mag-ſw
er be ſal ab entwēnē wz di ſchult Stirb pherr
od vie das mā brēgē d burge brēge di hut
vor vñ ſi ledig-

Ser ab wz eine burgē ſtirt ſtb he er he den

ert nun sulle sin erbe od' sm bȳe mus den ert wr en
tum·zu gelobut'zt od' di schulde is uf dē bun wē ge
wnuc das d' ert wr gelob' was· xm

Swˀ uffe den anderˀ daut vñ ten wid' uf en d'
alrest daut· d' en hat teme mid'zu entwēr
he en si wˀ tum alrest ledig· klagē vñ lüte uf emē
mā vngerichte· he en hat ir keine mid'zu entwˀ
teue· er he des er dē ledig si· wurd' och di clage ge
tagit he en darf keine bȳē sc=c wē wr sin wˀ
gelt alleine si d' clage vñ· xm

Wurt en mā durch vngerichte wr gerichte be
clait da he mid'zu entwˀte is wurt um wr
gerichte kumpt d' clegˀ en an·mā redīge he
mus en wol bestengē zu rechte durch sine schul
digīge also lāge bis he bin bē sc=c wr zu hu
mene· wē d' richt' wurt' vride deme d' da clait· vñ
mid'sceme· den mā an sine bestēdīge wr laut xm

Ab d' mā an sins wrsprechē wort mid'sen gier
di wile blibe he ane schadē sins wrsprechē
worte· wˀ durch vngerichte bedait wurt· d' bute ai
ert d' gewe· di wile di gewˀ vngelob' is so mag
d' clegˀ bessern sine clage vñ das noch nicht xv

Abˀ wene uf en gut sprechē noch dē dri sew
nē· ten d' is und' im hat· d' en sal is urbeine
entwēr· si en wr ebrue sich in' nimmē· od' ir em
en wile dē ādern ab wr gerichte nutˀ rechte xvi

Swˀ so hˀbetwert od' gerade od' erbe noch dē
drisegistē· we gut mˀ vmrechte zu gebene
schuldigˀ mā· en der vme wr gerichte he mus
das wr weitē vñ buke gebn· Is ein gut wˀ=wen
mānē an sprechē herschit is d' richt' zu rechte mā
sal is nu entwēr vñ he sal is und' nu habn bis
si sich der vme beschedē noch redˀ vñ ten si is
leds d' is deme richte entwēr wˀ so lignewete

·IX·

vordert dâ sal vō rechtshalbē dar zu geborn tin/zech
uelose lüte en sulm hertnē wrmūdē habn es rich
es echtern vñ vor uelle lüte en dar vmmār entwō
nē mūdē gerichte da si vor uelt tin. XVI

Ein vorueste mā muc sich wol ūz zien mallē ste
tin mūdē gerichte da he time vorueste ūz zu sti
di wis als mā dī dage ir hebtn mūs mallē steñ-
als muss ouch ein mā sich wol vz zien mallē ste
tin-burghē sal he ab'sezzē das he vor kumē en
har hes burghē mehr d' richt' sal en halē bis he
rechtes gephlegē. XVII

Swā so vor gerichte sat he habe sich uz der
vor uellūge gezoge vñ wol kumt hes tūd
m' dem richte od m' dē me schultheise od m' dem
vronebotē an des richtes stat vñ m' ewen mā
nen d' des en dorf hemē vor vellūge me uf en
gezūgē Swā ab' vnd' kumges hāme wr uelt w
urt d' bedā fe weue schephā vñ des richtes zū
gezūge fwen he sich uz zut. XVIII

Uric lute vñ des richtes dinst mā mus en wol
wr dē richte gezūg sin vñ orteil vndē durch
das si dē richte hulde tun er richt noch sime rechte
doch en mus des richtes dinst mā vb' dē schephm
vrtel mā wed' ortel vidē noch gezūg wesin da
ūz an sime lip od an sin ere od an sin gerūt ger.

Swā der ādū lāt vnwillēde ert das en
volg' hem wādul nach-Swā ab' lāt ert das he
im zu stat wirt ūz tu m' rechte an gewunē he mus
ūz besseru he mus doch wol phēdin uf sime lāde-
den d' das lāt ert an des richtes vrlop durch das
he rechtes unde bekume m' erne en mag sime lip
noch sin gerūt unnāt wr wurkē ūz en si dēne also
das im das lāt wr gerichte wr teile si vñ vride
brechē ewene XVII dar' vb' gewordte si
mā em gut an m' gluch en sprochē vñ das

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

m[ste]ichē grēzuge behalcē mā· ſal ig vnd ſi teilu· diſē gre
zuge ſullu on vūre ſelſſu beſcheidē on mēr dorfe beſeſſu
ſul. Wò di meiſte nemc an dē grēzuge hat ò behelt das
gut· en ig das den vūre ſelſſu nidſ willeklich wò das u
grewen habe ſo muſs mā das wol beſcheidē m[ste]me
waſſir· vrteile od ò deg od uf dē di clage ger ſulu dar
ſwōn das ſi rechter wiſe alg ig u[n]ſi da ſal ò rucke ſine
bōrē zugebu· wo ſi beide uf ſwōn das ſal mā en gluch

Swò dē ādē her pherr od deide xxxvij teilu
zu beſcheidē tadē· helt hes ub das vū wat he
das vūre berlaut he ſal ig zu hāt vnd gebu vū bef
ſirn ab hes geerbut hat· Sus muſs och wol vnd
wmēr eni ſus gutes wo hes ſier m[ste]rdſ· das mā
im m[ste]vurechte wz behelt· xxvij

Swò lihet vū ſpilet wiſſenlich emē wz uelten
mā· he muſs das vūre weltu· vū en weis hes
ab· uch[ſ] he entredut das gewerte m[ste]ner vnſchult·

Wan en mag nimād wz w mēr nut xxviij
emē wz uelhūge meime andē gerichte· ſwō
mā me hoe ſtin gerichte wz uelt wirt· d ig mal
lē gerichtē wz uelt· di dar m gehorn· w mēr mvō
ſtem wz uelme· he en ig nidem hoeltē nidſ wz uelt
he en wōr das redelichē mbrachte· Der midſte rich
ter· en muſs nidſ richtē di verlūgt od ò oblte rich
ter· gerā hat ig en ſi nu alſo wiſlich das he u
ſelbe gezeug wolle welen mag hoeltē richters

Swer· en richter· twat· In xxx (stat
ſinē grēzē geſchē ig das ſal ſin noch kumē
lugē an deme gerichte gezeug welen· alleine ſe
ge hes nicht ſwerne ſi nur ò ſchepfin gezeuge
ò wachelt ge mer wirt· Binnen marktes od
binnē iz wendigemē gerichte en darf ulmā
entwōrē he en habe da wanūge od gut binnē
he en we worhe ſich m[ste]r vngerichte da inne od

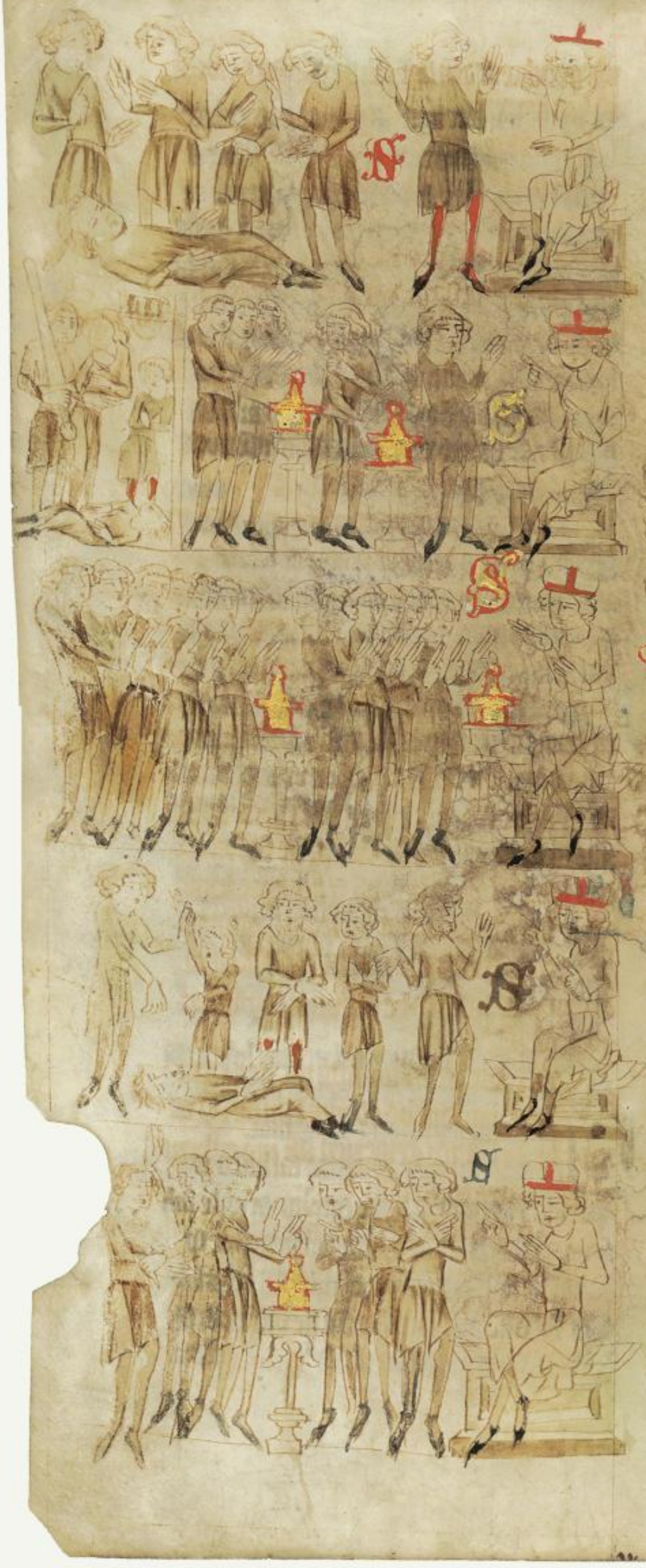
vor borge sich dar ane ⁊ erkaunt is richter
Ihesu ne iz wēdisteme ge xxvi vbir al
richte en entwēt hem schephunbar mā zu
kamphe. Jnē gerichte unis he entwēt as sin
hāt gesaczt ne unt ir hat he schephun sal da he
is ouch dispflichtig dar. Der schephun sal ie
da nicht en kar d sol des hoctē richters dings
suchen wo he wonhaft is Wellen sal erbir
d vat uf ē eldistē sun. Ab hes s vnis nich en
hat uf sinē eldistē vñ nerstē ebenbrichtē swert

Wē ein wip zu e unrecht vñ xxvii mag
wissēde. Ker he nicht habn en unis vnde
kēt bi u gewunet wā sin sicher geschendē mit
recht is en schad den kindrē nach zu rinne rechte
di er d schedinge geborn sin noch denne das di

Swen mā vnrecht gat von xxviii recht
gebirt od von rammecht das unis uf
en gericht das gat selb sibende nr wol kinne
tū kurtze an rechte. Doch unis d mā sin echte
vñ sin recht das he hal dē nr gerichte ēne unsin
en dar ab wr zugē unsc

Spich mā ab das he sin recht vr lorn has
be ent dwibe od nr wunde das unis der n
dar gerichte helfe sibende/hem schephunbar mā xxix
en dar schephantgenal bewisē. noch sine vier a
nen benēnē. he en spreche ēne sinē gesworn nr
kāphe an. D mā unis sich wol zu sinie hāgema
le nr erbrechen. alleine en habe hes vnd un nidr

Swo swene mā ein erbe nemē sulu xxx
d cloistersal rehtu d amptlute sal hulden wr xxx
spruchē sal he darbē d selbe entwēt. di wile sich
d mā entwēt wert nr vormūdin vñ nr rechte co
en hat he nicht gewentwēt. D richtē sal öch sich
richtē sin allē lutē. vrteil en sal he vndē noch sch
Swas ein mā dē andrn schuldig xxxi eldern



ig od̄ mā dā mus mā cē erbn wz cntwēm ab ic
ù stbn stb ab ich ut cē dn dage grr sme erbn cn cnt
wēm da wz mich si cn habn das gut vnd cn dn
vmme ich bedagt wrd. Nw cē audñ vet odr XXVII
wmd odr ster me wt slag vñ sme lemd smē er
bru cn cntwēt he mich ab he stn but noch ò tar
zāle ich cn hab vor gerichte ò dage begnnst er
he stn bz.

Nw sich vri satt vñ cuñ saut das he sm eigen
si so das he sich im gerbn habe dz mus ic
ù wol vnschuldo wdm ic cn si vor gerichte ge
schē sprich he ab das he sm ungeborn eigē si
he behelt cn uf cē heit ligē mr zwen smē eigenen
Sprich cn cm andr lüte XXVIII mannē
au bestm dinne mus he cn behalē selb si
bende sui magt od̄ wschaffn hinc Mag ab he
selb sibēde ich sme vrlt cn behalē di sme magt
sm dn wn uat vñ dn wn mr behelt sine vrlt
vñ vorlat mē gerūg Nw di gewē hat an emē mā
ne ò mus cn mr mere rechte vor zugen dn ich
ò dr gerù dat bit Nw sich vor gerichte zu eigen
gibt sm erbe magt wol wid sprechē mr rechte
vñ bringē cn wid an sme vrlt belt cn ab sm
hrr bis an sme tot he mus sm erbe noch sme tod
vñ sme lemdē ab si noch vngeborē di he noch dr
gabe gewan Nw so eme hēn sich vntzogn vñ
dem andrn zu sag vorbat mit cn vor gerichte vñ
cn lutn sul hr mit vor dm he sich zu sagt
das he cn vor sich zu rechte ich ò uf cn ch̄ter bi he
he cn selb drucke sm magt ab he si hat cn hat he
nr mit he wz zugt mit zwen smē nbürgen
eigenē mānen swen he cn wrzugt hat so sal he
sich sin vnd wmdn zu rechte mit emme hantfeste
ab he wil- Ef cn ò dege buse od̄ wgelt gewūnet

vor gerichte ist den hat ödh d richt sin geweite
ab hes uordert.

V xxxiiii

Idich mā hat sin recht vor dē kūnige vñ umb ödh
entwēde vor dē kunige mallē sin zu rechte vñ
nicht noch des klegers rechte he entwōnt vñne
alle clage da mā en vñne schuldig ane ab mā
enzu kāpfe an sprichd des mag he wol weigrn
zu rechte ane uf ödh dat he uz geborn is spicht
mā ouch sin eigē an da en dar he nicht vor ent
wēde wen he en lande da is inne hr er ku
mig sal ouch eigē vñne entwēdnicht noch des
mānes recht wen noch des da is hr

Swen d richt vor vestir vñ m der vestāge
brēgt mag kumbres achte zu sich ieh ine d
achte he sal enne volgen sechswochē so sal im d
kumg vride wirkē vñ he sal sw vor zu kumene
vor dē richt d en an d achte brachte vñ sich da
zu rechte bierin bīnē vier zēnachtē noch d ist das
he kumē is zu lāde des kumbres brif sal he nut
re brengen vñ sin ingesigil zu vrkunde das
he der achte si Swer so zu achte wirt getan
ane nesatz unge zu he sich ie he sal uolgē
enn houe sechswochen vñ si da nute ledich
Swer sich ö achte zut vñ rechtis nicht en
phlicht wirt hes vorwunden mā nut en m
d volle achte alle ab he iar vnde tag mder
achte wer gewest.

V xxxv

Swer nut der hantha tē tat gevāgin
wirt nut dunbe od nut roube des en
mag he an kemen gewetten ab mā en kan
phlich da vnne grufe.

V xxxvi

Swē eine mā wr gerichte zu kampfe der
vñ wirt di clage nt vertihi gevrist so
wirt er mā en beide vride vñ wirt he gekūm

mā sal en erst besseren ane kamph noch rech-
wirt alē d' vride brecher gevāgē mō vrlsche ca
mā richtet vb' en zu rechte XXXVIII
Swō sich vor gerichte zu gezuge būt er hes
vō gerichtes halbē geuragit wō he si
vor deme gezuge vor legit Oder mā en misetur
nicht ab he sus nakebures vie m' sune intribit-
vñ des morgens vz-dag he nicht en lonbene-
vñ lezt sunte dar ab en neme Swō ems andē
mānes rifte horn sunt so dag he went das dag
laut sunt od' sus hinē dē he dint he en misse tur
nicht das he nicht ab en wie-mā sal im sān sū
erbet lonē XXXVIIII
Swas d' mā tar vñ nag instinē rechtē grewē
nicht en hat da sal he zu hāt vor entwēē
ab mā en bedat Das wip en sal mā nicht wor-
wisen ūz tres mānes stunt wen he erb-di da
lezt reit er si des genesē Mustel vñ morgen
gube en erbit kem wip bi tres lib si en habe
si en hasē noch tres mānes tode Strb des
mānes wip welche ir mistele irgenade uimt
an sū wō d'ternā dem mānē sal berte berich
tē alse he hāt da sin wip lebende sinē rechs nur
eme nicht lachē-di bant nur eme phule oen
stul unt eme bank XXXIX
Swā dē schult vor gerichte vorzert uf emē
dē stedelom mut en mag noch bin
gē dē en-sal en sin dē he behalde glich emē m
gesinde m' spise vñ nur erbet-wil he en span
nē m' emī vellern das mas he im andirs en
sal he en nicht pflegen-lest he en od' entloufe
he im da nare is he des gelois nicht ledig-di
wile he im nicht vor golden en hat vñ hes

mcht volbrige en han· so is he muncr fin phāt
vor fm gelt. wē mā vor gerichte schuldigt·
vñ im d' richt zu rechter· entwēr gebūt en entwēr
he mcht noch entred' mit rechte sich das he idt
entwērtu sulle so teilt mā en wertschaft· also tūt
mā zu dem andē male· vñ zu dē dritte male· vnde
en entwērte he dē noch mcht· so is he gewunnē md
schult· gert im alb' di schult· an dem lip od' an fmē
sinr di mūs d' cleg' gezeugen selb sibēde uf en
Swenne mā idt geldn sal d' mūs is wārē
bis di sunne vnd' gert mēns selbes hūse
od' mā nesdē hūse des richters da das gelegē
wnnē is· w' phēnūge od' silb' geldē sal· būt he da
gerūbe vor· he en is da unre mcht led' tr vb lub
dr en stralld· Man mūs silb' geldn wol ur' botē
kennene botē en sal mā is entwēdē he en si be
schedē dar zu vor gerichte vō kenne dē das silb'
sal So gerne plēnūge vñ silb' tr als d' man se
lobit das sal he geldn· en is da alb' nicht an
beschēd' is sal mā silbit geldn alle gengewūn
gebe si mene gerichte ermē
Swes ichtē bevan grūnē gelubde en sal
durch recht nicht stete sin das he nderm
gerengnusse glob· Lest mā er' alb' uf sine mu
we usē zu tage he sal durch recht wid' kōmē
vñ sine truwe ledigē· sit he od' wirt he ane
gelt led· swelch gerūde he glob' od' swert di sal
he leistē vñ andres kein gelübde· swas so em
mā swert vñ en truwē gelob' sinē lip unde zu
vrisene od' sin gelūt vñ en mag hes mcht gelei
stē· is en schad' nn zu sinc rechte mdf So wo mā
sinē vngetwelich vet· ler mā en riē uf sine trū
we d' en gesāgen hat od' ler he in swōr od' mord
wen and' dmg· gelobē he en darf is mdf leistē

mag hes volbrēgen ilf en das he en vngerū
welich zu dem gelubde twingt. Swo wz gerich
te gelt wonder vrag[e]ich wz ab mā im das sch
uldig si he sal das sagē wed' hes vō gelubde od'
vō erbe das he emphāgē habe schuld[e]s si.
Got hat den mā noch im gebild[e] vñ m[ir]liner
tūrū teloft. den emē als den andern. im
was d'armē also lieb als d'riche. Nu last uch
nicht wunder das dis buch so luzzel satzt von
dinstluter rechte. wenne is ist so manchvalt das
is vnmanlich zu endē kūmē kan. Vnd ich deme
bischoue vnde epte. vñ eptischmē haben dinst
luter sundirlich recht. dar vmme en kan ich is
nicht beschetzen. das mā ouch recht satzt von
elf. da zi was kein dinstmā alle lute waren
vri das vnse vordern her zu lande qwamē. An
ammen sumen en kan ich is nicht ire genemen
das ieman des andern sulle sin. ouch en ha
be wies kein vrkūnde. doch sagen sumeliche
lute. di der warheit nicht gen. das sich eigensch
aft irhube an keynme d' emē bereit[e] kleyn
keynis gelichte wart wz tuget. di di werlt
nie wasse zu gruf. och sint mē das eigēschа
ft gemeine von keinme noe some. Noe semē
zwene sone en dem di emē bewoste keiner
eigēschaft. Iaf
maha. Iaf
sine en bleip
Man sint ouch
eigēschaft
ritte heist
sint
Bo sint man
ouch eigenschaft gemein von eim. Ab wir gesemt
von sinē vade. vñ lies en lise wesin bobin
sin bruder eskin en wz vluchtic he nicht
noch eigenschaft gewoge he nicht wir habē

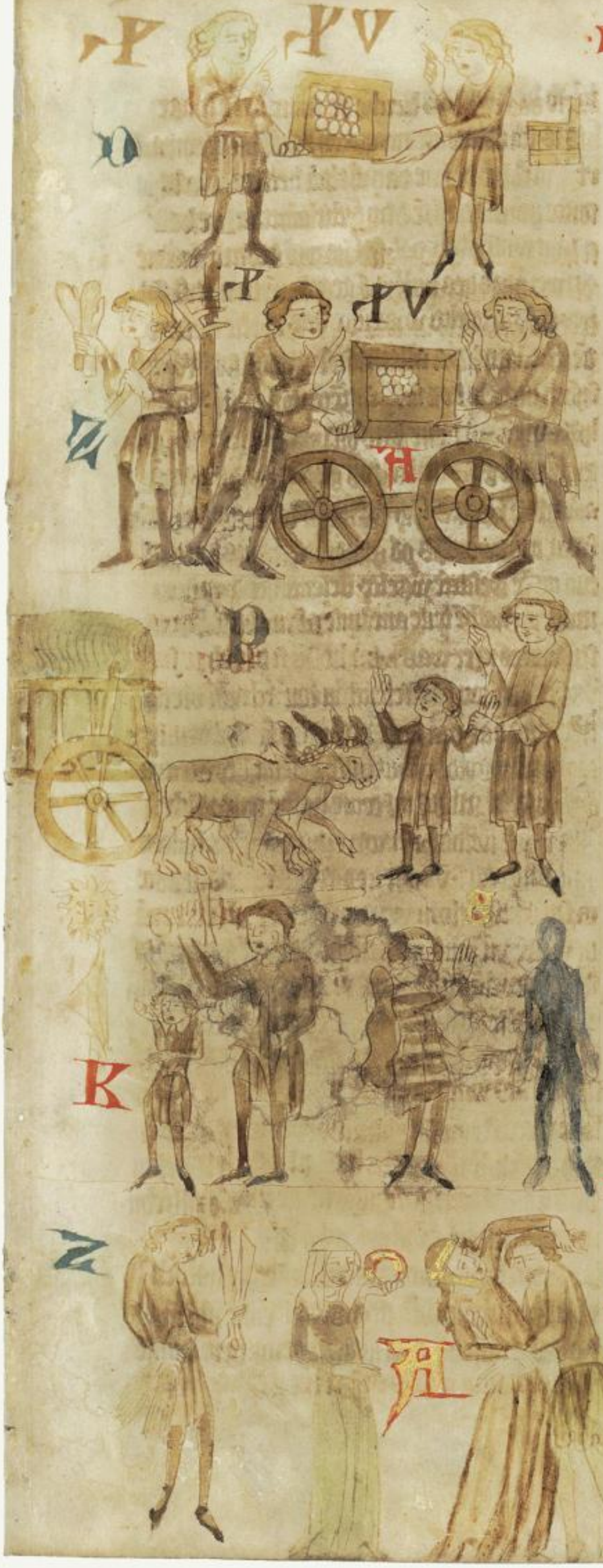
ouch nicht unwissende rechte das nimãt sich selbe
ein eigene gerichte gebn mag. Als wir lesse in der
wol. wi mochte da uor ein ander ding ein ander
zu eigene gerichte. sint sich selbe nimãt zu eigẽ
gerichte mag. Ouch habe wir vrkundes nie gehort
nirwere dẽ sibinde tages da er gab vñ uns sante sinẽ
geist dẽ sibenden mãdẽ gebot he och zu halene
vñ das sibende iar. das heist das iar d' losunge
so solde mã ledig lasse vñ vri alle di gevangẽ
war en vñ nieman keine gerichte gebẽ mit sulchenne
rechte so mã si vienge ab si ledig vñ vri wolde
sin. Vber sibenmal siben iar. nimãt das vünf
zigeste iar das heis das iar d' vrilũde. so muc
te all' mẽlich ledig vñ vri sin. he wolde od en
wolde. Ouch gab uns vrkũde an einre plsem
ge. da uã en mure vor richte da he sprach lasit
dẽ keiser. unres bildes gewaldes vñ gotis bilde
gebrut gote. da bi is uns kundig wõ gotis
wortzin des d' mẽsche gotis bilde is. vñ gotes
wesin sal wer en nu anders zu sagit dẽne go
te d' nie wis gote. Nu rechtir warheit so
hat er eigenschaft beginn vñ gerwaltige vñ von
gevengnusse vñ vñ vnrechtẽ gewalte d' nimãt
vñ alder an vnrechtẽ gewonheit gevolgẽ
hat vñ nu vor recht habẽ wil. Amen

Swes sich, d' nimãt mit vnrechte vndwint
das tut unrechte. Bevindẽ wirt he mus
te buse lesin. Swes ise sich ab' vndirwint mit
leins willen des is da is od' das hes tu lier
od' borg'en gilt hes nicht od' en tut hes nich
wid zu bescheidẽ zit he blib is ane wãdil he
en habes dẽne wr gerichte gelob'. Amen

Zu babylone treip sich das riche das was
gewald' vb' alle lant. Da zu worte is zyru'
vñ wãdilte das riche nu hyam. da stũt is bis
an darius den lestẽ den wr lisen Alexand' vñ

herre das riche an lurche da stimt is so langre
bis is sich in vndwant vñ uilnus keiser wa
rt Noch hat rome das wtliche swert vñ wn
seure peters halbē das geistliche da vō heilt
si houbt allir wde Vnse wordē da di hi quamē
vñ di dorinne wo tribē di warē in allexan
ders hēr gewelt mr urre helfe hatte he betwn
gē al sy am. Da allexand starp da en tozstē
si sich nidh=in tvn mdē lande durch des landes
has. vñ schufē mit drin hundirt kneten di wo
rin bin alle bis uf vier vñ vinf=ig. d quamē
ad=en=in pruscn. vñ beraten das. =welue be
saßn ruam. vier vnd=wenz=ig quamē hi=in lem
de Da fr to vil nicht en was das si dē acker
nodh stē gewirbē. da si di dar nach stē hirten
slugen. vñ wo triben. da lieſin si di gebur sizzē
vnsreslagen. vñ beschatzē en den acker zu gebn
nenne rechte alse si en nodh di latin habin. dar
abe quamē di latin. vō dē latin di sidh wo=wor
dh=ē an irme rechte quamē di tegir worchten.

Do wor nennt all' hure wgelt vñ Tzh
bilde. vorstē vrie|sin. schetplumbare luyte
di sin sich inbuzze. vñ in wtgelde doch eret mā
di wastē vñ vriehē in golde zu gebene vñ si
bis en=wek gnidome pli=ē=ge=zu bilde. di ich dh
en dar phēnig gerouchte silbers wegē. das
phēnig tewichte gulde is nā mā hi vor=wene
silbirs. nā warē di=wek phēnige derlig schul
lige wart Oen sch=aplumbarē vrie|luytē gibt
mā derlig schillinge=zu bilde phādisch phēnī
ge. d sillē=went=ig schillige ene mach wegī.
in wgelt sin ach=ē phānt phādisch phēnige.
Vn ich wip hat rees mānes halbe bilde vñ
wgelt. ich che mait vñ vngemānet wip hat hal
be bilde noch erne das si geboren is. d mā is ōch
vor=uidr sins wibes alse si nu getruw=wet



das wip is ouch des mānes genōsamme ūvē
si tusin bethe trit noch des mānes wōe is si leg
vō des mānes rechte I burgelde vñ phleg
hafte heisen vñ des schultheisē dīst suchē dē
gibt mā vumfzē schillinge zu buse vñ zemphūt
zu wrgelde vnd dē unus mā wol kāsē ennē vrone
botē ab mā des bedarf dē nimmet den dri hinnē
habe dē sal kāsē dē richē vñ di schephē A nāt
vrie lute di lāt sesin heisen di kinnē vñ varn
tugehaftis wise vñ en habē kein engē mōē lāde
dē gibt mā och vumfzē schillinge zu buse wrgelt
is zemphūt zwene wlfne hāzdsen vñ eine unst
gabele is des tagewerches buse sin wrgelt is ein
barch wl weisis vō zwelf rinē als ichdi rinē
vō dē anderi sten alse dē mā lang is bis an di schul
dē durch das mā dē bart grebē mūge vō nay
lezn naile ichdi nail sal habē zwelf būele
ichdi buel zwelf schillige I hafte kindē vñ
di vnelich geborn sin dē gibt mā zu buse ein
vicont houves alse zwene ierige odi sin ge
zien mūge I pillūte vñ alle di sich zu eigen
gebn dē gibt mā zu buse dē schadē eines mānes
K emplyu vñ rin kindern gibt mā zu buse eins
schuldig blig kegin dē sūnē Z wene bekenne vñ
eine schere is ir buse di ir recht m' oube od m'
roube od anders wā wirkē vnelich kint buse
gibt zu zil vrumē vñ is och durch das gelaet
das dē buse des richeres gewete wol ler
A ne wrgelt sin vnechte kint doch kūt ir ei
nē wnd' od roub' od tot od vnechte wip
notgt vñ dē vride an ein beich' mā sal vbi en ri
chen noch vrides rechte an varndē wiben
vñ an kuder amp ein mag dē mā sinē lip vor wu'

hē ab he si ame dang belegē

Xlvm

Oinch eine wnde en mest mā nich me dē emē mā
beclagē doch mag ratis vñ heise me lune schul
digē Swō dē andn des emē ichr muut nr grewelr
od ame wisserchaft das sal he wid geben nr buse
od kweriē das hes nich wid gegebn en nuige so sal
hes geldn noch d wderrūge das is ieñ wderrt
d is we loen hat ieñ en muue di wōnūge mr kume
eide d oa gelon sal Sungrēde vorle vñ grūnēde
vñ wunde vñ hesse hūde vñ be em gilt mā mut
eine nage gliche das also gu ab nñ bas ge
wōt uf dē heliger Swō des andn vie wort das mā
essen mag daukas od ame danc d nuig has gel
din nr dē gesaēte wōgelde belemt hes he gilt is
mit eine halbē trile ame buse dar zu behelt iener
sin vie des is er was

Xlvm

Swō ab wort od belemt meine vñ em vie dāt
lis das mā nich esse unus he sal is mit
vollem wōgelde vñ nr buse belemt hes ab mei
ne ough he gilt is mr eine halbē trile wbir
ab em vie wr od lam wn eins mānes schulden
ane sine wille vñ tut he dar zu sine eit he gilt
is ame buse also hi vor geredt is

xlvi

Swelch hunt en wolf oder gerten sal mā tubā
den halden binde das he nimāne en schā
de nur ab he sīgē dē sal he geldn dē d hunt
wolf oder vō des sin lūte da hes nicht gebel
dn mag

Swo d dur schīe mā sine lip od sine haut
vor wurk nr ungnāde he lose si od en an
das en darf he noch geverte noch buse zu gebn
Ir wr nemt ūme wyle vñ tire
wōgelt das im gilt mā mr eine halben
pfēnige di eine alsō di gans mr eine pfēnige
di brūt gans vñ di brut heine mr dri bānē

VII

ure brur=it· vñ di ſtelle eure das ſelbe tur uñ
das verbil· vñ das=ibelun bunē ure ſuge vñ
di kazzin· das lan vor vier das kalp vor ſech
ſe das volu vor eunē ſchilling bunē ſure ſoge
vñ den houe[illegible] alſo den hunt dē mā ſchiſſwor
heiſt unt drin [illegible]ē vñ das kovert vñ das re
ſigke ſwin· das rint m[illegible] vier ſchillīgē· di ſuve di
verbil ureit od=ure vimfſchillīgē· dē=ox och
ſen· vñ di velſtrichen m[illegible]ahtē andē velapheit
di=u wllr ei[illegible]ē togē mit=welf ſchillingē di
ab vnd mē ſtāt ſin di gilt uñ alſe eu noch ume
alde gebunt· Das ruc pheit da d' uñ ſume lēru
uſſe dime ſal ur eume phāde Ruke pheit tog vñ
=elder vñ rumzuē eu ib hem vogele geſeſt noch
gemeſtē ſwmē· das vmme ſal uñ ſi vñ alle vam
de habe wid gebin· od' gelōē· noch des vdūgr
d' ſi wrlos· ich eu mure ſi ur ſume ude d' ſi gel
diu ſal·

Iu

Ov dunkchē ſullē den kunig durch redſ kāſen
vñ d' gebiet wat vō den biſchofen di
da zu gehort ſin vñ zu ache uf dē ſtul kumt ſo
ſal he kunigſliche gewalt vñ kunichlichē namē
Swen en d' palliſt gewiet ſo hat he des rches
gewalt· vñ kerſtlichē namē· Den kunig ſal
mā zu richte· vb eigen vñ vbir len vñ vb' ichichs
nimes hp[illegible] e kaiſer en mag ab' mallē kanē
richtgeſtu vñ alle vn[illegible]richte richt gerichtē
zu all'zit· Sal' vmme het he den walde vanē
len vñ di vorſtē den gruē· di ſchuchaft· vñ d'
greue den ſchulchēſe das ſchulchenthū
vierde haur en ſal kein len kovmē da gun
ſi vb' hals vñ vb' haut· wenne ſchulchenſtu
allene mā gruſchaft· durch das kein gre
ue en mag echt omb gehabn ane ſchulchen

sen·wēne clair mā ub̄ den greue̅ he ſal entwēten
wz deme ſchulthēiſe·wēne d̄ ſchulthēiſe is mehr
ſmer ſchult alſo is d̄ phalzgreue vb̄ den keiſer·
vñ d̄ burggreue vb̄ den marggreue̅ lxj

Sachſen·beyern·vñ vranke̅·vñ ſwaben·das
waren alle konigriche ſider wāelte man
en dr name̅·vñ heiſt ſi herzogē·ſint ſi dr wonen
herwngē·doch behilde̅ ſi dr vorſte̅ zu mane vñ va
nen len·vnd deme name̅ ſider halbn en dr keiſer
beide wzſte̅ vñ vam len abegebrochē en iclich
richter har gewelde binne̅ ſime gerichte vñ
keine buſe·wen d̄ richt̄ mas beſe dester vñ
richter nicht gehn·mā en dā ouch nimād
buſe·wen deme dede̅ hat vnme̅ ſait mā das
dy vorſte̅ deme buſe ſin·dez eſ is doch nicht

Man en muz ouch keine gerichte reile̅ noch
gantz len teilu·d̄·deme das gehorē is ſo das da
volge an ſi vñ is dr hant lute hōe ſulu is en ſi
eme ſundliche grauelſchaft dr en en vam len
gehort·dr en mus mā lan nicht ledig habu·
alſo mus och der kuns kein vam len ledig
haben he en wz kes binne̅ iar vñ tage·

Wen deme gerichte en mus lxij
nmant haben he en ſi ſchephmbar vri
vnde das he deme kunige hulde tu noch vri
es mānes rechte vnd bi dem hulde̅ ſich wz
phlege ſwemē man gerichtes an en zuyr
alle man den kunig kuſet ſo ſal he deme riche
hulde tun vnde ſwern das he rechte gerichte vñ

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

XII

vnrecht kumbe vñ das recht were an sime
rechte alse he allir best kvnne vñ mugte tůn
en sal he nimmer bewē er getan is en si das
en d' pabist schuldige das he an deme rechtin
gloubin zwivele das noch sal he gezeugis sin al
he dugte di nit an en gezuyt bi des richen
huldin vnde sal gelubde sal he tvn wo den
ert das mā vride swere II Sament man vnde
wibelsuch mā vnde ert moes pabistis ban
ne is nit recht en en muß man zu kumste
nicht kvsche d' kumst sal sin vri vñ echt geborn
so das he sin recht ouch habe behalden Oer
kumst sal haben vnelisch recht swen he ge
born is von welchir geburt he si wen alle
d' vramde sinen lip nicht wo wnrlem en mag
he en were mer hātháfftig dar gevangen od
vm en si sin vrelisch recht wo zeilt also en
mag denne kamphe vmbe an sinen lip ge
sprechen ym en si das riche wo mit vrteln
wo zeilt

IV

Vbir der vorsten lip en mus nimā richt
sin vñ vbir iren gesint wen d' kamig
Vbir schephmbare lute wenne sy iren lip
wo wirken vnde wo zeilt sin so en mus ny
mant richt wen der echte vnegeborn

V

Swer vñ vnegeborn
von deme richt vnde von den
schephin geborn wirt so sal he denne kūn
ge halde von noch vnes mānes rechte
so sal en der
vnde sceen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

ein kaufin · vñ ift eine stul · legen tut · vñ sal an
di heiligen mon schoz tun · vnde vride wirken
zu rechte · so hat der vom bote di gewalt
das he phendin vñ bestengē muz · vñ bewe
nen ichichenne mā vñ sin gut nut rechte da he
nut vrteilu zu gestrebu wirt · nut he ab vnde
rechte · he magt sine lip vnde sin gut wz wirkē
alse ein ander tasā S wert en sal he nicht voren
noch kene were · widir ber man un rechtis
nut deme gerichte sal he das lant dar zu ladin
vnde bekanne rechtis ab he muge en magt hes
nicht bekumen he clage is deme richte · S in
recht is ouch d zende man den man voz teilen sal
das he en zu losene tu vñ wo ein gut erbelos
ir stirbit von manne odir von vibe das ert
stadelege kom is sin · vnde des mannes tos
liche kleidere W o man ouch eigen gibt vnde
man da vride vbir wirbit · da sal he abe dri
schillinge habin · einen man von ichichenne dor
fe muz he wol dinges irlasin ab he nicht be
clagt en is · sundir den geburmeist lvn
C en kelser en muz der pabist noch ny
manne bannen · der noch das he gewi
et wirt · an vnunderschit · ab he im denne
gloubin zu vnrecht · dem sin eigen wip leit odir
geschuldigete stirbt I nach keisers kore sal
der erste sin der bischof von meinz · der am
ander von kolne · der dritte von kolne ·

·xxi·

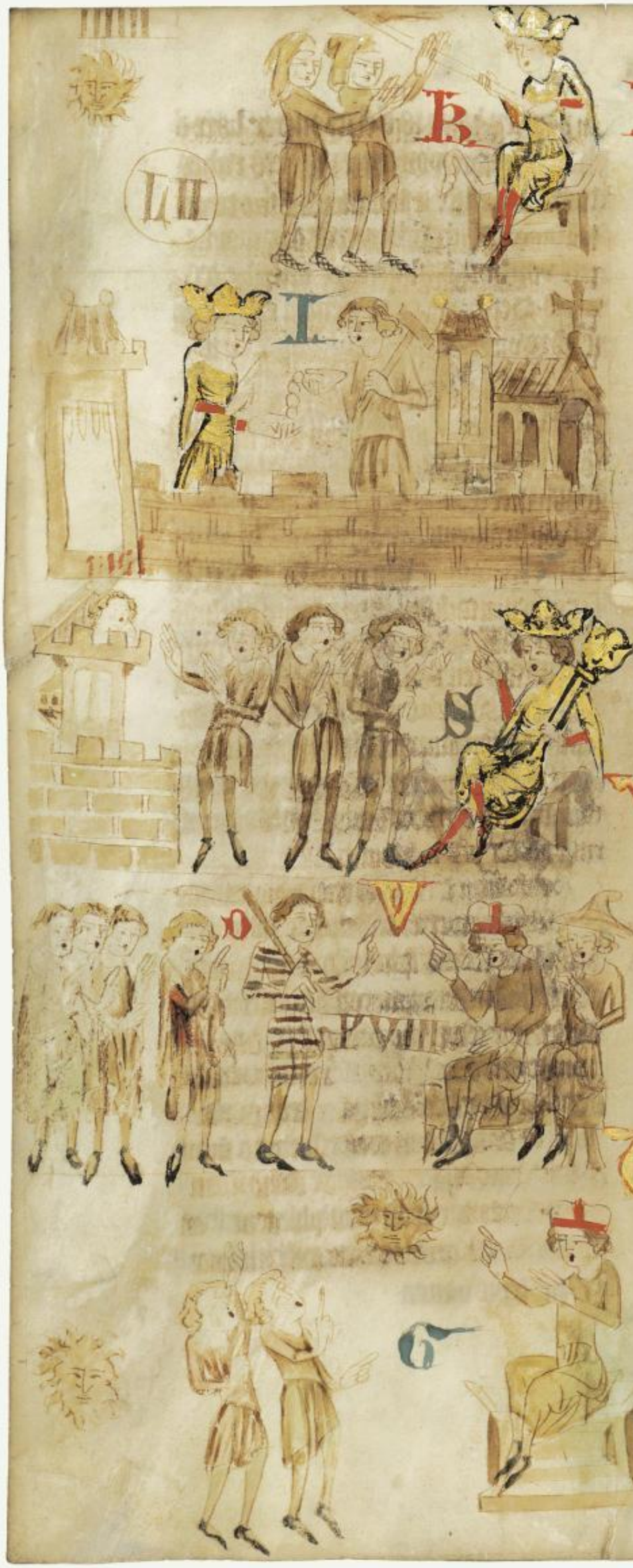
Vnder den leyen ist der erste an der kore d phalentz gleych von deme rime des riches truchsetze d ander d marschalk d hirtzoge von sachsen der dritte d kemerer der marke ue von brandenburg der schenke des riches Der kunig von behem en hat kei ne kore vmme das he nicht dutsch en is

Nu lesen des riches vorsten alle phaf fen vñ leyen dirre den ersten an der kore sin gewandt di en sulin nicht lesen noch ire meystirwillē wen swen di vorsten alle zu kunige irwelen den sulu si erst bi namē lesen Des riches vorstē en sulin keinen leyen zu hirē habin wen den kunig.

Is en is keyn van leyn das der man ab müge vorsten gelouben he en phlichtis von deme kunige. Swas so ein man mā wirt im empfiet das en is keyner d vorsten an deme leyne nicht wen is ein ander vorsten en plicht vñ en mach des riches vorsten dar ab nicht gestan.

Swen mā kuset bischoue od ertze odir ertzschenkē di den herschilt habin das leyn sulin si vor empfan vñ di hirsorge nach wen si das leyn empfangen habin so mugē si leyne recht getun vñ nicht er wo mā bis dhome oder ertze oder ertzschenkē mit ein kuset brengē sechswochē das di leyngē an den kenser gat he hat is werme he wil d sichir der lich gehaldē hat.

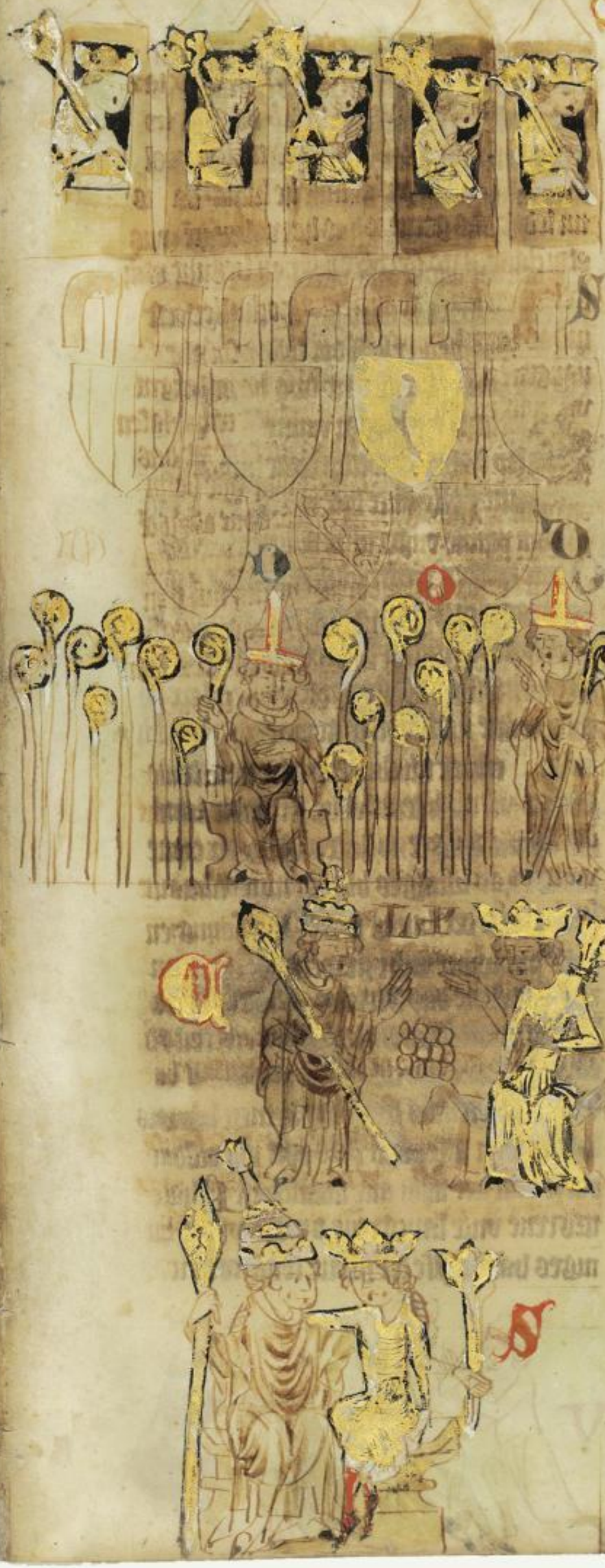
Der beheme kuet allen geistlichen vorsten mit deme scepetrum alle werltlichē van leyn mit deme vanen



Beim vanlen en mus he ouch haben ledig tar
vñ tag | nwelche stat der riches d' kvmt kv
mer kumẽ deme tage riche da is nu ledig zol
vñ munze vñ nu welch laut he kumt da
im ledigt das gerichte das he wol richtẽ mus
al du clage di vor gerichte nicht en begint noch
gelevt en sin | Swen d' kumt och aller erst
in das lant kumt so sulu im ledigt sin alle
usangenẽ ufte recht vñ mã sal si vor en bẽgin
vnde mit rechte vor wndẽ odir nut rechte laten
so mam si erst belendin mag sider der zit das
si der kumt heischit zu rechte odir sine botin
zu deme manne selbe od zu dem hove od zu ẽ
huse da si gevangen sin odir habu gewelin
weigert man si vor zu brenge ne sint mã si zu
rechte geheischt hat vñ mã des gezugen des kv
niges bote hat mã sal zu hant indi achte alle di
sie vengen vñ di burge vñ di lute di si wider
recht halden

Vber achzen wochin sal d' greve sin ding
ns legin buten gebindern tagẽ zu echt
ding stat da d' schultheize vñ sch[illegible] vnde
vronebote si is en mag nimẽt schultheize ge
sin [illegible] si vri vñ geborn von deme lande da
das gerichte inne lit Oder burg sal zu min
nesten haben eine halbe hube eigens Gerich
tis sin alle warten di ding pflichtig sin von
der [illegible] das di sonne uf gat bis zu mittage ab
der nidir [illegible]

Vnd stene di phalzen heisen ligen zu sachse
mẽlande ob der kumt echte hone haben
sal Die erste is grafin Di sal wer le di alt



III

zu gosler gelegit wēlhusen is di dorpe alstere
di vierde Merseburg di vunfte Siben vem
len sin ouch mēne lande zu sachsen das
hertogetum zu sachsen di phalenze di mar
he zu brandenburg di lantgrafschaft zu do
rungen di marke zu mīsne di marke zu lu
se dy grafschaft zu ascharien Ouch
sin zwei erzebischāf zu sachsen mēn lan
de vñ vunf zu andere Dem von magdeburg
is vndertan di bischof von numēburg vñ
di von merseburg vñ der von misne vnde
der von brandenburg vnde der von hauel
berg Der bischof von mentze hat vier vn
der tanen zu sachsen mēm lande den bisch
of von halberstat den von hildensem den
von verdin den von padelburne der bisch
of von olenbrucke vnde der von munden
vnde der von munstre sint vndertan dem
von kolne Deme erzebischove von brēnē
is vndertan der von lubeke der von zwe
rin vnde der von ratisburg

Quotcunque der kuning gesp deme pabiste
silvestre werltlich gewerte zu deme
geistlichen rechte schullige mite zu cwm
deme alle di ene zu gote nicht bessern en
wollen mit deme libe das man si dar zu
twinge mit deme gute Sus sal werltlich
gerichte vnde geistlich vbir en tragen
swas so deme enen widerstat das mēn
is mit deme andern twingē schollen
zu wesene vnde rechtes zu phlegene Ban
schadit der sele vnde en mint doch mēnige

den lip-noch en karenkeit nimãde an lant recht
te noch an lenrechte da en volge des kamiges
achte noch [illegible] vorueftinge mut dem nemme
den lip ab he der bunnẽ begriffen is-vnde nicht
en recht wie langhe he der an is

Gebuyt der kamis des riches dinst-odir si
nen hof mit vreuln-vnde let he en kvndi
gen den westen mit sinen br[illegible]-vnde nigtes
bele sechswochen-er he wõm sulle-den sullen
si suchen bunnẽ dutzschen art-swo he is en kai
nen si nicht si wettin den vnmut[illegible]y walkẽ
di van len habin di wettin deme kamige hun
dirt plunt[illegible]lle sindẽ kute wettin den plunt
da man ymme vngerichte nicht en wettit

Deme kẽ-ogen wettit ich eyn mã-en phãt
der gegrenote is doch gnug bunnẽ dene her
-ogetvnne di sundirlich recht wollen habẽ
alse holtsessin vndẽ stomere-vñ liedelere võ
irme rechte noch von ir gewette en sage ich
nicht[illegible]echzig schillinge wettit man deme
grauen-vñ [illegible]deme voite der vndir kam
ige bunne d[illegible]r ab he den ban von deme
kamige hat-kamiges ban en mag nimant
len wenne der kamig selb[illegible]r kamig en
mag mit rechte nicht gheveln in den ban
-i bunne deme das gerichte gelichit Vo
he den grene slach grene schaft en eyn od
en voyt suchet voyte das is vnrecht ô be
leue[illegible]en mus der vbir keinen kamiges
ban haben alse man ô ag von ym duldin
dinke-ban liet man eine manschaft[illegible]hale
tzehene vnde lanchgreue o mget vndir ka
miges banne alse der grene deme wettit

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

III

P

I

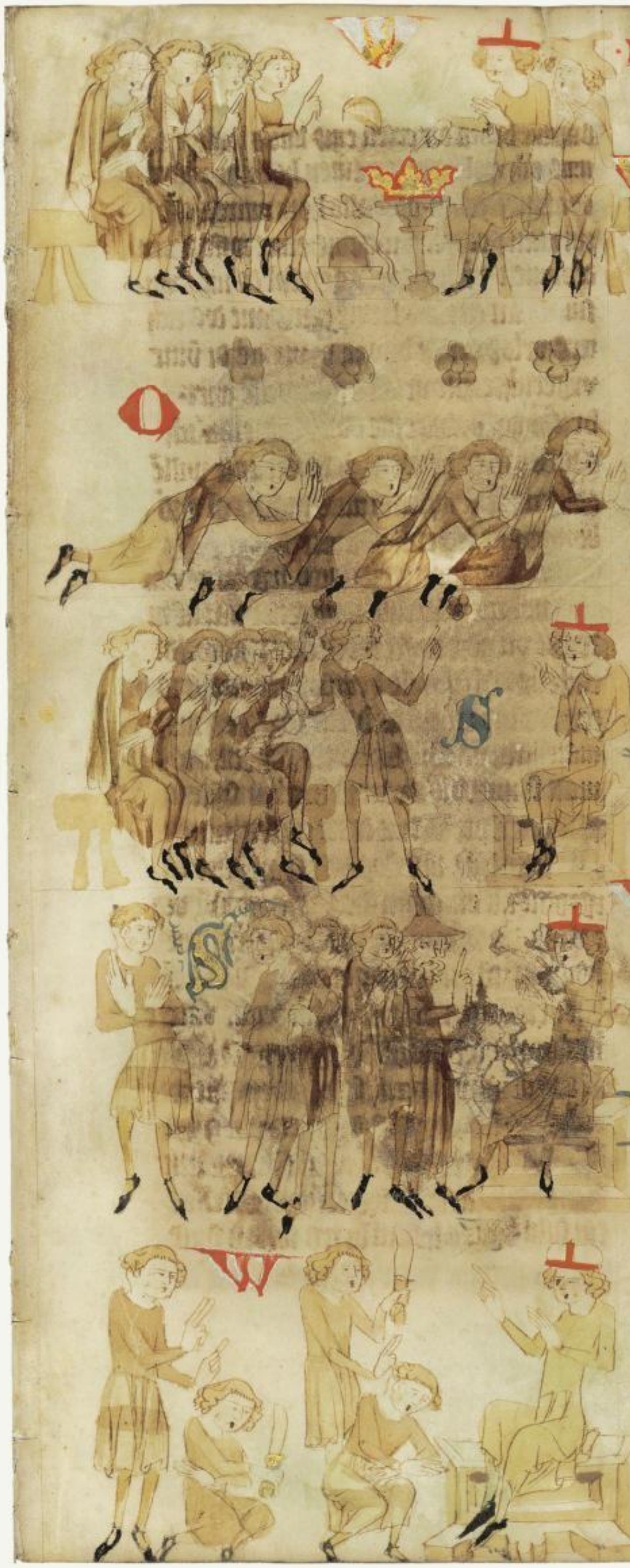
VIII

III

man ſechzig ſchillinge. Swer eine man lazet
driſtic der dinget bi ſines ſelbes hulden. Eine
ſchulthei[ſ]en wettet man achte ſchillinge ſwer
biergeldin. Eine beleten der des kuniges bà
nicht en hat eine wettet man drì ſchillinge
ẽu me hofgriſten. Eine gougreue ſechs phẽ
inge oder eine ſchillinc. ob vi[illegible] luge
loze ſtat. Eine burmeiſter wettet man
ſechs ſchillinge. vñ vndirwilen drì ſchillin
ge. Swer vor ſtat vn[illegible]. das is der gebiure ge
meine ze trinkene.

Der marcbereine dinget bi ſines ſelbes hul
den vber ſechſwochin da vant iemen mã
vrteil. ob den andirn. den man an ſine rechte
nicht en mach. doch en entwelt da niemant
zer kamphe ſine vingen ze. wer en man
ſines genoſſen man ſine gebure noch ſin lãt
recht hat he nicht gehuldet. ſine herſchuf
hat he aber gerucket. Man en mach keinen
marcbereinen dine andern eine milen
nach. Man en mach keine buwe buwen no
ch; ſtat vellenen mit blanken noch mit mu
ren. noch; berch. noch; weder turne binnen
dorfe ane des rechten verlop des landis. ane
ſin verlop mach man wol graben alſo tief alſe
ein man mit eine ſpaden uf geſetzen mach
der erden. ſo das he keinen ſchemel mache
Man mach wol buwen
ane ſin verlop mit holze oder mit ſtei
ne drì buwen ubir ein ander eine buwen
der erden. di andirn zwu dar vbir das
man eine tur habe mone mdurften.

gsdenne boben der erden eins knies hoch Dan
ning och wol ueberen einen hof mit zinnen
oder mit strechin· oder also hoch mauren alse
ein man gereichin mag uf einne rosse sitzen
de=innen· vñ brüst were ein sal da nicht an
sin Man ein muß keine burgsane des rich
ers vrlop wider bowin di vinne di vñe
vngerichte mit vrteln gebwchē wirt·
bricht man aber eine bürgsewelichi·
oder let si der herre=n gen von unit wille
oder durch ermute· di muß man wol wid
bowin· ane des richters vrlop· 7 kein
Swer denne andern sine burgsan gewin
net mit vnrechte· daz selber daz uf zu
rechte· vñ helt man un di burgsewelti
chi vor al di wile he ir vngewaldig is
der si daz zu rechter halbm solde· so en mag
man uffe di burgsane keine clage gerin· da
man si mit rechte vinne brechin sulle· kein
Der richter sal zu denne erben mit ey
nem bile oder slegge slan an eine bu
rgsane· oder an ein gebu· daz mit ordelu vor
folle is· da sulu di lantlute zu helfin mit
houwen vñ mit ordenne· nicht en sal mā
burnen· noch hol· noch stein denne vinden
nicht des daz uffe is· noch en si rouplī
che· uf ir vrowe zu sich da vemane mit
rechte· der vinde is dannen· den grā
ben· vnde den bo sal man eberen mit
spaten· alle dy mennie gerichte gesessin
sin sulin darzu helfin bi ire selbis spise



·xxx·

ab si dar zu geladin wôm unir gerihte. lxxx
O man dinget bi keinigis banne da
en sal noch schepphin noch richter bap
pin an habin. hus hundin hulin noch hanz
chen. Neuncle sulin si uf den schulderm ha
bin. ane wapin sulin si sin Ortel sulin si
vindin vasende vbir schichten man he sie
duzch odir wendisch odir engen odir vr da
en sal nimant gerichtlich vinden ane si Strzen
de sulin si unrechtvinden. schuldig ir vrtil en
ir genos he sal d' bang biechen en andirs
zu vindene. so sal ich ir sin d' das vrtil
vant. vñ durr sal sich sezzen an sine stat.
vñ die vinde das nu rechtlich dunkit. vñ zie ir
da hes dinth rechtin sen sal. vñ halde ir od
laze ir zu rechte als he ver gerdut ir lxxxi
Swo man richtin dingit vndir kimi
gen banne d' mus ichch man wol
urteil vinden vbir den andirn den mã rech
tlos [illegible] beschelden mag. ane d' went
uf den sachsin vñ d' sachse uf den went
Wurt abir der sachse. od der went mit vn
gerichte gevangen mer hanthafftã tat
vñ nut gerufte bracht vor gerichte. der
sachse gezugt uf den went. vñ der went uf
den sachsin vñ umis richichter des audirn
vrteil hern. der also gevangen wurt lxxxii
Ichch man den mã beschuldigt mag wol
weigern zu entwortene. ma en schuldigt
en an der sprache di nu an geborn ir. ab
he dizch nicht en kan. vñ em recht dar
zu tut schuldigt man en derme in emer

sprache·he mus entwùtin od̄ sin vorsprechc
von sinen chalben· Hie dag der dez vnde
der richter vor ueme· hat ab̄ he indizchen
beclagt odir gremwet odir virel grevim
den vorgerichte· vñ en mag man en des wr
zugen· he entwort indizzchen· me wr dem
richte· wen da hat menlich recht noch sinen
gebinten Edit lzut vñ vr·bchelt sinc vat
schalt vnde sin erbe vnde der muter· also ab
is ir ebinburtig is odir bas geboru·
Rxxii
nit abir en vri schephmbare wip er
nen bie gelcen odir emen lant lessin
vñ grewit si lemdere bi im· di en sint ir ni
cht ebinburtig an buse vnde an wergelde
wen si habin us vat recht vnde nicht der
muter· durch das en nemen si der muter erbe
nicht· noch mmandes der ir mag von mu
tir halbin ist· Dis selbe recht halden ouch
di dinstman bis an den bischof widman
von meideburg· das der sin behilt des
vater recht· vnde di tochter der muter· vñ
gehoeren noch en ab si dmeslute warn
das en beczeugin man kemer wechsele vndir
den dmeslmannen·
Rxxiij
Von ane geuge des rechtes was recht
das vri wip mmuner eigen kint ge
wnne· sint des bischoues widmannes
gezeugen hat aber das recht gewandin das
sine vnde wchte gehoren noch diezchen
muter· deme en sie beider der vam· si diezch
od̄ wendisch· vnde der wendinne kint ge
horet noch deme vatir· ab he em went is

III.

Is he ab dirzech so gehort is noch d' mannē
man satt das alle wendinnē vri sin du
rch das nr leuder noch denne wendischē
vatere gehoren · des en is nicht wen sie
geben nr bunnete nrne lsern alle dicke so
si man nunt · Lest si ouch wen man alse
recht wendisch is · si mussen nrne herren
di vrischen phenningē geben das sin dri schi
llinge vnde ander wo me noch des landis
gewonheit ·

Xxxiij

Ner ein wip nr rechte von nrme manne
gescheiden si behelt doch fr lipgedinge
das he ir gap an sime eigene vñ fr gebū
das dar uffe stet · das ein mus ab si nicht ab
brechin noch dannen vtren andirs en blib
fr kein gebū noch uicht der mag gerabe
fr gerade behelt si vnde fr mus tell · man
sal ir ouch wider lasin · vnde gebin was si
zu irme manne brachte · oder also vil des
meubles ghuves · alse ir gelobit wart da si
zu samene quamen

Xxxv ·

In eigene is recht lipgedinge der vrou
wen · wen en das unmant gebrechin
en mag · zu irme libe vñ an lene uicht wen
en das zu manch wis gebrochen mag wi
dim · leu bi nrs mannes libe is gedinge noch
nrs mannes tode ist is ir recht len · wedir
man noch wip ein hat lengere len wenne
zu irme libe · alleine erbit der nā vñ das
uicht ·

Xxxvj

Stirbit der wibe fr mā · vñ blibit si in
des mānes gute vngeteilet mit den
kindē lange wile od kurze wen si sich zwei
en da

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

noch so muñt di vrouwe ir mongen gabe vñ
ir gerade vñ ir muskeil an sl dem gute das
das demde ir alle si nemen solde zu dir da
ir mã starp hat ez das wip mã genomẽ
vñ was he zu ir vñ zu dem kindẽ tod das vnde
zweiete gut gevar tu sterbit demde das wip
d mã beheltnal des wibes recht muõ vat ndiu
habe ane gebu vñ gerade nu muñt em man
eine wibewe di eigen odir len odir lipgedinge
ge odir zins gut hat was he tudem gute
mit time phligit geerbet ez sterbit stu wip er
der gibt he sal ir vol erbe vñ selpfu vñ sin
den vnde zins odir phlege des ab gebm ie
me uf den das gut ir sterbit Sterbit ab
das wip noch d sact als di erde das laut
begangen hat di sact ir wes mãnes lie
en is da nicht plichtig ab zu gebene phle
ge noch zins da si bezu zins gibt ab en
was swas zinses odir phlege maes wibes
gute was da man ir ab gedom solde steip
si noch den rechtẽ zins tagen das gut
is des mãnes vormete gut als is d erbin
wersu solde ab si ane man were Item
ut em man sin lant besatzit is zu zinse
odir zu phlege zu bescheidenẽ tagen
das mans nu bezalt vñ [illegible] zu weldig
zit he vnder des sterbit [illegible] is den erbin
besatzt wider lasit wen he is en nicht leistẽ
gewerin en mochte wen di wile he lebete
Die erbin sullen auch von der sache d sie
tanen zins od phlichte neme gebn dem das
das gut gebort als mã neme solde d is ub

III.

er wen ig ein phlug nicht en bestingt da he
sharp.

Xxviij

Der kunig vnde ich richter mus wol richte
vb hals vnde hant vñ ub ichches sins mannes
oder mages stat vñ en tur wid sinen trowen
nicht. Oer man mus ouch wol sime kunige vñ
sime richtere vnrechtis widerston. vnde zu al
ir wis helfen weren alsi he sin mag oder sin
herre vnde en tur wider sinen trowen nicht
Oer man mus ouch wol volgin sime herren
vnde der herre dem manne der mag dem mage
vñ sam helfin bestengen von gerichtis hal
ben vinme vngerichte da he mit deme ge
ruste zal geladen wirt an einer hantsache
tar vñ en tur widir sinen trowen nicht Oer
man mus wol volgen vor sinis herren bunt
vñ der herre vor des mannes d mac vr des
magis da he durch vngerichte mit deme
gerüste vor geladin wirt vñ mus si wol hel
fin brechin eb mañ ig unrechte nicht entre
dit vnde en tur wid sinen trowen nicht Im
ichich mañ mus wol helfin weren stete burge
vñ lant vñ sinis herin lip mages vñ mannis
vnde sins vrundis wider herren vñ mage
vñ manne di si gewaldichichē suchē vñ mus
wol uf si stan vñ en tur widir sinen trow
wen nicht das he selbe tete habe nicht en ne
me Wndit em man sinen herin odir slet he
en al tode an not were od der herre den mañ
he en tur widir sinen trowen nicht eb dy
not uf en unrechte wi bracht wurt

Swe wegeiertagen geſellen vñ ſime gaſte
vñ ſime wirte da he geherbergit is vñ wo zu ſi
uen gnaden ſin vlüt ſal d' mã helfin daz he ſich
vnrechtir not wider aller menlich ze were
vnde en tut wider ſinen trawen nicht Swer
der herre oder man od' der man den herren
vñ vor clagt vor ſinen mannẽ nach rechte he
tut wider ſinen trawen· en kumt he abir uf
ſinen ſchaden nicht is vñ geſchiet im ſchade
von im adir von den di durch ſinen willen
da ſin odir da he helfer zu is vnwillende den
ſchaden ſal he gelden uf recht vnde en tut wi
der ſinen trawen nicht

Swo abir ein man meiner veile ig vñ
nicht ein houbit man ig ſinen liuten
an en vnde an di ſinen· tůt he ſchaden ſime
herrin odir ſime manne odir ſime magē
odir ſwene daz ſi an ſinen liv· vñ ane ſi
ne tat gewert hes uf den heilgẽ he bli
bit ig ane gelt vñ ane laſtir

Swo gebůre ein nůwe dorf beſitzen
von wilder wizelm· den mag ez ge
ſtatin wol gebin erbe·ins rechtes an deme
gute· alleine en ſin ſi zu deme nicht geboren·
he im recht mag he abir im gebin noch
ſi ſelb gebloſem· da ſi ez herbotis richtere
ein recht mite brechin odir ſin gewerde
mite gemindern odir gnieren můgen

Ein vz wendich man en is phlichtich
nideme dorfe zu entwertene noch trume
ſundirlichem dorfe rechte· me wen no
dh gemeinem eime lantrechte he en clage
da uf erbe odir uf gut od' vmme ſchult

wo ō man clait da muß he entwēten ab
man uf en clait ane-zu kampfhe- (xxx)
r ſtirbit em eigen von eime bierfeld m
erbelos· dri hüben· oder nimre· das he
horet mdas ſchultheiſtum von dri ſch
hüben oder mmre u'ſtirbit das is he
horet mdi grauſchaft· is iſt alᵇ me dēne
dri ſch hüben· is iſt deme kaunige ledig·
let ō kaunig oder em anᵇ herre ſinē dinſt
man oder ſinē eigenen man vri der be
helt vier lantſelſtu recht Zu iſt abir
ō ſchepfm meiner grauſchaft ō kaun
nüs wol des riches amſtman unt gote
lm vri lafen· vñ machen zu ſchepfm
durch das man rechtis be kume vñ kū
niges bam da behaldin müge he ſal
abir des richte ſtuckis en ſo vil zu eigene
gebm· das ſi ſchepfm darab gewefen
müſten· nr ichichenne dri hüben od mē·
das gūt mus he wol nemē us dem gu
te ō grauſchaft, swo is der greue led
hat durch das ō ſchepfm eigen nōd gē
uelſchaft is amſtmā erbit vñ unmit
erbe alſe vrie lüte noch lant rechte·
wen alleine das he büſen ſins herrē
gewalt mehr erbit noch erbe unmit

(xxxi)
wer ſin recht vor luſet·
meiner ſtat vorgerichte he hat is
vb'al vr lorn· ab man des an dem gerich
te gezūgit hat des gerichtis gezūgen is
mennt phlichtig zu bēgene mein
andr gerichte me wen der richter von
deme he rechtes gefait wirt· ō ſal ze

ne suier boten schuldu vor den richt̃ da he im
recht vor lorn hat· das si horen ab man is
en wr=ugen muge· vñ si sulu des dinne ge
ugt sin Swe ein gut eime andern lihe gibt
vñ let im tusme gewere da he selbe herre
gewere an hatte· vñ wirt ieñ vñ gerichtis
halbm dar in gewist· ieñ d' di ei her hat
mag wol di unvisige wid' tadin· vñ ieneu
ne wisen· das hes wr sie zu dinne meisten
ne geleiten dinghe· wen ein man en is nicht
phlichtig sine gewere zu rumene· he en
wde dar umme beclait· vñ wr geladm·
wirt ieme dinne di gewere rechtit· vñ wi
set man en dar in von gerichtis halbin·
man en mag en nicht ne wisen sine unrecht
dritu·

LXXXIIII

Swag ein man einme unrechte od̃ einme
wibe gift das suln si besizzen dri ta
ge· swas si mit clage ir vordirn od̃ uf si
gewerbit wirt· des en durfin si nicht besi
zzen· w̃ ein gut lihet od̃ let einme andern
dar vñ tagt sal hes en gewern Sw̃ eigen
odir varnde habe vor bouft des sal he
gewer sin di wile he lebt· man sal ab im
das gut insime gewalt lasin zu behaldene
vñ zu vorlisene di wile hes wr sten sal·
wenne he en mag da nicht an gesprichē
dinnis gesebin is wēne eine habe·

LXXXIIII

Swer dem andirn gut gewelt
dichen mit bis an ienis tot· alles
recht hat he vor lorn das ei an dinne gu
te an ir sterbin mochte noch ienis wde·
at d' man sinen herren he hat vr vorch

·xx·

lup vñ ere vñ das gut das he von mi lsſre
O ib ſelbe vor wirbut der herre ab he
ſmen man wtue vñ d obirde herre en
mag ſine hmde mit deme gute an den h
reu nicht wder grevisen T otr ouch en
man ſmen vatr odr ſine bud odr ſine
mag od miende des engenes odr lenes
he warrende ib al ſine warnunge hat he
vor lorn· he en tu ib in not werũge ſines
libes vñ di not uf dem wrſte bereden wde
odr he tu ib vnwiſſende ſo das ib geſche
an ſinen danch. T lxxxv

Swo lute dn etwer zu ſamne globn
en wergelt od and gelt alle ſin ſie
das plſichtig zu leiſtene di wile ib vnwr
goldn ib· vñ nicht r idoch allir· me wen
alſo vil alre mentlichene gehort vñ alſo
ver man en da zu getwngẽ mag von ge
richtis hallbn· d deme das da gelobt ib·
od dr das mit ym gelobet ab hes wr tu
vor goldn hat· Globn ouch vil lute emẽ
mãne eine ſchult zu gelene vñ emphaen
das gelubde me lute· wo man yenne leiſtet
deme man goldn ſal· od nit ſinen unn
nen ſetzt da hat man en allen geleiſt dẽ
man ib gelobit habe Swo bgen ſetzt al
ſo das he ſelbe gelde od ſin burge wr en
mag hes vol brengn das hes wr golde
habe he hat ſinen burgen gelediget·
Swer abir burge wirt wr den andñ
vnde gelob r em beſcheidẽ gelt zu gelde
ne das mus he ſelbe vol brẽgn mit ge
zuge das hes

Swor goldm habe od' vnsant vō knechtalbē
Swō smer nakebure gemey lxxxvj
ne abe ert od' gerb od' zuynet wirt
he vor deme burmeiste den vnne beclait
od' gerugit he mus werten dri schillinge
weigert he ab rechtis vor dem burmeiste
vñ wirt he beclait vor dem obistin richte
he mus im werten vñ dem gebure m' dri
sus schillingē buse vñ ire gemeine widir
lasm Zu dirre selbin wis bestirt eine ge
burschaft der andō mit driu schillingen
vñ gilt en iren schadin ab man si dem vme
selbin beclagit alse rechtis weigerin si ab
rechtis vñ wōm si deme obsten richtere
beclait ire burmeister mus vor si alle wet
tin ein gewerth vñ den gebure m' drisig
schillinge busen vñ den schadin geldin.

Swelch leie einen andō lxxxvm
leien beclait vor geistlicheme gerichte
domich so getane schult di der vōlichte rich
ter richtē sal vñ bringit he en schadhaft
vnde wirt he durch das beclait zu lātrechte
he mus deme richtē werten vñ deme sine
buse geben vñ us deme schadin nemen
Dis selbe mus tun ein lātman dem andō
ab he en beclait unwilbilde od' unehe
wendigen gerichte ab si beide mehe dor
fe od' mēn gouschaft sie en im en si rich
tis gewaltig wi deme richtē lxxxvm
Rechtis weigirt d' richter wen he nicht
richtē will odir rechtē dingt zale nicht
en helt Rechtis weigirt ouch der man

·VI·

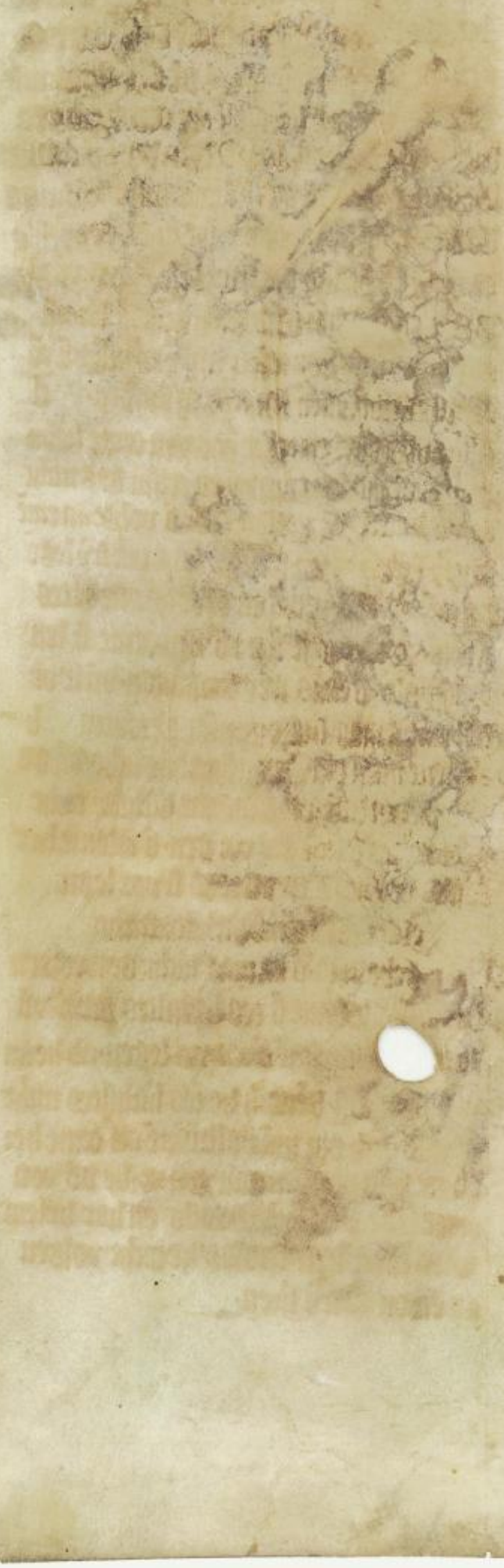
uf den man dar swen he vor vest wirt odr
nicht en gilt schult di he gedon sal vñ man
en von gerichtes halbm des mit pfande nicht
bewngen en mag so mus man wol vbr en
clagen alle wege wo man rechtes vbr en be
kumen mag Swas ein man ab gerichte ge
zugen sal des sal d' richt' bi des kumpes halt'
sich vor phlegen als noch di schephn also al
mit dem phlichte bi ir me ein

Swen man ab' em' vor vestin mit ime
hantschafte tat vor gerichte vnd vnd
bitet d' fr=ge vbr en vñ he der vor vesti
ge wibet di vor vestinge sal nim gr=uß'
er der fr=ge nicht ane richte vñ nut den
dust phlichtern selbe en darf der deg' nicht
gr=uß sin wo he ime gerichte gr=uß sin vol
kumt Swen d' man gelat wirt so mu'
d' deger aller erst uf en swerm das he d'
tat sin dinges si durch da he vor vest si da
mit sal swern sin gr=uß das sin ein reine
vñ nicht meineide si Es sal ouch d' deger
vñ sin gr=uß swer' uf einen vn vor uelde
man der durch vnrichte mder hantschafte
tat wirt gevangē vñ vor gerichte unt or
teilt gelat Swelches gr=uges ab' d' man
vor gerichte odr kegen deme gerichte vol
kumen sal ab si durch gut odr durch gewe
re das sal sin gr=uß vor sagen bi dreme ei
de vñ sal ab noch swern

Swer des andir swert odr cleit odr
beckem odr scherme sine gluch noch
mer lute wenne von der badestobm treit

Hon·fact iel odr vol von d' molē vuerit od
fatil odr ēoum od ſpon od bette od huſſm
od hladſen od and gut was das ſi vor das
ſine unnt· vñ ſmg da let·helt hes ērme m
dē wane das ig ſin ſi vnvorholu·vñ tut he
ſmen eit da? zu·anevangin mag uians
wol·vñ vndr inu beclagin dube od roubis
ab nian in des ſchuldigit da? an·eurſchul
duit he ſich uf den heilgē·ab hes ge?ug
hat·das hes vnhelingē gehalē habe
Wrt em uian gemordt uf dru
uelde vñ en weig man mcht w ig gerā
hat wer·den begrebt uf dru velde odr m
ērme worde unt ſmer·nabebuit wiſſnſchaft
he en unſle tut mcht Wrt ouch emē man
ue ſin mag od ſin vrunt nflagen·he mus en
begrabm ab hes wol weig w ig geran hat·
he en habe d dage mit ērme wtin begouſt
vor gerichte ſo en mus he ſin mcht begrabē
ane des richters vrlop·di wile di dage vnge
ant ig Vellit em man odr wirt he gewn
dit od ſo ſeir geſlagin das he zu worde mch
kumen en mag w den in tregit vnde ſtr
bit he ērme bimē ſmen gewerin he
blibit ig ane ſchadn·ſine erbn ſullen
un ſine kost geldn·ab ſin gut das he
bi im hat wen he ſtarbit myme wertis
den di kost Herbergit em man luyte fler
r en den andrn vor ane ſchult m kuer
herberge odr des vze odr welch vnge

richte ir eim dem andern mit der wurt bi
bit ig ane schadin vñ ouch di gebure ab
si den vrideprecher nicht uf geschaldin mu
gen vude das gewer in uf den heiligen
sus getane ding sal man abir zu goudm
gen rugen Oc richter en mag nimen
de an gesprechin mit vormündin noch a
ne vormündm sundir dem degir zu bäpbe
weer noch hoer dem zu siner vnschult ab
he si nu mentlich noch sime rechte he en
mus ouch kein gebot noch herbige geb
en noch dinst noch kein recht uf das lät
gesetzen ig en willebore das lant ...



Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

·iiii·

Liber· ārtus· capitm ·j·

Swer lenrechte kānnē wil ō volge des buches lere· alrest sul wi merken dās der lerschule an drine kānisse begint· vnd· wenne siben dinc leut· doch habin di leyen vorsten der· erchstin schule funden siben dinc bracht· sint si ō bischaffe mein werdin· des er nicht en was· Pfaffen· koufliute· doctere· wip· vñ alle di rechtis· darbin· ōd· vilich geborn sin· vñ alle di nicht sin von ritters art· von vat· vñ mō eldir· vatir di sullen len rechtes darben· V elich lere doch dise· enne lat gut· von drine habin si len recht· mdrine gut· vñ en erbin das nicht an ne· kindere· vñ darbin selbe ō volge an emē anderē liren· V on gezuge mag mā si v legē in len rechte· vñ vrcel ·u vindene· alle di des lischildes darbin· ir· lere· ab· von drine si len rechte habin· ō mūs nē gezuge haben· vñ ir· vrcel vñ en mag siuffe nimādē gezuge· b ·evene man ein gut· an sprechē gliche vñ ge ·ugē dez ·u bitē· enī ō ·u drine· lischilde nicht geborn· des gezuges sal vor gen· ō· drine lir schilde· volbringē· ig· vñ rens si vor legē· elich mā ·u drine· lischilde nicht t 11° geborn ig· ō en mag nicht gewergern gut· ·u liene drine ō des lischildes darb· vñ en mag· kemē· smē liren vor legen· ab he an in volgen sal· dēnoch he des lischildes nicht en lat· A b en mā volbringē an drine her· schilde von pfaffen odr· von wibe· od· von emie der des lischildes nicht en har· belent wirt· drine lene en mag he nicht volgen an enen andēn liren·

Wen ſi das em phaffe od̄ em wip des rich̄es
gut bi lone vnpha-vñ dem herſchilt dar ab
habe-das ſi ir nutzen ſi hen-vñ deme gut
volgen-an emē andē hern- wer len ab
vñ kirchen vñ alle lien da em mā deme rich̄
nicht phlichtig en is ab zu duēde-das mag
phaffe lien-vñ wip-alleme en habn ſi des her
ſchildes nicht-vñ deme mag mā volgē an emen
andē hern-

Der man ſal phlichtig ſime hern hulde tun
vñ ſwern das he im alſo getruwe-vñ
alſo holt ſi-alſe durch recht-em mā ſime hē
ſulle di wile he ſin man wesen wil-vñ ſin gut
habē wil-di wile hes nicht en tut-ſo en mag he
wnnandes gerēgt ſin an lenrechte-he ſal ouch
ſinē hern mit wonē-vñ nit tot eren-wo he bi
im is-vñ uf ſinen bergen nit-vñ en laſſin we gen-

es rich̄es dinſt das

dem manne gebotē wirt mit vrteilu-ſe
chs wochen vor dem tage-e he varen ſulle-
vñ im das gekundiget wirt das is zwene
mā des hern honen-das ſal he dinen bi phlich
tig binnē duczchir zungen di rominchemc
riche vndir tan is Alle di aber moſter
halp der ſale belent ſin-dy ſuln dinen zu
polen- Achte wochen ſal der man dinen
ſime herren bi ſiner koſt-ſechs wochen vor-
vnde ſechs wochen nach ſal he des rich̄es
vride habn-vnde ſchat rowe ſo das ym kein
ſin herre zu lenrechte

Gerdrugen mag noch des rches dinst gebu-
Swen aber di dutschen einen kunig kusen
vñ he=n kome vert noch d wunge so sint
phlichtig sechs vorsten mit mi=n vame dy-
di ersten sin d kore sin d bischof von mencz
von trire von kolne der phalenz greue von
denne rine. Der hertzoge von sachsen d mar
kerre von brandeburg durch das dem pa
lentz wesich si das kunniges redeliche kore
Ouch sal da varen ichch man mit sime
herren d des riches gut zu liene hat od he
sal losen di var mit deme zenden phunde
das he alle tar von yn hat dise herrnart sal
man gebin sechs wochen vñ ein tar vnde
dri tage vor der samenunge vñ di her
nart lent den dutschen alle der kunig gewi
ert is ... man sal ouch sime herren dine
da mit das he nu vertel vnde zu lenrech
te vor untage vnde buzen gebindenech th
gen vnde buzen viertagen Swas ab vor
mittage vñ buzen gebindenē tagen vñ
buzen viertagen mit vrteln bestriffen
wir das mus man wol endin noch mit
tage vnde nachgebūdenen tagen ane mvier
tagen Swer ein phert odir sins gutes
icht sime herren gelugen hat odir icht an
sime dinste vor lorn das im vmmorgolde
is di wile en is he nicht phlichtig sime
liren zu dinene noch lenrechtes zu phlege
ne.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Weigert ab ô ſîr ſune manne rechtes wen
ſie von im bedaht wirt vor ſinen mannen di
wile en darf he nicht im dinen noch lenrech
tes phlegen.

Zwen mannē mag der herre ein gût hen
also das einer di grêv dar an habe vñ
der ander das gedinge ab der ander ane
len erben sterbe der is ingewên hat das m
gedinge is keine volge ler is ouch einer
ô is ingewên hat das gedinge is erbuohē
he en phā is wider ô ez gelâsen hat vñ sterbe
der an. Swer das gut ingewên hat ô
mag is gezugen ab hes bedarf umb des ſî
nen mannē di is wissen das is sin lên si
ô das gedinge dar an hat ô mug is gezu
gen umb den di is sagen vñ horē das is
im gichten si durch das he der grever der
bit.

Vi

Der vatter erbt uf den sun di grêv des
gutes umb den gut durch das en be
darf der sin nicht das mā im des vaz gut
bewise. Swelch man ab des sunes dot
ô erbit uf den hêrē di grever des gutes is
en si denne das ô hie das gedinge der an
vor ligen habe vñ ô behalte man das be
halder noch rechte bume lantrehtes zuge.

Vii

Swelch herre ein gut
liet sinem manne swo im das aller
erst ledig wirt is si luzel oder vil. Und
dar noch liet einir ander ein denaut
gedinge mit dem ersten lene en mag n
ner disem sin benant gedinge nicht ge
brechen wen jener stirbit der is ingewe

·III·

ren hat I eñ nuñ ab' sin gedinge gen
gen noch gedinges rechte vor deme hern
legin dem mañe d' sin gut an sprucht· alle
ne bekennet d' herre en beiden ire lenmisse
mit deme bekentnusse des hern behelt d' mā
sin gut kein dem hern ane gerihte· vñ mach
legin knē hulfe noth· Swelch hre ein gut
lihet sinē manne das mit en is im di gewere
nicht gewert legen sinē hern· ab im sin
hre des gutes nicht en bekennet· das doch
sin man von sinem halben angewin habe·
Ob zewene mañ ein gut I um
an sprechē di beide d' gewer darben· bei
de suln sis bekennē dirst d' lenunge· vñ wel
hs di erste lenunge gezugē mag· d' behelt das
gut mit rechte Swen ein hre sinē manne
her gut[illegible] im erst ledig wirt von sinē
mañes tode vñ der an nicht anders en beken
ert d' man das erste gut haben das dem
hern ledig wart· Is ledig od' virligen·
Swelch unberwiset gut das deme mañe
gehoren wirt sal d' mā behalē mit gezuge
wen ez ym gelihen wirt· da he d' herr an
trabt· das gut das da erst ledig wirt des
sal sich d' man underwinden· alleine si ez
ne oder nimmer den im gelihen si· biz das
he siner lenunge du wille habe· b' dem
manne vor sinat dez len das deme hern
ledig wirt vñ hez im nicht zu en zimt bin
nen iares vñ tage von deme si der herre le
dig vor bas ne·

he en tu ſine vnſchult da zu das he= nicht en
wiſte daz ig ſinne liden ledig were Nuemer
ſache von einre leue en mugen ſi zewene m
icht gezuch ſin· di wile ſi an deme leue nicht
bereit en ſin· Hi zewene mit einre leue beleint
ſin· vñ des gutes ein teil vorliben einē mānē
ir keiner en mach an den andēn an deme
gute ſinē mānē nicht vorteilen· noch uf la
zin ſime liben· alſo das ig dem andēn icht
ſchade· di wile ſi an deme gute vnbe teilt
ſin· Oer liee muß wol ſinē mannē gehorē
mit vrteiln· di ein gut von im haben· das ſi
ſich binnē ſechs wochen beſcheidē das he wil
ſe uf wen he ſins amptes ſelbe· vñ en tun ſi
ig nicht ſi wōm wetchaft dar vmme· vñ
nim vor teilt en ir gut· ab en ir herre mit
lemrechte volget·

Swer eines liben man ig vorſprechē mit
he wol ſin· vñ orteil vinden binnē len
rechte alleine en habe he keu gut von deme
herrē· orteil ſinen manne en mit he ab nicht
ſcheiden he en ſeze burgen· einē beleuten
man des liben das he mit rechte vollenne·
oder das orteil mit rechte lide· Swelch
man des orteils ſchilt vñ ym das wyder
vinden wirt· das lie nicht alſo beſcholden
en habe alg ez im helfende ſi· kein vrteil en
mit he me ſcheiden he en habe gebellert
das he an den drin orteiln milte ter Eidche
lute ſagen das mā kein gedinge hen mee

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

ane ienig bew d das gut ngewerē hat des
en is nicht.

Wen der man gezuget sine lenunge ab
he bedarf vñ mynnädes bew. Is ouch
em mā bolent von sime lyen unr eime phī
de od' nutzcowen wo is im erst ledig wurt
lenrechte hat he das au deme e gehigen vñ
beasnt wirt Swen em hre sime manne
gut bewisen let das he im liet zu hant hat
d' man di gewere des gutes das des herrē
was er hez im lebe Swem ab der herre
weigert zu bewisene so gerem gut als he
im gelihen hat Wo e im ledich si sunder
bewisunge hat ab der hre em dorf od' eine
sat beschaden da he im sin gut inne geh
gen hat der man en mz nicht meine and
sat vem behelt he das gut des he sich sus
vnd wirt eme bewisūge nr vnder tagt ane
rechte under sprache sins herren d hre en
mag im das nicht gewandelen. welch
gut der man an sinen geweren nicht en hat
vnde im nicht bewiset en is deme en mag
he nicht gevolgen an einē anderen herre
noch erben an sinē sun. welch gut mā
ab nimt deme nu me mit gewalt vñ hez
ir volget mit rechter clage das gut erbet
he uf sinē sin vñ wlg im selbe an onen
and hren alle me dabe he der gewere
ab he di rechtin clage geuget ab der li
re sime manne liet em gnc dorf odr
wnigē odr zandm od gerichte odr so
getanes dinges icht odr alles das he leds
hat memer stat deme lene volget d man

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

vñ er bit tz-alleme dar be he d' vnrechtge- | u mv
len vñ m mínzern vnde mzollen vñ tuwmgar
ern vnde mzerndn od' mulsterane d mge ab
em man belent wirt dene lene volget he vñ
erbit tz-alleme habe der lí̃e des lenes stat m
sines gewalt zu bestatene Swas so ab' den
mannen an irme lene gebricht di wile der
herre hat an sines gewalt des lenes stat vñ
di bestatet di wile sal der herre den mannen
te vollen irn schaden | ter ab' der herre
dar uz mer denne he dar inne habe di die
ersten lenunge dar inne habin di sulle ir gut
an der selbin stat habin vnde di da noch be
leut wòrn vnde des dar inne nicht gehabn
en un̄gen di sullen den lí̃en teer stat vnge
manen

Der man en habe von sime herren eine
halbe hube odir ein gut das vmf schil
linge geldes ũ bewisdes gutes so en mag he
nimandes gezug gelin bi nne den rechte es
vor bannen mannes odir vor achtzeten mã
nes odir vor vesten mannes gezug mag
man wol wo leg̃ indeme gerichte da he vr
bannen odir vor uelt odir in di achte geran
te vor sprechen en mugen si ouch nicht ge
welin dagen si uf vnmundige he en darf en m
dit entwòrten ab he dis gezugen mag doch
mugen si entwòrten hir vnder alle den di uf
si dagen

Ab der herre sime manne beradit zu
tes das der man sechswochen vnde

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

eñ iar mañē gewerren hat gehabt· noch
des das hez enphinc ane des lip̄n rechtē
wider sprache· als der man ein di rechten
gewerēn des an gezuge mag mit siben mā
nen· des lenes gewere sterbit he alleine
uf den heiligen vnde behelt das gut ane ge
zug· als man mit rechten dage di gewere ym
nicht gebrechen en mag. Swo mā mit si
ben mannē gezuge sal· da mus mā wol ein
vnewerēc man vmme den gezug iursten·
doch en mag niemant in bimlene rechtlen
behalden· ane gezug alleine· hat hez gut
ingewerren· Ist als ein lip̄ einē man lie
hen mit sime gute iar vnde tag ane rechte
widerrede als he durch recht sal· di wile he
sins gutes sinnen sal· oder als he ezzen sal·
mit den gewerren en mag he sime herren
an deme gute nicht enphirren als he sich we
rēt· vnde als hes sin an einen anderen
eigē herren en behalden als recht is· Swo
mā alle iar zins abe gibit· da en mag der
man an deme gute kein len· behalden· spricht
abir der mā len dar an· vnde der lip̄ gut
mit gezuge sinem gut dar an zu behal
dene dem manne en hilft di gewere nicht·
he en müze sin len mit gezuge behalden
bestan den herren· das müz der man bil
liche von ablis volkūmen mag· deme
der herre muz zins gut· an des mannes
lene behalden·

XLIII

Ome wûrte ôd̃ emen mor
gen-ôd̃ emen mã-mûz ô mã wol
uf dẽ heligẽ behalden hegin smen hẽrn
vnd tr al sime gute-ab he sam ãn emen ãn
dẽn hẽren volget-ab hez mrechtẽ gewerrn
hat. Ã gût mag manches hẽrn sm-al
so dab ig emer von demē ãdẽn habe-doch
mûz emb di gewere sm-sû ez mnvzce odr
mgelde hat vñ dem zems daz ez nimt-ez sie
wip odr man-der hat di gewer daz ãm-dem
sal mã daz ab entwẽrn-ab da ymant uffe
mssetut-doch en heist das keine rechte gewd
das der man mit gewalt besitzt-ab mam
di gewalt tr uolget mit rechter clage-vnde
das gezugen mag. Sagit em mã m gût
von emem ãdẽn hẽren-an-mins herren
begriwarte von deme hes hat-hat ig dr
hẽr gezuk smer mame-an deme gûte en hat
der man kein rechr mer wener en behalde
von deme hez im zu sagere. Dar vmme en
sal kein man si ns lenes gewerren benẽnẽ
vor deme oberstẽ herren-di wile hes mit
lenrechte gewergern mag-wen der man en
ez nicht plichtet vmme sins hẽrn gût-deme
oberstẽ hẽrn zu entwerrene das he mi
nen gewerren hat-al si he ouch wol sin mã
ag abr der oberste herre gezugen das
sm mam im das gût uf erlabin habe-odr
im mit rechte vor teilt habe-odr di gewe
re dar ãn hat. muz das gût von stn vnde

III

Sm volgen an dem obirsten herren. Swē
ne em man sime herren gutes loubent
vnde is im entzogit von sinē manne
daz he von im hat. daz gut sal deme her
ren ledig sin. Hat aber he von ligen
vnde vnde wandels sich der obirste herre
der man dar daz gut nigreveē hat der
sal sinem herren mit vrteilen manen
daz he sin gut vor sie. vñ des obirsten hē
en sprache irlege unt rechte. daz sal he
tvn durch recht binnē sechs wochen. wei
gert ab der herre des zu tvnde wider recht
der man volge an den obirsten herren
sime gute vñ en vor liese des nicht
ab is sin her der noch behalde. Hab em
her sinē mannes gutes loubent vor de
me obirsten herren. odir is nicht en be
nemen hoven hes empfet. vnde hes durch
recht benemen sal. der man volge si
me lene an den obirsten herren bin sinē
rechtē tedingen.

XV

Der herre mag sich vorsprechē vnde
vor fvnden an sime rechte vnde nicht
sine man. ab si des gut vorsten noch rech
te. Swen der man nidern obirstē herrē
volget sine gute. vñ der lenvnge. odir d
wisinge an en gert he is phlichtig deme
herren das gut zu benemene. vñ den
herren von deme hes gehabit hat. er mā
en belene. oder wise.

Wil en ouch der herre wisen · ieneʳ sal dy wi
singe behalden mit gezeuge kegen den herrē
mit sineʳ manne rechte · dar he an in so gevol
gen habe · als he en durch recht wisen sulle ·
gezuget he dis kegen den obersten herren ·
so en bedarf he keins gezuges kegen den
herren da mā en wiset ·

XVI

Ieman en darf ander weide emphem
gut dar im sin lip gelichen hat · ab he ·
uf let · odeʳ vor kouft · vnde is abʾ wid̄ emphe ·
he en darbe d̄ gewere sechs wochen vnde en
dach

XVII

Swelches mannes gut der herre wed lut uf sine en wōne
des dar gut is · an des mānes rechte wider
sprache · kein recht en mag he mer an deme
gute beraden · des len ir er was ·

XVIII

Ab erʾ his sinem māne ze lenrechte ge
dinget bin deme redinge en ir he nicht
plichtig dem manne ze enwōnene · ab he en
ichtes schuldiget di wile sin sache vnvolent
ir · Wirt abʾ des his ien lenrecht geunrecht mit
worten · vñ restiruit dem manne en gut an ·
ir si gedinge · odeʳ len des he an den herrē sin
net · odeʳ but ze behaldene mit rechte · d̄ his
sal vm [illegible] mit rechte · bin sinen ge
dingen · als [illegible] ander an den schuldege
nōten den man ho en bis he sich vor tweret an
sineʳ samunge ·

XIX

Ob en man an sines vorsprechen wort m
ehte en ter · vnde ab der herre an vorsprechē

·xxx·

schuldiget des he muz dar vumme geweltē he
en swere da vor dese he anders nicht gesprechē
habe wen alse ein herre eine he zu vrsprechen
gesteit ſ. Oder mā mag aller schuldegunge
unt vnschult enten di nimant gewinnen
mag das si vor gerichte geschen si. ℟

Swenne d' sun noch des vater tōde leber
alse langere dan man sine stymme horē
mag mit der wendin des huses so ist he beer
bit mit sines vater lene und hat das gevirnt
alle den di das gedinge dar an hatten Oder
sun der da sterbit ee denne vater en ist hem
len erbe wen he nit keine lene beerbit
en ist auch das en bricht he nimmer des ge
dinges an des vater lene Swelchenne mā
ne man sin gut vor stellt oder he ūf let
wes un echt gedinges dar an gesitzen des
dar bit he nit deme gute. Swo d' sun de
nie vater nicht enbinnen lis vñ di man se
weigern nitgen ir gut von im zu en pha
ne alleine lebit der sun noch des vat' tōde
he en verlit nimmer keim gedinge an wo
sitzenenie gute sins vater Hab em herre
zu vnrechte sime manne entzogen vñ der
man dem sinen nicht me weder gedinge wo
len en vor luset der man da mite vnde
behelt das gut ane dinst zu sime lebe
nit denne he nicht vor bas gevolgen en
mag. Bischoue gut vñ vam len sal der bi
nit gemeinlichen vnde nicht erweren. Swer
auch von eime vorsten beleint wirt der
vam len hat

he en darf das len von mynsande empfan·d
van lenes darbit· alleine si he ein geborn vorste·
er sun behelt des vaters schilt XXI
en lenrechte der tu ebinburtig is·di wi
le he sich mit manschaft nicht en weret·ab
der sun mides vater stat en wil nicht man w̄
den·da mite en is sin herschilt nicht gehoget·
en hoget nicht des mānes schilt we me van XXII
len·ab he mit gelīgē wirt· Jf en en erbit tmānt
hem len wen der vater uf den sun· Nach des
vater tode·der sun kumt binnē vñ tage zu sime
hren·vñ bit me di manschaft mit gevalenē
heuden·vnde ge vn also nac·ab der hir ce·das
he en gerichen muge·sicet he ab so sal he vor
en kuwen·vmelliche bite sprechen das he dve
sulle wesen arme herren zu·des en is nicht·wen
alse d̄ man get das he stet· odr kniet vor en das
he sicet·so wegert sich al sin lp·vnde mizen
ouch die hende waschen·fur sprechc d̄ man alse
he sins gutes sumet mit gevalenē heuden·hi
re ich sume an uch so gerānes gutes als ich
mit rechte an uch bracht habe·vñ biete uch
mine manschaft des· vumme·zu erkeu male·
mn ander male·sime dritē dritten male
vnde sezce des mit·e man zu gerichte· Ab d̄
hecre weigert mit vnrechte das he en zu mā
ne nicht enphet· dr· nem bescheiden das gut·
da he ane manschaft vmme bot vnde be

VI
III

ſicz ane dmſt vñ en darf iz nimmer me
gewinnen di wile hez lebende vrkunde hat
Vnde erbit iz an ſine kint vñ mag da
mite beſtenden ſine man · wen he hat mit
rechte bekalen ſin gut da im rechtes ab
geſprochen was · Der man en darf nicht
and'wert bliben ſine manſchaft · is en ſi
das ſin gezuſt ſterbe · Swo ab'dem man
ne ſin gut mit gewalt gewunē wirt der
ſal ſine dage alle tar vor ninven durch
das hſe der gewere darbit · bit ab' d'herre
d'man ne ſin gut · he ſal iz zu hant erpfā
odr he vor ſumet ſich der an · wen d'hſe
bricht mit ſine tarzal · mit dem bieten · alſe
ſi der mā lenget mit deme ſinene · xxxij

Der herre en ſal manen des manſchaft
vō qwalen ane des · d' des hſchildes dar
bit · od' des der in des richtes achte ſi · od in
deme felde gerichte vor ueſt ſi · od ab en
der ſelbe herre bedaget hat vor des lan
des richte durch rotp · vñ vmme vngerich
te · vñ im mit orteln gerādmget is · moen te
dingen en darf d'herre en zu mānе nicht
erpfan · Swenne ab der hſe zu manne en
pbet · he en mag mit nicht wegeren ghut zu
ſtene · dad he ime rechte an en bracht hat
vnde ſine manſchaft vmme geboten hat ·

Der hſe ſal ſinem manne zu aller zit
vñ in allen noten ſtarken · dat man des zu
rechte an im gert wen alleine unbarhen ·
odr unbarhaft

xxxij

Swenne dan der hſe vrteiles vrager

ſme man·ab tener' im ſine manſchaft alſo ge
boren habe·alſe he en zu manne nit rechte
ſulle cappſan·weigern ym denne ſme man
vrteil zu vindene ane ſme ſchult vñ mugen
ſi des mit rechte volkumen·ô herre is ane ſch
ult kegen dem man· Vnde der mã te wirbt
mit deme ſinnene nicht me·wen ab en ô herre
der nach ſchuldiget das he ſich kegen ym wo
rtert habe·das he ſin vnſchult da vor deſte ẅ
licher gerun mag Swen der here deme mãne
gut liet·das he mit rechte an en bracht hat·
das is he phlichtich im zu hant zu benemene
das hes weis·des he ab̃ nicht en wet·das ſal
he im benemẽ vber vierzennacht·da ſal he
im·ô here tedingen vor ſine man·swas he da
nicht benemet·da en hat he nicht rechte
me an·vñ das he im benemet·ab im des der
here nicht bekennet das behalde he mit gezu
ge al zu hant ab he mag·ab he nicht en mag
ſo habe he vrist vierzennacht ſinen gezug
ſal aber he zu hant benemen des hern m
nẽ alſe vil alſe he wil·der ſal der ſibene ẽ
gen·der der man gert vnde nicht dy der here
wil· Swelcher durch ſibene da zu begrem
nis ſi·den en darf der here nicht bringen·ab
he en vraget vmme dinges· Swelcher
deme zu deme man nicht en kumt·di der here
bringen ſal·mit deme hat der man ſinen
dinges vollegat kegen ſinne here·

III

Kegin sinen genossin en mag he sin mit
gezeuge nicht vollenné · benimt iz im abir
echt not · das he nicht en kunt ô da gezeug
sin sal · vñ wirt dirs not bewiset noch, rech
tz · da en vorliset der herre nicht mite · Le
dit abir der herre den gezûg vor den he
bringen sal als recht iz · vñ en kumt he nicht
ô herre sal an tedingen vor zu rechte · vnde
vor rile · sin zu leczt sin gut das he von im
hat · so sins der lipe ane schult · vñ ane schu
den ab ô man nicht en kunt den he mit
lernachte nicht vorbas getwingen en mag ·
ô man mag sich wol deme erholen mit ey
nē andirn gezuge Ab der man eins liden
man zu schaden benemet · des der herre
nicht benemet das he gut von im habe ·
vnde das uf den heiligē bewert · den en da
rf der herre nicht vragen vmme keinen
gezûg noch zu dem bringen · Sweret iz
der herre da der man zu begin wert iz ·
der gezûg wesin sal ane recht wider spr
ache · So das he abir gutes von deme her
ren spricht · das ib deme herren ledig ·

Il oich der herre gezûg leiten uf den
man · vnde getrauwet des der man nicht
das veuer si also bent von deme herrē
also he mugt gezûg wesin · Das mus ô
gezûg behalden uf den heiligen · vnde mus
das gut benemen da he gezûg ab wesin
wil

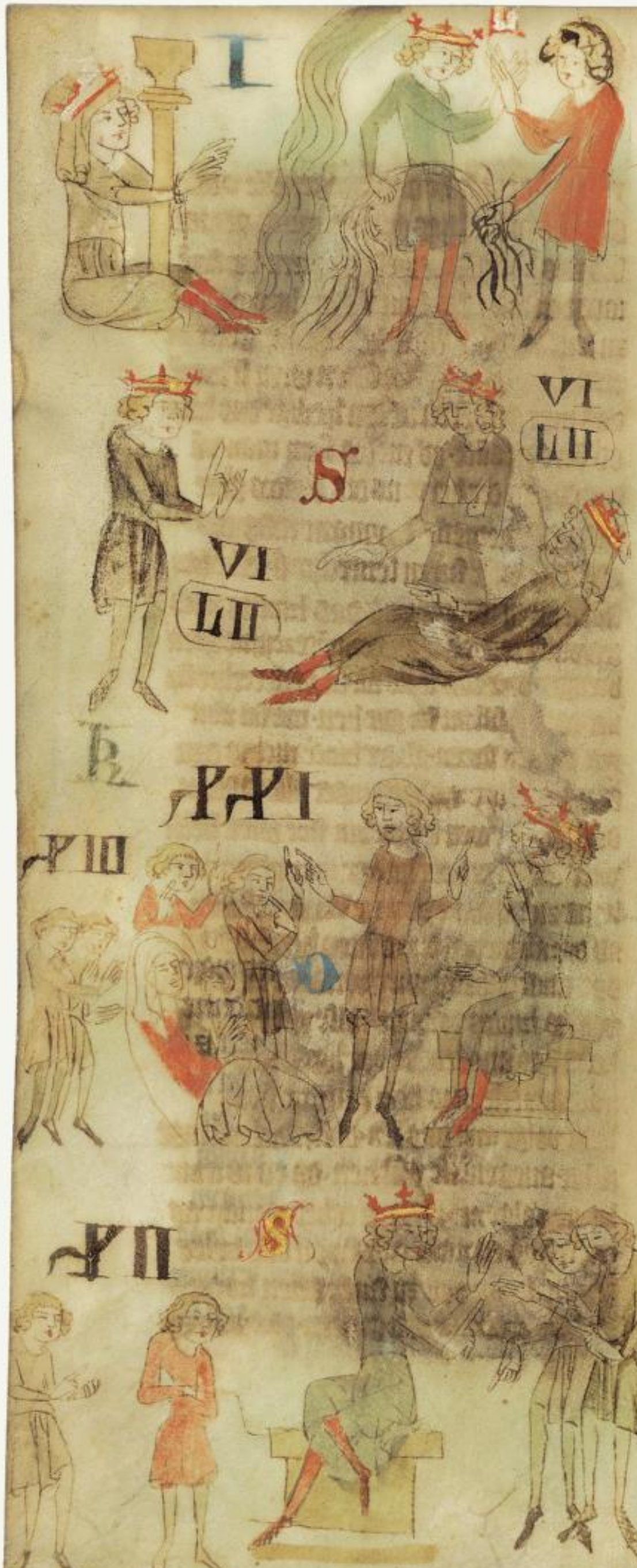
xxv

u deme vz geleiten tage sal d' mã liecht
libene· di man vrage vmme einen geziug vnd'
allen den dy der herre bringet vnde he selbe.

Wollumt der man mit zwen xxvj
vnder den allen he behelt en dir hez m
dir he vor luset· he vor liser ouch ab he zu
deme lentrichte nicht en kumt· der man be
helt ouch das tur ane geziug ab der herre
zu lentrichte nicht en kumt· doch mag u'zu
ielichen echt not vntschuldigen vengnisse·
suche· des rriches dinst vnde des landes not·
ab ig ein ander' kame an vechte· vnde he da
zu geladin wurt mit gerufte· S wen echt
not irret· das he zu lentrichte nicht en kvmt
der sende dar einen boten· der sine not
da bewise uf den heiligen· ab der herre
nicht en kume· das penet des mannes re
chte bote si· vnde von im gesaut si· das mus
der bote gewisen uf den heiligen· he si ei
gen odir vri· man en mag en nicht vor le
gen· doch ster is mit des libes kore· wed' he
des bote nicht zu haut neme· odir des mã
nes zu deme tage· deme das echt not benv
met H ab he gevengnisse den man wurt
das he nicht en kvmt zu tage noch en sen·
zu deme nesten tage· der im gelegen wurt m'
vetelh von der zit das he ledig wirt von
deme gevengnisse· den sal he suchen alle he
pelen solde· Alle hy vor geschrebin·
also sal der man sine gute an den obirste

herren volgen mäschaft zu bruene ab
sin herre stirbit od' sin gut uf lest od' iz
im vor teilt wurt so bite he den obsten l'ē
das he im das gut he od' en wise da he iz
mit also grosen eren habe alse hez hatte
von sime ersten herē wen iz ist nicht re
cht das mā ymande mit sime gute mē

Swen der herre bynnē XXVII
tage vnde tagē uf ēn wiser wut
sinem munde sin he hat der wisingre an
im gesezit den en mūs he sin nicht wi
sen vnde sal im das gut selbe lien Swen
der herre stirbit der sone hat oder mā en
sal sines gutes an den obristen l'ē nicht
sumen bin des iuchertē tarzale ab das
kint sine tarzale vor sumet d' man hat
sine tarzale dar noch zu volgene sime gu
te Alse manch schult alse von deme lu
mde man wert iz alse manche tarzale iz
zu volgene sime gute menlicheme bynnē
sechs wochen vñ eime iare XXVIII
Welches mannes tarzale bestmet mer
zit alse sin herre wirt belent mit deme
gute das he von im sal haben wen iz en
mag kein herre gut gelien er is im ge
ligen wō iz en habe im der herre nut
vnrechte geweigert zu hene Is ouch
sin herre vz deme lande odir gevangen
das he sines gutes nicht gesinnē en mag
he nit da leitrecht mite vnde vnder wmes
sich zu sime nuzze alse ab iz im gelegen si
das he zu sinen tagen komen si



Wyet hes abir er hez enpher· he sal is tin sa
re halden· S welch hie em gut enis enpher
ab sin herre sturbet· odir ab hez uf lest ielich
man der von dime understin herrē gut hat
mag sich kesen en vor iaren· allene en ha
bes der herre nicht enphangē an dir wey
re di wile he sich nicht v̊ iarr en hat· wen
he en mag di wile nicht sine herrē an dem
gute gerichten unt der lenvnge di he mit
ander he wirt unt rechte zu gerwngen·
B. ander tarzale is dritzen iar vñ sechs
wochen von irr gebirt· doch bedorfen si des
dar noch· ab si ymant bedingē wil vmme
tr lieu· di wile si zu iren tagen nicht kumē
sin· das ez ein iar vñ zewenzig· so muzen
si wol nemen vormūden emē ires herrn
man der si vorstez zu leurechte deme sullen
si di gerwete mit vingrin vnde mit zvn
gen gelobin zu behaldene vnde zu wol hye
sene· O es kindes iar sal man nicht rechte
nen von der zit das ez di muter enphangt
mer dē von der zit· das si ez gebirt· vñ
lebindig mit werde sinin· S prichit ye
mant das kint len en bin sinen iaren
des man im nicht en bekennet· das muz
d' herre mit kindes stat beschelden mit
des selbes mannen· oder des kindes vormū
der· ab dem kinde· dirre vm selbe das ane
gerichte gelegenit· xxix
O er' sin e vinnen des kindes vormū
de underme gute· das das kint von

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

VI
LII
VIII

V
VIII
LV

·LVI·

vñ hat· di wile he das anegrevelle vñh
gen hat vñ sal das gelt des gutes nemen
vñ das kint kůme zu sinen iaren· vñ sine
iaren en wag das kint sich nicht vor sinē
zu lenrechte· Hab der herre nicht gerumē
en wil· das der kint zu sinen iaren si kumē
das mit geweren uf den heligē das kint
ob sin vormūde· ob em des sinen man· vñ
sint en gē der herre us des landes gute
kenu gē nemen· Wvnant mag des
andern gesus sin zu lenrechte ů selbe vñ
sinen iaren ig· swe ving das kint ig noch
des vater tode· ab te sin vormūde ezůme sinen
brenget· vnde sins lenes am in noch rechte sin
net· der sig sal im sin gut lien· mā sal abir
vñ burgen setzen· ab der kindē mer ig den
eine· des ů lige vnbe wolmget blibe vnnne
das len· Swen te kint vñ sinē iaren belēt
wirt· der gerzu haut an der manne lantzale
ir gut zu empfane vonme kinde· di sullen
ab· das ab dienen dem obristen herrē also en
das dunt gebotet wirt von deme kinde ob
von des kindes vormunde also recht ig· ab ů
here das anegrevelle vorhgen hat· XXX
n anegrevelle en ig kein lenrecht noch
kein volge ane das len· doch mit mā mge
richte anegrevelle wol lien· Da en ig abir
keine volge an· uian en erbet ig nicht am
en sol· ig en nimt ende swen das belen
te kint sturbt· odir zu sinen iaren kumet·
Di wile das kint von gnaden· odir von ir

trúwe·wil he ſine trúwe brechen vñ loukene
das hes icht laſin ſulle·da umb he wol ſin
vnſchult vor ſinū·man eu mugtes eu vor zu
gen·das hes im lenrechte gelobt habe·
Alle ſchulcbringe di an gewette get vnde
bin lenrechte geſchut·mag der lȳe di gezu
gen uf den man mit zewen funen vñ̄men·
di beſeit der herre·da abū der man ſin leu
gnit vor hesin mag·das muz ō herre helf
ſibene gezugen ſinen manne· Gut das ō
manne gezugen wirt uf ſine trúwe·da mag
he lenrecht mit rin ſinne manne·vñ erbit
is uf ſine ſwne·vnde di en dorfen is nicht uf
laſen dene herren vmme lofungē ſi eu lā
ben is ſelbe gelobet· Oder mā en is nicht
pflichtig ſins lȳen gelubde zu leiſtene·no
ch das kunt ſines vater vmme ſin gut zu
laſene· Gut mag der herre ſezzen ane
manſchaft·das ſtet uffe des herren trúwe
ab hes den manne ſtete laze·wil hes abū
nn brechen mit ſinen vnſchult das muz
he wol tun·der man en mugt mes vorzu
gen das hes im vor gerichte laze· Swas
aber der herre menlichene het·das ſtet
uf des mannes trúwe·wetet hes laze ō
tu·noch ſine gelübde·der lȳe en mugt tu
vorzugen das hes im lenrechte gelobet·
Dene alsus gut geligē wirt he en is is
nicht pflichtig uf zu leiſtene vmme lofun
ge des herrē·dene ſine noch manne·an
den das gebort noch ſins herren wol·he

IIII.

Swā dyt eyns hercē von mā tartzale das dy man gut von im enphan sullē sā volgen ierme gute swo is him verrūde en vor lie sen da vnde nicht. C xxxy

Der von en mūz ouch des mannes gut nichtzewerken mit laserne. vz en sā das hes von me lī ren habe den von erme lestab hes wider recht das myme teil volget dem meren. V xxxm

Aber herre lest des mannes gut dem mannern teil den he von im hat. das en darf he von mīnde enphan wen von deme obersten herren. Der man en darf och nichtwen von eime des lūru some sin gut enphan als sie mallen gelugen. der oberste lī re muss das aber bescheiden. an welchen he sī wise ab sich dy benem lūren der vmme mi cht vor emen Der lī re en is nicht plichtig mer tmocē den eime zu liene nes vaters gut. noch sime wedrim der tmedere man zale ster das in ire willchore das der herre be lene. swelchen si wollen. komt ab ire der man zale so ster is mines herren lone. welchen he belenen wolle den des mit rechte an en habe gewunnen. ter der herre gut eime tmede noch sime willen vñ nicht noch rechte das en schadet nicht ē anderen ir gut zu enphende. Swelch dirre tmedere sime man zale vor komet von deme si der herre le dig. he en benemes sich nit den heiligē. Kumet eins mannes kint der zu simen ja ren komen is gutes an simen herren. vñ

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

hat he bruedere di bimen nen taten fin-he mue
dene hiren geloben das sine bruedere des gu
tes sich vorzeihen-er hez nu lie-vñ den hren n
der en betrongen das vmme swen si bimen
zu nen taten-brechē dis di lemde-vñ vorderen
si das gut zu leunechte-der sier sal beide en
vnde ieme vor trongen-der di ansprache vor
loben vñ vor teilin nu sin gut-ab he di an spr
ache mache te legen.

wer sinie herren odir sinie lemde-odir
ymande der des warende is sin len ver
uen wil-ab hes lieh-odir leih nicht en schadet
is ieme ab hes nunt-vñ nigewerren behelt
bis an sinen tot.

inget ein man sime wibe gut mit der
hone gelubde di zu nen taten bennen sm-
des en dan noch d'sire noch di lemdere ge
brechen-ab sis gezug hat geloben te abir
di lemde bin nen taten-des mugen si brech
en vñ nicht d'lire.

an mag vil bruderen ein gut lien ab
sie mit gesamender hant emphan vñ
gliche grewere des an hebin-wolle ab si
sich scheiden mit deme gute-si meien is vnd
sich ane des hren velop fur si wollen-swen
ab sie geteilen ir beim ein hat mit an des
andē gute-ab ir ein sturbit nu en si andwer
de des gedinges darum gelusten-di vile is
zu demene haben-sturbit ir ein sin kint nit
nde vater stat-vñ beheit das gut mit den
veteren-als is sin vater hatte.

·XXX·

I wile si em gut zu samene haben dri zu
samene beleut sin· ir beim en mag ane den
andrn heimē teil ab lien noch lazen das hes
em andrn mit vrie·wen des d' mā heimē
teil empfangen hat des en mag he heimē teil
geben noch gelazin·swas ab he dar ab liet
oder left· das en mag selbe nicht gelrechen·
iz en breche der em d' is mit vm gemeine
hat· Hb nie lute den emen mit emme gut
beleit sin· vnde sint si vnbescheidē das an·
ir beim en mag gevolgen an emē anderen
lieren· ab ir lire sturbit er wen ir ein·

Swas em lir von vnrechtwillen her sinē
manne· des he en nicht gewerē en mag·
he sal is im irstatigen· also das sich d' mā in
sinen ien zcale nicht vor sinne· he en vndir
went sich des gutes das im gehoren is·
vnde ab is im ymant nimt· das he is den
ne bim sinen rechtē zit mit rechter clage ir·
volge· ab hes nicht en tut der herre en stanet
im des gutes nicht· Swen ab' der lire mit
lenrechte gewnnen wirt das he gut he wirt
is im mit rechte gebrochen das he sins mā
nes gewere an dem gute nicht gewe sin en
mag· des en darf he deme manne nicht ir
statigen· Sage aber der lire he wolles dem
man gewerigen· vnde hez hort in an grifen·
vñ mag hes en nicht gewerigen he sal is
im irstatigen· der man en habe sich selbe
vz sinner daz an· so das im di gewere ge
loser si· ane rechte wider sprache bin sinen
iarzcale·

Bekennt wip oð man ein kin
anche phlichtig herman zu dinene mer
herren sullen si geben noch gesatzenne rech
te vare sullen si ledig sin bin lenrechte. Ver
der herre kindern ires vater gut bi des
vater libe vnde is der vater allenne musmē
geweren hat biz an sinē tot noch des va
ter tode komen di kindere zu ernne liren
vñ biten das he bekennic musgetanes gu
tes alle he en gehigen hat dises sullē si ge
ren bin trie tantzale en bekennet u ō here
nicht des gutes so biten sis mit gezuge zu
behaltene den gezug mag der here wol ver
legen so si der gewere darben si en mugen
di lungste gezuge noch gedingtes rechte so sz
den kinderen gut das si volgen ires vater gu
te manschaft zu bitene ernne herren wen si en
mugen ane gewere kein len darzu bewen
is en bekennic en der herre. Wo ab der
vater vnde di kindē ernne gemeine vñ geliche
gewere habin an ernne gute di kindere be
halden noch des vater tode das gut ab si sz
zugen di lungste under in alle legen den
hiru.

Ver ein man sinne herren gut unrecht
bekchenelichen das hes ernne anderen
he wil is der herre selbe behalten vñ kenne
nicht lien he en hat da kein recht zu wen
is en ist im nicht uf gelazen me ernne kenne
zu kenne.

VIII

Lest d' vater sime sime gut VII
uf von sime herrē erbe len en hat d'
sun da nicht an allem wag is sine vat
wen is uf en nicht geerb'en is siu sun er
be len uf lest vñ is an dwende empfer erbe
len en hat he dar an nicht VII

Welch man ouch im ander recht an gu
te saget dem he dar an habe he en vol
komne das he hat alle recht an deme gute
von lehen Swā di rechten gewere an eime
gute hat d' behelt is mit merme rechte
den neher d' rechtē gewere darber Swer VIIII
deme obristen herrē uf lest sulch gut alse he
von deme richsten hern hat empfer hes
selbe wider zu lene od' em andir vñ beseit
he da mite dar vnde sag ane rechte wider
sprache vñ en weis des ein nicht an den
das gut getrifft nicht en mag he da bi d'
liehen als he das swert bm sinē hat zwāle
das hes nicht en wiste das siu mā das gut
gelasin hatte Begrift he das mit clage al
se is un erst zu wissende wirt welchir dēne
begen den obristen hern an eren lenis herre
re gezugē wan mit sechs mannē di he ge
hat habe von dem obrstē hern d' behelt
das gut Wag d' mā gezugē das dem
hern sin gut mit lenrechte v'teilt si odir
hes uf gelasin habe so si des hern gezug
lieget alleine hat d' man das gut ingreve
ren mit deme mizze durch das en is sine h
ren die lenis gewerr deste verrer nicht e
nis gewerr en mag niemāt gezug sin ane
der der von deme hern.

belent ıß · gemeiñ gewẽ ſi gezuͤg em udich
vmbeſchuldeu man an ſime rechte. Plm
Man en ſal niemãde von ſimẽ gewerẽ wiſẽ
ſi en ſi im mit rechte ab gewunnẽ. Swe
me ſin gut mit lenrechte wirt vorteilt. oder
lies uf left. der ſal der gewer darben. doch
mag ỏ mã ſime liben von dachen morgẽ za
le das he im hem gut gelaſen habe. Saz he
ſime vnſchult daz zu tun. het ab̃ der hie das
gut eime andẽ in ierres entwẽt ỏ ez gelaſẽ
hat. ane rechte wider ſprache. he en mag hei
ne vnſchult da vor cyn ieỹ der ıß gelaſen
hat. T wunget ỏ hie ſimẽ mã vngẽ uwe
lich das he im laſe ſin gut des blibe ỏ mã
ane ſchaden. ab he den hiren beclait vnnue
di gewalt bu ſiner iarzale. vñ en da nit
rechte vor wint. Jn willẽ vñ unvorẽ ſo en
ıß hem gewaltes da en volge di tat. Ab
en man deme andern gut uf left vor ſime
herrẽ zu hant ſo hat he di gewere des gu
tes di des erſten mannes was der ıß hie
Em man mag ſinen hirgenoz wãch ſuche
bas vor zugen den der herre dem man.
Plm
Ab zwene em gut ſprache
an ſprechen. vnd ſprachẽ gezuc
ben zu beſtalene di gewere. vñ des
ir beiner von deme andẽ en hat. man
ſal en beiden mides beſchelen. da des gut
ſime lit. Di gewere zu beſtene.

VI
LII

vñ sal vragen di gebüre· vñ di vmme sessen
vmme di gewer· Swelch ir di meiste me
nige hat an deme gezuge der behelt di ir
were· Disen gezug sal d' lire horen· odr zwe
ne sine mã dar sendern· di sich v' phlegen
bi sinen hulden welchir behalde habe·
Welche gewere man nicht beschein mag
durch di zwivelunge d' vmmesessen od' dur
ch ir vnwillenschaft· so sal man di sachwal
den heilen swerern· das si wisen nacher
sulch ten alse ir· swo si sich beide zu sagen
vñ gliche uf den heiligen behalden das sal
man en gliche teilen· od' mit wassir ornei
len si beschieden gotes ortel· en mus mã
nicht tun wen das man d' wirheit mit bei
ner wissenschaft tuhũde en mag levnen·
Ab d' lire vride der man
Aetines gutes gewere en zu sagen· vñ
das bliben zu gezugnus des mannes ge
zuc ger vor· wen he de me lire des gutes
nicht entsagit· alleine hat hez vor tm zu
liene· Ab der lir den man schuldigit das
he sin gut habe an sinnende v' wret· odr
an ie zeiende das behelt mit siner vnschult
der man· d' lire en mage is gezugen das
tm noch der tan zosle vor sinen mannen al
leine en sprache des gutes si vor teilt· das
sal he tun mit sechs mannẽ· Sagit der
lire das he sine manne al ansprache des
gutes vor teilt habe· vnde sagit der man
das he is gewonnen habe· odr vz gezogẽ

VI
LII

bm ſmer̃ tarzale mag ò man des volkumẽ
he vor legte des hſr̃ gezug mit ſinne gezuge·
vor teilt ò hſre ſune manne
gut durch eins anden mannes dage-
den dege ſal der herre wiſen mit gewerr
des gutes· di er nems was dem is vor teilt
is· doch hat iener ſine tarzale vzzu zcũe
ſin gut· zuet hes ab ir der hſr ſal im redmge
vor ſine man· vñ ſal das redmg deme dege
lendigen vierzen nacht vor· kumt ier vor
vñ ò deger· nicht man teilt en ledig· z en be
nemetin eht nor· wirt di bewiſet so en ò
luſet he nicht· Sterbit ò mã moer tar-zal
le das he ſin gut ir zuen ſal he erbit das
uf den ſun· vñ volgit an emen anderen
hſren· ab ſin herre ſterbit· od ab hes uf
left· odir vor kouft· odir is im enzeachtr·
nicht en mag he ab lediges gutes vor i
en he en habe is uf gezcoge̅ kegen den hſ
ren· Kumt is ab an emẽ andn herren
der man en darf is nicht kegen im ir zu
en· he ſal im ab volgen mit len rechte· D
ſon en darf yn des vater ſtat nicht vzzuen
ſin gut ab der vatir ſterbit·

Alſe dicke alſe des mannes len an emẽ
andn kumt· alſe dicke vor ewirt ſich
ſine tar-zale· Jnnes herren redingen mag
der man gut lien vñ erben ſin gut uf ſine̅
ſon·

O ·xiii·

Der von en eruerunt nicht deme herren m
des vatir stat is en si das he gut habe da
sin vatir vmme bedagit were· od ab sine
sine hirn grewerte u reilt si uf sin gut das
mus he geben· od entreden noch rechte in
des vatir stat· Spricht d man den hern vm
vmme len das he ingreweren nicht en hat·
v ansinget he im vor sine man· bin den ge
dingen en mag d man des gutis nicht ge
lien· Swenne man sin gut mine entwe
re vor teilrane rechte widersprache· d en
mag is nicht me vf gezeichen· Item

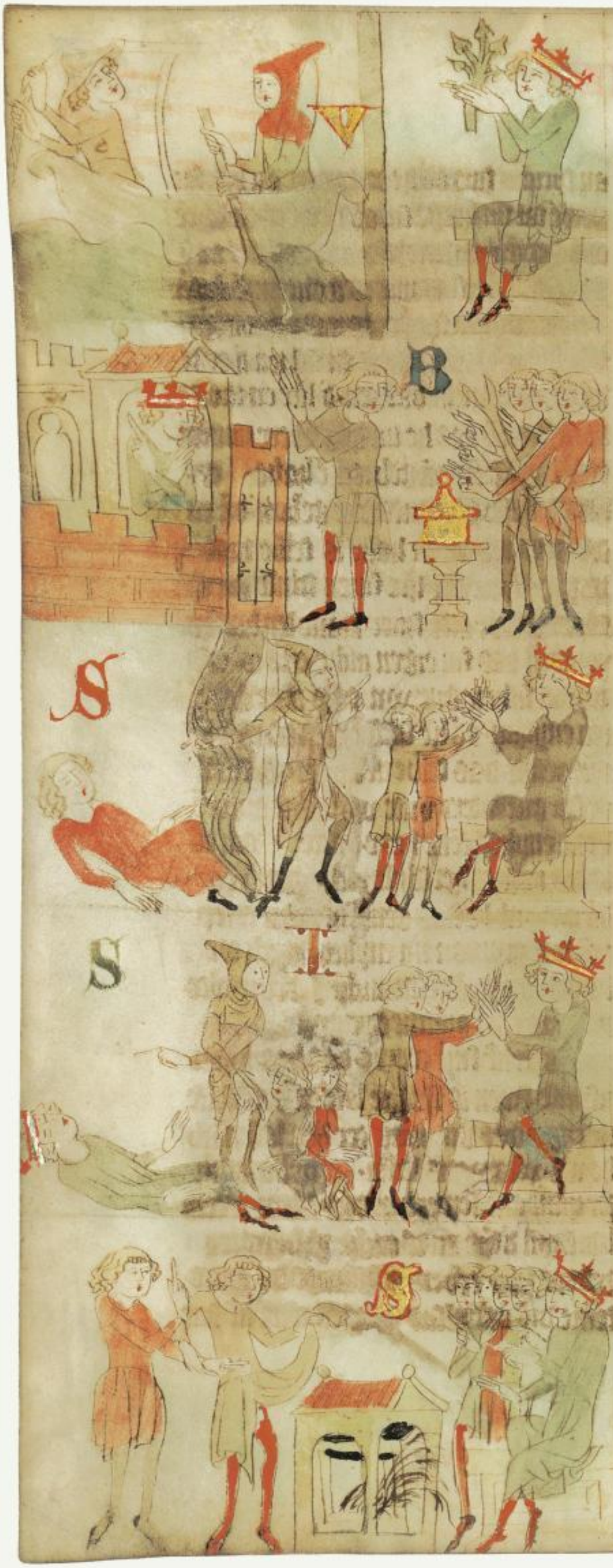
Nicht me wen drí sache en mag der h
re uf den man gezugē· swas d man bin
nen rechte sprichit od tut od gelobf will hes
louben· das mus d here vol vor zeugen en·
Is deme manne des rechtes daruf geboren
unt ortelin· vñ hat is der here gezug an sine
manne· di is hosten· he mus en vol v zeugē·
Todingen ouch der here sinen manne zu len
rechte he selbe im selben von unrunde zu unn
de unt ortelin· dise drí sache mus d here
das gezugen unt zoven sinē manne di ge
sagen vñ houē den is d man mugte vnschul
dich vinden· Hat der man zwene hern· od me
di im alle des rechtes daruf geboē unt ortelin·
d e im vor ein gebot unrechte gebot nu deme sal
he varen· vñ dem manne allen herestuyre ge
ben den zehenden schillink, oder das zehende
phunt das he alle ire von im hat·

em lêre en mus ouch des rîches dẫt gebne
den sunne wamme ub en si nu vor unt ozeilu ge
boren. ¶ b em man sime gnade volget an ei
nen andē lêren · uncht an sins lêren von · vnde
ab d' lêre im des gnades nicht en bekennet · das
sal der man behalden unt des erstē lêre mānē ·
di sal mā vragen bi des erstē lêre hulde · vñ en
sal si nicht bekwerē · me ab hes en erkennit nicht
das si time lêre habē hulde getan das müzē
si swerren er si gezūgten · od' den gezeug uf dē
heiligē bewerren · di ser gezeuge en sal d' lêre
keinen zu tage bringē bi phlichte he en si
sin man also wol. ¶ weme dirre manne
zu-ste vñ coch zu deme herschilde geborē is
also ho das he lenrichte geton mag · des lî
ren hulsgenoze si mezen di man md' mānē
stat · swo he ir bedarf di da man sin · da sin
gut lyn gehoret. ¶ b em herre sins mānes
gut uf leit sime lêren ane des mannes vil
lenschaft · ab is dan emem andē geligen
is · der man volge bim sinen lantrechte sime
gute. ¶ des mannes lantzeale beginnet al
se im sin herre kondiget vor sinē mannen ·
das he sin gut gelaten habe · odir ten das
im buyt deme is da geligen is · od' sich des
gutes vndirwint · vnde das im nicht des l'
ren bowen bewiset wirt ·

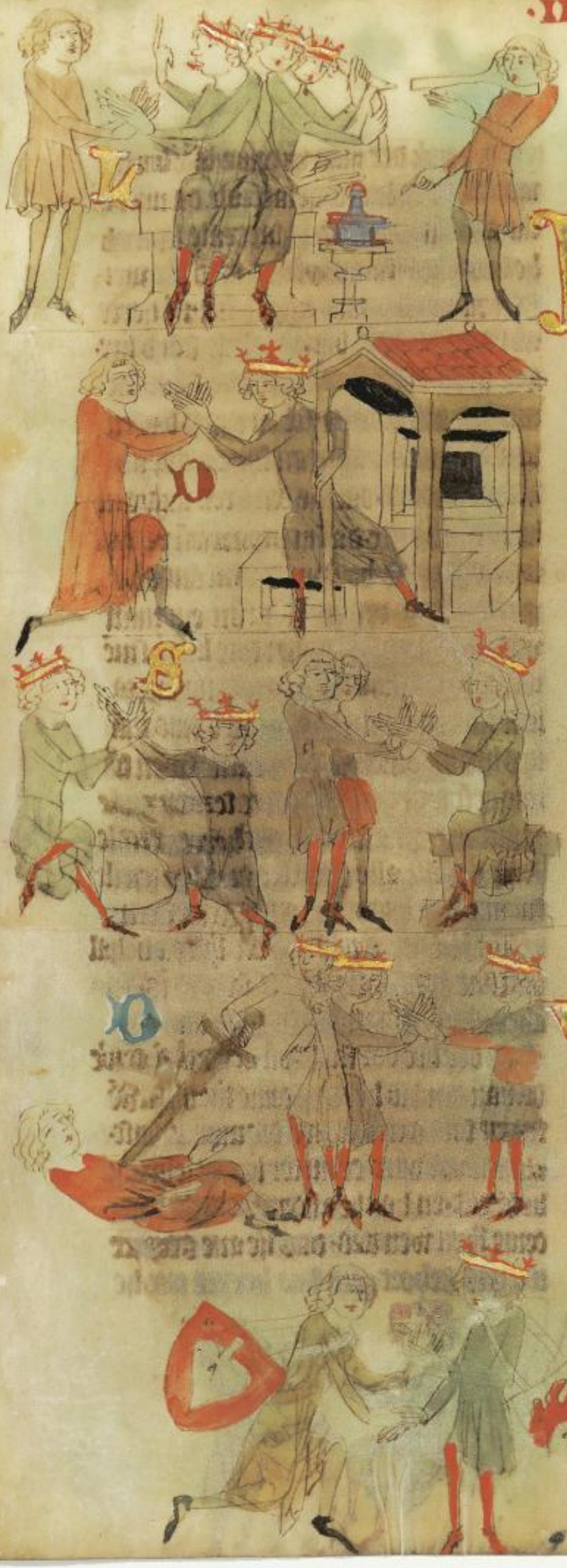
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

XIIII.

Nimant sal eines lîeren gutes frauen an
einen oberen herren· he en hore er sag her
ren wort ab hes gelaubin habe· od' dar an v
symet· Ez u beheimet is der herre nicht·
d' man mane en vor einen mannē mit dien
len das he sin gut vor sie binnen rechten te
dingen· das is bin sechswochen· vñ des
sin grewere si· weigert des d' lîte mit vnrech
te· vnde hat is d' man genug he volge eime
gute· vñ bibrucht ame schaden· ab is sin lîte
dar noch behelt Dmit em lîte sime wam
me gut· od' weigert he im lenrechtes· oder
empheller he im d' werschaft· alse he en ge
weren sal· das clage der man sime obersten li
ren vor sinē mannen· der sal im mit
vrteilin gebutē selbe· oder sin bote da
das zwene sine man horen das he rech
te tū· vñ des gutes rechte si· en tut he
nicht· so lîet im d' oberste sire· vñ si ez sin
grewere ab ez d' man gezuget noch len
rechte· Vert d' lîte ez deme lande vm
des mannes tarteale das he sin gut en
phan sal· das en schadet deme manne
nicht zu sime rechte· Swen ab d' herre
wider kumt· so ger des mannes tarte
le an· Sie aber der man den herrē
bittē der tarteale zu habe oder zu hove
oder zu dedingen· ubich des das he wid
kumen is· vnde empher he sin gut von
im nicht he vor sviner sich an sime gu
te·



Vert ouch der man vz dēme lāde bm ſm
tartzale he en lengert dı tartzale da mite m
cht alſo alſe d̄ man ſme tartzale lēgit ab
he ſms ghuces ſmmet vñ des m d̄ ſpe wei
gert zu vnrechte alſo horzt ſi na d̄ herre
ab he m das ghut bůt. Bchelt ſich d̄ ſpe
odr beſlůſt he ſich uf emer burg das der
man zu nu nicht kvmē en mag das en
ſchadt dē māne michr zu ſme rechte ab
heb gezugh hat das he den hern ſuchte zu
hofe vñ zu hůſe da ſm mvart vñ vz vart
ſi vñ mālſchaft bote vmme ſm ghut od tz
ire czolte noch rechte. Sterbit em man
vb̄ mer od mā ſwo ſwen ſme kmdē ſmē
tot erſt erverſchen da get an ire tartza
le ir ghut zu emphande. Sterbt ems mā
nes hſr vnwiſſenlich den mānē ſwen ſi
ſmē erſt nvrerſchē da get an ir tartzale
ir ghut zu emphande. Inrechter tartzale
mag d̄ man alle gewette di uf en ſtrcilt
ſm ane ſme kegnvōre entzogen uf den
helligē kegen den herrē der hſr en belal
de ſi mit gezuge alſe hi vor gerecht ist. Im
Epricht em mā ghut an das tu
der hſre vor sacht vñ der mā d̄ gewe
dar an darbit he mus dēme hſren bingē
ſezzen ſms gewettes vñ der manne buſe
ab he ſi vor bitt er im der hſre zu lenrechte
beſcheide en hat he anders kem ghut von
dēme hſren wen das das he ane gewet

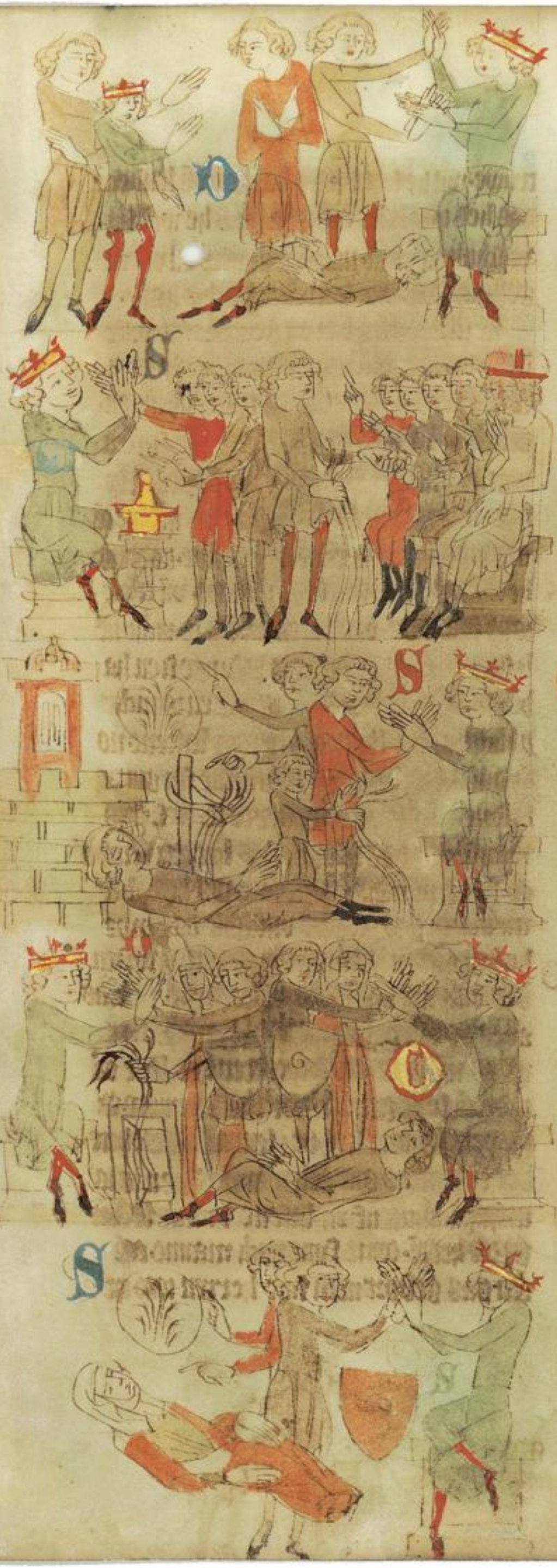


an sprichr· swo ab̄ he di grewere an lat sin
grewe sal sin burge sin ab he si behelt leg̃e
dem herr̃e nah gezuge·

Ver d̄ lir sins mannes gut ernē sudē·
vñ ab hes sin gewere is unt vinge
vñ nr̄ vinge· durch das en sal ieā d̄ erbe
lens grewe nicht darben· d̄ lir en mvge
das gezuge· das he nu di grewere mit len
rechte von rehte vñ gebrochē habe· Oer·
lir en mah umbende gut gelien· vñ en
des grewern· he en habe is selbe ungewe
ren· Swen der lir sinen schult unr mā
schaft mert alle siner mānelen hat he
vor lon das sin eigen nicht ens is· vñ
di man sulu r gut von dem obr·sten l̄i
ren entphan· od̄ he sal si wisen an wes l̄i
ren genōz· das selbe tu d̄ man· ab sin l̄i
re sin gut mert· vnd von einre anderē
l̄iren entpher· dēne hes e· haben· Och en
is des mānes herschult nicht gemert·
da mite· ab he sins genōs im mam wirt·
vñ sen gut von im entpher· durch vor
slag· das di mānschaft nicht gererbit wēr·
nr̄ einē nemme gut gelt
gen uf sine trume· das hes wider
uf lase· swen is sin l̄ir lose zu bescheide
ner· das gut mag der l̄ir losen ab
he wil· vñ mag is laßn· Sturbit ouch
der man ane len erben das gut wu dem
ledig· vñ d̄ lir en is nicht phlichtig zu
gebene lens erben· di lo sunde des gutes·
deme dis gut also gelegen wirt uf sine

di wile di kuneere beide bm iren tæren sm- wo
so gut het zu vluchtsale·he ims dar vnme
wetten sime herren·he en vnschuldege sich is
noch rechte·vnde muz bm sechs wochen dp h
vngr brechen tenne mit rechte·odr mā teilt
im sm gut.

Luchtsale heizt swas d' man liet an zewi
uele sms libes an suche odr als hez lāt
rumen wil·vñ ab he gremset od' wider kvmt
das hez gut wider habē wil·swo sins gut het·
he liet is widr' gote vnde wider recht·vnde
wider sinen triwen·wen he sime lēē plihch
tig is holt·vnde gerruwe zu wesene·he en
liet nicht das sin is·he liet das sins herren
is·odr ems andē noch sime wde·wen hes
bi sime lebe nicht enpern en wil· Jordingr
ab' en mā gut zu lasene emme andē d' is
von im nicht en wil nemen·he hez im dēne
nsme grewe·vnde liet hez gut sinē lēē noch
rehs willen·das si iz halten nāchtunge· venne
mit zu sterbene sine vnrechtē grewe·schuldi
ger en sime sin lēē das vnme vor sinē man
uen das hes allo gethā habe·vnde bekennet
hes·he das gut vor lorn·das he ve sinen
grewere hat gelasen wenne der da hēme kum
gt an en hat· Dis is also ablges ires gezo
gen leche an einen herrē vor sine heren vñ
vor sinen mannen· Wirt aber he durch
das bechaft noch lenrechte dincg unsme
begrimbere man vor teilt ym das gut·he en



XXII.

en habe iz im gelobt zu lazene. Swer so
sagget das im gut zu sazzunge gelogen si. d
saget vnrechte. wen sazzunge en mag m
mant gehen. Sal man gut sezzen so das
is helfunt si. das im gesch en vor des lan
des richtere. so das man des dinges plichtigē
zu gezuge habe. sal abir leivnge geschen.
di sal geschen vor des lieten mānen. en dri
un des gezuges habe. geliche me zvige.
Swas d lute meinliche ber. das is rech
ten. oder erbe len. oder burg len. od gerihte
an eme benamē mannes gut swas so dē
lieten ledig werde. d7 lxii
Ouch mag der man gut enphan mit
emer vrouwen. so das he si im deme
ve ste. vñ volge da mit im emē anderē
herren. ab ir herre sterbe. das ir d volge
nicht en zu ste. wen si des lischuldes dar bit
Oe man hat den herschilde vñ di gerē
von der vrouwen halp an deme gute. dur
di das he di volge der an. Sturbit abir
di vrouwe von der halben he di gerē
hat in deme gute. sin lantgrē hat ende di he
zu wermūdeschaft enphangē. tut en si recht
len odir gepunde dar an gehegen. Swer
me leuūge saget an gute das im man
lichene het den in vor gelazen is. der sa
get vnrechte. is si herre oder man. Ist
och di vrouwe ir gut uf odir virt is
ir nicht lentrechte vor reht. iener en hat
der nicht an dē ir nicht enphing.

Lest aber hez oder wirt ze nu vrgelt mit
leuerchte·si en vluset da mite mich wen si
mē gewerē sicet· Lien en mac he ouch
nicht daran wid d vrouwē willē ane das
en vor ligen an kimt· vñ da he mit leue
chte zu getwungē wirt· das is d vrouwē
ledic· vñ mcht dem liben· noch cē māne der
das mit te eliphing·

Gedinge an vor ligenene gut mag
he wol vor lien mit d vrouwen wil
len· vñ swas da ledig an wirt· durch das
si beide ein vol leuercht habē mit gesamēt
hant an deme gute emphangen he hat
di minne vñ den herschilt· si hat di selbē
minge vnde di gewē· Lier em liue wibe
od māne gedinge an eins mānes gut·
stirt ieñ dar noch d ē mit gewerē hat· di ge
wer des gutes is ir storben uffe den dem
das gedinge dar an gehinget was· er was
is im len vnde gedinge· vñ vnd dem be
scheide· ab der mā ane len erben sturbe
d is mit gewēn hatte da he starp· da was
is im len ane gedinge das heb den liben
mit ab heb nicht en bekennet bm kuer
rechtē iarzale· mit zeweier māne gezuge
di di lūge sagen vñ horē da hes nu ane
gewere leidig· Swen der stirbt ane erbē
der das gut ingewēren hat· d liue mus
is sich wol vndwinden ab hes sich nicht
vor sumet· das he das gedinges dar an
vmāx gehorē habe

XXXV

Vndir wnures sich ouch ieñ dem eine wer-
einige· od̄ ein gedinge dez an geligen is· er
den d̄ lip· he en muse eur nicht· dag he ze-
hant vor ste· vñ sin recht dar an verere he
gein sinē herren· swen he en dez vnne be
schuldiget· odir dez vnne bewdinget· lei
ne varzale en sal he da vnde beid̄· wen
alse he sine varzale vur sinen dr lenget
also lange er si der lip· ab he un da von re
cht biwt· Starbit ein lip odir leist he uf
sins mannes gut hm d̄ varzale alse ze
dem male an vrowen is· vnde he den her-
ren vor lunge maren sal· he volge sime
gute· nicht vor ein gedinge· nicht vor ein re
cht· len· alse he an en schewist nut rechte wer-
dem ersten lipen sal· ab he biert das gut ze
behalene mit gezuge· Vader spricht he
nur vrevelliche· so behelt he das gut unrech
te· das sal rechtere ab gewegert is· vñ hat
dri schone volgen· wes is ab gelaten by
ieman· ab der is ingewerin hatte· vnde wes
he redelich vnde rechte an veiē gewist dem is der
lip leist odir hatte hes von im empfangē· so is
alle gedinge gestanthē· das der erste herre be
halt hatte mere gut·

Vnde mag lemde gut hen· di wile si beide
vmmē unen varen sin· vñ vnde gevelle· ab
ze un selbir erst gelegē is· mach me vnegenel
le en is ab keine volge· ab der herre starbit
der is beiden hat· Von sime manne vmmr
der herre ane gevelle alse mannes selbes gut

dyre mehr en hat· das ane gruelle· di wile en
te is nicht phlichtig das gut zu benemene
das im der herre gegeben hat· Nimant en
mag eine rechte gewinnen unt leuge od
mit sache noch unt uf lasene an eines
kindes gute· das uf te ist urstorben zu laut
rechte· od zu kenrechte bin einen iaren· da
he im eine rechten vñ erben grewete mit
gebrechen unvge di uf das kume geerbur
te· noch di uffe den das geerbur wurt unt
vnrechte bin des kindes iaren Testamen
aber ein vor ingen gut eime kinde uf also
beschendelich das hie eime andē he· her
hie· vñ helt he sine alle he zu sinē iaren
komt· so is di junge recht· brucht ab
te di junge unt rechte· alle is zu sinē nemē
kumt· so behelt is den· der te gelasen hatte·
wen hes hes also beschendelichē das man
is nene lige· vnde anders nicht· durch das
swen di junge unt rechte gebrochen gebr
ochen wurt· da nam di ter· so en is ouch das
lasen nicht das nemē da ter· wen hes anders
nicht en hie me· wen das man is nene li
ge· Wegert das eine kenrechte zu tome
sinen mannen so is erst zu sinē tage komt·
so sulen sis antwerde sinen· oder si vn· in
den sich begen das komt·

Sturbt ein man der sone hat mā im
male das he sin gut vmphan sal· da mit
te en is deme sone das gut nicht geveret
allene en habe d nac nicht das gut emphā
gen· di wile he nicht sich v̄ name en habe

·VIII·

zeiges bm sechs wochen vz-vñ phlege des rechtes ab-nim vor reit im alle an sprache dar an durch das he der gewer darbi noch si nimāt zu leue von im en hat Den das gůt ouch alles gelig te di en haben dar an leine volge-wen si der gewer darben-noch si nimant von en zu leue en hat

Alle len alle gewere-darben der volge vnd alle gewere-alle lüngē-is vn recht-si en habe en man beid-so en si beide vnrecht-

Spricht ab der man deme das gůt gelig en is di gewere an-der nůtz si gezugen mit der meiden meme der vn meisten kegen den obersten herē nach diser schuldigunge swen ir me her en en recht gebrochen is-loubent is d man d das gůt alles hat gelig en-des mus he sich vnschuldigen uf den heilige-vnde mus im sechs wochen kme man noch leu rechte zwingen-das lig gůt wid an gewer nemen-vnde leme kme gewer brechen mit mme pdr mit recht-der des an lüngē hat Gůt gůt hes mehr bnmē rechē tadingē im en halfe di vnschult mehr di he der man en vreile im das gůt-is en rere im vn rechte gewalt-vñ he di beclage noch Gů nvnrechē gewē hm rechtes ane lange wil he si behalē da mide das gůt si im ems gůt-vñ ab is ouch ieñ belēnet an den he is zuir-so wisse man das das burge-noch stete-noch gerichte-noch ornst vb mānē gůt-nimāt mag zu zinse geun-

nemelichē sime genosen·odir mān boben
sich·so das sin lîve dulcē durfe·noch di lute·
noch di man vō di das gerichte od dinst ger·
uleen ab vñ minnzern·vnde allir hande
zolle·hofie·vnde gut zu zinse ūs setzen·od
zu phlegte·en nutz andirweide mmant zu
zinse evn·so man das durch rechte lcē dūrfe
Swer zins gut rechtlich Item
wil habin·der sal is selbe erbeiten
od sine knechte·di he bezostiget unir spise
vnde mit lone·uir hez andirweide lutē zu
zinse odir zu phlegte·so is he selbe ein vn
recht zins nam nidene gut·
Lein ane gerichte en nutz bein phlaste
noch wip· noch echtlos man he·
be·z en nūz ouch nimant richtē er hes
gerichte emphangen habe·swen hez ab
ems eighet·sterbit sin live odir lest hes ab·
he unz wol richtē brunen sinen nachgale
das hes gerichte emphan sal andirweide·
nimant en mag sine Item
herren gut mit der gewer emphāhē
des ammechtir man he is·ab hez im zu lene
saget·wen im sin gut mēne gewere be
golen hat· Item ab der live gut des he
im sicher nicht bekennet·das mus he ge
zugen·alse ein der d gewē darbi mit dē
di ez sagen vñ holtē·vnde en mag deme
gutemechtir genolgē an einen andēn hren·
noch erben an sinen von binnen ammech
te· Welch gut dem man ne ane man
schaft geligen wirt·das en heist kein

·IIII·

rechtlen·alse gut das der her sunne dinst
mannie her ane manschaft zu houe rechte·
da sal he houerechtes ab phlegen·vñ nicht
lenrechtes· och houe rechte sal ichich dinst
man geboren sin· truchsesse odir schenke odir
kemerer·odir marschalg· urch di manich
valdin zcwenunge des rechtes so en sprichit
man von rnue rechte nicht vorbas·wen vn
dir ichichenne bischove·vñ eptr·vnde epischi
uen sagen in di dinstman sundirlich rechte
zu·Der man sal ichiches gutes mit manich
aft sunē·alleine si he des· herren man·
schaft nuz der man uf den hern
wol behalden der in der her belaht he
nuz ab selbe di gewunnē· mme ichiche
schulde nuz d' her sunne manne zu lenrech
te wol redingen·ab di schulde gewettis
wart is vor michtge· vñ buzen gebū
den sagen·vñ in allen stetē muz
der her wol sine te dinges bestumen·
ane nuburchen·vnde in kein hone· he d'
herre redinges bestumē wil·so vrage
he sinen man das zcvene sinen mānē
odir nicht an hore·ab he enne sunne mānē
zu lenrechte redingen muze vmme sine
schuldestunge· wen das vrtil gevūn
den wirt vnde geuolget so sal nu d' her te
dingen von erne selbin tage mit ortelin
odir von den nesten sechs tagen vb vier
zcen nacht in ein bestete dorf· vnde inene
benante wirt des hern leges oder wo
legin sie·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Vraget d' niam den hern wo das dorf lige da he nu hat gerednget he sal m des berichten wen vil dorf haben eine name di doch verre en zewei hern. Hat d' niam des riches gut hat ab' he sin eigen zu lene he sal m redingen uf eigen hat ab' he gut von me hern das len is des hern alderme si is wol eigen der' her mus m wol redingen uf iclich sin recht len. Swen d' her sime manne sus redinget he muz wol sine manne di da zu gehorn wer sin mit vrien len gebiten das si zu sime lenrechte komen. Swelch ir re mit en hat m den alt man wer elsas fr dem herren is en ire en echt wor das he nicht komen en mage. Der man en wirt nicht wetschaft ab he vor mit tage nidas lenrecht kom m alleine si ir vor he griffen. Der herre gewint gerwete uf den man denne da gerednget is mit dem len. un sine hegtinwerte ab he zu me tage nicht en kumt is en ire en echt wor. vñ sins gerweites sal der her uf des mannes gut sen das he von im hat. Der zuseget de en sal vor sinen hern kein pfant hien wen vor also vil geldes alse denne herren alle tar geben sal. vnd ab hes noch vñ vm hat.

·III·

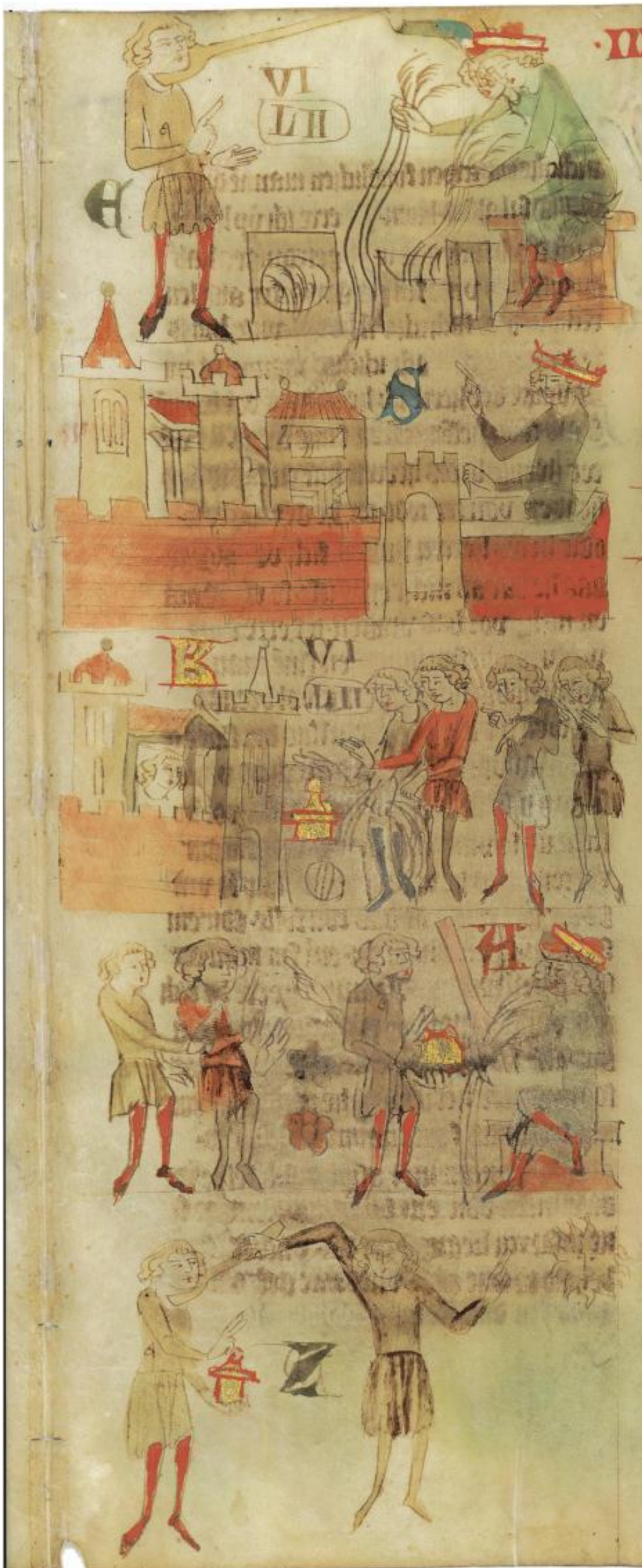
Swo der hêre sîn gewette niht uz gephê
den mac under gûte das der man vô im hat
da vndîwnde he sich des gutes vor das gewette
entredet d' man das gewette niht noch rechte
binnen târe vnde tagê man vorezilt yn sîn
gut dar vnmê. Ig der man da zu legestuw
te da im sîn herre tedinget also nâe das he
sîn tedinc gehoren mac ab hes niht horê
wil vñ sîn oren behelt da mite en mac he
niht gewegeren sîns herrê ter tagê zu suche
ne. Ein ib ab' der man da zu legêwêre niht
der hêre sal im den tac levndigen odir sîn bo
te da zu zewene sîne man horen· im selbir
odir in sînen hof da sîn vrvart vnde inwart
sie. Hu vurt man ab' sîn niht vñ en hat he
so getânes hoves niht man sal levndigen
dise tedinc uf also getân gût also he von
me herren hat vierzêne nachte nachter' deme
ie gheleitene tage da sal der hêre brêgê zu
minnesten sechse sîner manne vñ einen
boten der den man heilsche dem das gerte
dinget ig. Alse der herre begynnet sîns
tedinges so vrage he alrest ab e dinges
zit si alse vm das gevunden wirt so mag
ge he ab he nemen muze einen sinen man
der zu leutrechte sîn wort spreche sîven
das ortel vinden wirt so vrage he ive
sîne man ab si ig volgen en levnen lâm
nen di man zu hant des ortiles niht vm
den si gewinnen vierzehn nachte tag das

ir ichich den man vrage noch dem anderin sine
ere=n zu gerichter dic·so is das le recht
gevrist vierzēnachtin des sal man das
vrteil vinden· Oer lire en mag keine vrist
geben noch mit willen· ane des degers wil
len· vnde des uffe den di clage get· wil d' lire
den man schuldigen einer anderen rede· alse
di erste schuldegunge mit orteiln gevrist
wurt· der man en sal im nit rechte nicht
entwēren· di wile di erste schuldegunge vn
volendit is· Alse di sonne vnderget· vñ
der tag ende nimt so en is der mā nicht
nicr pflichtig dem herren zu le recht zu
entwērene· noch sine man vrteil zu vinde
ne· ez aber des lieren schuldegunge vnvol
endet so mūz he wol mit vrteilen redigen
seine vb vierzehenacht· der da is beschul
diget· Vor mittage mūz der herre sins
redingers wol begunnen· alse im di redin
ger ez ir rteilt is· vnde he vor sprechen ge
nomen hat· so vrage he ab he icht mūze
lazen heischen zu le recht einē sinē mā
dē he dar geredingert hat vmme schuldegū
ge· Alz gevinden wirt· so vrage he·
wer en solle heischen· so vint man· ein
sin bote· das ez horen zevene sing man
uf dem ende des hoves da der lire ze mget·
vnde sprechе alsus· Ich heische vor minē
herren· N· zu einem male· zo im ander

male zcvm drucken male vnnne so geta
ne schuldegunge als un her gerdmgert is·
en is he denne da nicht so lvinne d' bote wi
der zcinne herren vnde sage·lise he was
da nicht nochniemant d' sine not bewiset·
Alse des der bote bekennet so vrage d' lise
was da rechtes vnnne si·so vnt mã zu re
chte das man en andwerde heilsche·vnde
sint zcvm drucke male·dis nitz man wol
cvn nut etnē boten wer he si[illegible]au mus
ab' sondliche mã haben alse dicke alse mã
en heischen sal·Swen man en zu dri
malen geheischt·vnde he nicht en kvme
so vrage der herre was da rechtis vnne
si·so vnt man zu rechte he solle stu wan
ten·wen di sonne nider get·das is zu nut
tage·Dar' noch vrage d' lise ab he sin ge
wartet habe·alse lemrecht si·wen das ge
vunden wirt so redinge tin dēne d' lise zu
etnē andrit male vñ warte sin als zcvnne
ersten male tet das tv he zu me drucke ma
le·Swelch dirre tage d' lise etnē vo2 komer
vñ dem mãne nicht en volget alse lemrecht
is·he hat alle sine redinge vorlorn·das
erste redinge sal mã kvndigen dem manne
vñ anders kem·Jubelio2 enc me houe noch
vnd' dache noch in burge en inuz d' herre
kem lemrecht helen·[illegible]lse der herre des
drucke tages sines mannes gewarten bis
di sonne nidirwert get·So vrage he was
da rechtis vnne si·so vnt mã das he sine re
dinge gezuge sal·das erste·das andr vnde
das dritte·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

ir ichliche mit=rewen kvndlichen mannē dirre
gezūgē sal alsus lūten· Herre ich vphlege
mich des bi uch daz ir ☩ geredingert habē
an dise stat vnde kin da gewarter alle ten
rechtes·das sach ich vñ hortes vnde bin is
iuwer gezūge Nach ichliches mannes ge=ū
ge vrage der herre ab he mit ym vol kvmē
si als ir im helfende si zu kinne rechte· Swē
der gezūge bi des herren hulden saget das
he wetz von der tode·der he gevrāget ze·
odir bi des herren hulden sich vor pfleget
das he dar ab nicht en wille·so en sal mā
en nicht vor bas vragen·d herre muz
wol vragen swi manchen stuē man he
wil wen biz he sinē gezūg vol bringe·
Swen der h're gezūget alsus dri stucke
dinge·so vrage he was da rechtes vmme
si·das d beschuldigere man nicht vor kv
men is·so vrt man·das mā im sin gut
vor teile·das he vmme herrē hat·so vra
ge der h're wedir he das von volle·odir em
sin man·so vrt man mi· eri sin man der
sprēche alsus· Alle minne herrē zu rech
te ir vindin·also virre ich·☩·so getan
gut·alse he von minne hern gehabit hat·
so vrage der herre was he mit deme gute
tun solle das sine maime vrteilre is·
So vrt man im he sulles sich selbe vn
dirwinden·odir em sin bote das=erwene si
ne man=zu bestanwerte sin·vnde sal is
behalden an ire mit= vnde ane gelt ian vñ



tag· Alzeit ze der man dar vnd̄ nicht
ne alle di ratgale nyget· man vor teilt im
al ansprache an deme gute· d' ſpe vnd̄ vnde
ſich des gutes das ein mannie v̄teile is·
ſvnd̄lichē ſvo is he· Swer da ab̄ dek ode
hone di mehte bürgwere· od̄ mehnē hof ge
horet· ſvo der ſpe ſich des hoves vnd̄ wme
da mide hat he ſich vnd̄ wnnē al d' hinen
vñ al d' burgwere di meen hof gehort·

Kumt d' mā zu me ſpē bin ·xx·
ſiner lantgale· vñ wil he ſin gut ze
zehen· beheit ſich d' ſpe· od̄ beſluzet he im di
burg vor· da he uffe is· vñ hat d' mā ſine
hulsgenozin des zu gezūge· das he zu dem
ſpen gerne queme· ab hes im ſtane gebe· ſo
zut he ſin gut ze vor ſinen hūſgenozin al
ſe he vor deme herren ſolde· Ab d' man
aber vor den ſpen kumt· he bite aller erſt
vorſprechen· da noch d' heiligē· vñ des ſte
bere· das he ſin gut vz ze· weigert im
des der ſpe· ſo habe he ſelbe di heiligē vñ
ſwere ue ſteber· das im ſin gut nie alſo
vereit wurde· alſe des durch recht darbē
ſulle· das im got ſo helfe vnde di heiligē·
des en ſal abir d' mā nicht von der ſpe en
weigere im rechtes· Kumt der mā ſin
gut ze me vnd̄l· zut he ab̄ unt vereln
ze· d' ſpe ſal im entwingen mit vreln· en
kūnt der man zu deme dage nicht man
vreilt im al anſprache an deme gute·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ab d'lſer arme manne od' lxxi
d' man arme lſern zu lenrechte entw
ren begynnet des erſten tages od des ande
ren od des dritten vñ das lenrecht nit orde
len gerahten wirt ſwelchir ir da nicht en
kumt der iſt gewunnen mit ſchulde od he hat
verlorn das gůt vñ ſeu beheldt iſs d' da kumt
welches tages d' man ſinne lſer den stege
reif helt oder ordel vindt oder dinet mit st
ſt oder mit andrn dingē des tages en iſs he
nicht plichtig ſinne herrē zu lenrechte zu
ſtende doch můz der herre wol ſcheiden zwei
er ſiner manne anſprache an ein gůt alle
ne ſi ir ein in ſinne dinſte oder ſi beide Swe
ne der herre gůt vnrecht vñ lſez vz zů
vnde kumt zevme tage da im geredinget
iz man hoffen můz he ummande bringen
he en ſi des lſern man bringet he da zu
lůte di des herrē man nicht en ſi he můz
dar vmme wetten vor ideliche ſundliche
Ar he ouch vor den herrē lxxii
kumē he ſal ſwert meſſir ſporn hůt
huben hemedelen kempen vñ alle wapn
von im tůn ab der man an diſen dingen
ſich vor komet he weder dar vmme ouch
tů he von ym vmgurtin vorſpan vñ alle
yſern tugen vñ gintele vñ ſpangen
durch tvnnet hute wan Oſe vare en
ſal mineſt haben ane der denſe der herre
dar geredinget hat vmme ſine ſchuldegū
ge Swo aber der man den lſern anſprich
wirt yn dar vmme geredinget he en is

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

dem lîren keiner vare pliichtig wen als
em ander sîn man. Oder man en is dem
lîren noch der lîre dem manne nicht pliich
tig zu entwêre zu lenrechte durch schadē den
ir em dem andē getan hat er he sîn mā
wrde. Hat der herre sîn lenrecht bestrifft
habe vñ vorsprechen genvmen so vrage d
lîre den man deme dar geredinget is ab he
also kumen si als he sunc lîren zu lenrech
te sten wolle. Dar vmme muz he sich wol
besprechen vnde wegeres mit rechte ab he
mag en mag hes mit rechte nicht gewei
gern so kanne he wort vnde spreche lîre
ich bin her kumen recht zu vnde vñ recht
zu nemene alle vrr so ich durch recht sal

So schuldige en d lîre beclimoten vmme
ichtiche sache vñ gebiete im zu rechter entwi
te so biete d man vor sprechē vñ gesprr
ches vorsprechen d weile man ab deme d
entwêr des lîren schuldegunge er he vor
sprechen neme. Oder man en hat sîne lî
ren nicht geentwêr alleine sprichet he a
ne vorsprechen di wile he sich des weiter
des he im ichtes entwêē sulle. Jn aller rede
vrage mā den man ab he en sins vorspr
chē wort ie mit sprichet der vorsprechē di
wile d man sîn wort nicht en let so en
schadet is dem manne nicht. Zwischen
zweier manne rede sal der hie vragen wa
da rechtes vmme si vraget he noch sîne
muttwillen vñ nicht noch recht das en scha
det dem mānē nicht. Swer ab vrteiles vraget

vor den ander̃·des vrcel sal man erst vnder-
Offenbare en nüz der man nicht sprechē
mē en rūmen stillichen zu sīme v
sprechen·vraget aber ob sīr en·ab he an sīnes
vorsprechen wort ie·he nüz wol sprechē of
fenbare io·odr nem·odr gesprechis bichē·
od̃ orteil schelden·Ist d̃ man in gespre
che ger·vñ wider kvmt·so sal he wider kv
men·der da gesprechis bat·vñ brēgen eine
eunvre der rede da he gesprechis vumme bat·
vñ sal bekennen·odr lōkenen·Ueder
der man sīne hulgenozen mēn gesprechē·
di sal der herre im geben·alle svnd̃ dri·dinch
das ab si=n langir sprachen·das he si mit or
teiln wider lade·der drier müz einer orteil
vinden·vnde zewene volgen·is en ster aber
m des herren willen nicht·welche dri he be
halde·Oder man vrnt=n vorsprechen an
sīm gesprechē·swen he wil·Das he sīme li
ren dri laze swer si sīm·vnd̃ den der sīm w
der sprichet·der man wettet sīme herrē·
vnmē ichliche schult di gewettis wert is·
he en benemet sich den heiligen·Och
mag der herre schuldigen smen man·d̃
schult·da he noch eit vor tut·noch en wet
tet·schuldiget ab en der līe·da=hes im
zu laster·odr zu schaden gesprochen·od
getan habe·des müz he sich entschuldigē·
odr das vnmē wetten·

mit man eine mãne tůt· das he von
sime herren hat· vñ en wndegert hes dem liẽ
nicht· vñ en irvolgt hes mit rechter dage u
cht· he werbt sine liben· Ser ouch ein mã
sin leu vz ane sins liben vrlop von dirme hes
hat· der liẽ muz wol gebitẽ mit orcilm·
das hes lose binnen sechs wochen· en tut
hes nicht he wettet dar vmme· Under
wint sich ein man sines hůsgenozen leues
mit vnrechte odir tut he im smacheit mit
worten· odir mit tat· di wile he wetz das
he indes liben dinste is· odir tut he vnrecht
den dirme dirme tůte geborn sin· odir dirme
der hes von im hat zu lene· das tůt das he
von dirme herren hat· dar vmme muz he
dirme liben weichen· odir he ent=slages sich
ir dem heiligen· Ouch en is der herre nicht
phlichtig zu entwerne sime manne vor di
ne öbersten herren· he en habe im er recht
es geweigert vor sinen mannen· Noch
sine=mitgesellen· he en habe im er rechtes
geweigert vor sinen ge=mitgenossen· Er
nimt en vorbort ouch hem geweite ab he
tůte volget· vñ sin volgir vorlegert wirt
vm en werde bruch an des tůtes gre=nze·
Ob der man sich wilchet· odir sin=ert ob
ir spiet· odir gilchet· odir hustet· odir nis
set· odir set en ander halp fines vorspr
chen den he zu erben hat· odir sich vmme
ser ge=wo gelichen· odir vligen· odir muc
ken·

Irrm

odr brennen von mu ſtrichet bmñ lenrechte
dar vmme en wetter he nicht alleine wenē
is tvmme luc/Zern phunt wertit ō man
ſme liren S welch vorſte ab vau len hat
ō wertit eine tvnige hundert phunt ſuldi
phenunge alſe m der munize genge vñ
gebe ſm· da das gewette unne gewnnen
is·das phunt bi zowenzig ſchillingē ich
ches herren mau·hat noch ſuer geburt
buze·was ab ichiches mannes buſe ſi·das
vnr man mem buche das von eine lät
rechte ſagit·hat ab he ſa recht vorwordit·
ſo gebrichit nu der buze di m an geborn is·
Welche buze vñ wette ſal mā leiſtē vō vier
=zennadit zu des liren nesten huſe, da ſi
gewnnen were Oder man en muz nicht
ſitzen bm lenrechte ane des liren orlop·en
mag he medt lenger gesten he lege ſich·
ſchuldeget en des der lire·he muz daz uf
den heiligen behalden·das he nicht lenger
gesten en muge· Oder man en wettet ſi
me liren nicht wen dries mannē tage·
vmme ichiche rede muz ouch ō mā wol
dri gesprechē haben·vur mem gesprē
chē wesen also lange bis he mit vrteilen
wirt des wider geladen·Dri ladunge
ſal he aber horen manne hone ſal he blibē
an ſme gesprechē·da nu dredinger is·

Swô des lîschuldes darbet. lxxv
der en mag nimandis ordel gescheiden des der den herschilt hat. Swô eme hal
be hunde odir vmf schullenaer gelobe alle
tar hat von eme lîden. der mag ordel schei
den vnde gezeug wesen. der des nicht en hat
schult he em ordel. he mus burgen setzen das
he mit rechte vollevome. odir das ordel nit
gewerte. vñ mit bîde lasse. Sin burge en
mus nimant sin he en si von dem lîden be
lent. Swelch man sime lîden ordel vnt
vñ des em ander nicht en volget der sal em
vnden ab is sin d' lîse gebut. Swelch vrac
di meiste menie volget d' beheit vñ tener
en vor liget da mire noch gewerte noch bu
ze. dem da brucht wirt. wen he bi'n ordel
en schalt. Swô em ordel schilt schuldeser
man en das he nicht durch rechtes willen
ei. wen durch zogen. des mit enben vf den
heiligen. oder he gewerter dar vmme. Der
man sprechs alsus alse he em ordel schelde.
ichsteme nimme bi sime namen zu. heistu
S. vñ bistu. N. so lastu nimme herrn. vnde
dinne dir vñ mit zu lemechte em vnrechtv
ordel vunden das schelde ich. vñ zie des da
ich is durch rechtes zien sal. vñ bitte dar vm
me enis ordeles wo ich is durch rechtes zien
salle. so vrage ich zu rechte vor den obsten
liden das gerichte. da bitte si beide der borm
zu. di salen dar lîse geben zo vrage sime mã
welche he wil. durch das si gezeug sin. wes
sin ordel behalde oder wes vn lese.

Olle boten sal der lîte be kostigen bier vnde
brot sal man en gnuc gebn vñ der gerichte
zu ichdeme essene vñ ene becher wins zewei
gerichte den knechtē ire pheret sal man vor
ne beslan michir ime dene vñ ene garben ichdē
pherde vndir tage vñ vndir nacht odir also
vil gedrolichenes vieters alse da vor gebürt
Echte sullen der pherde sin sechse der knech
te viere nachtes zewene zu vitze nimmer nüte
si wol vüren mes ab michi Indem tagen sul
len sich di boten irheben der is orteil vant
vñ der is schalt vnde sullen das orteil bin
sechs wochen wider bringen ob der lîte
ir deme lande an den mant des orteiles zût
swen he erst wider kumt an dutzschi ert
di tomilscheine richte vndir tan is vnde he
sine kvnft ir vreischet so sal man das orteil
wider bringen vbir sechs wochen von deme
tage so sal der man vor komen der beschul
diget was zu entwêrene alse he zu deme er
sten tage ar ab im der tag nicht orteilen
wirt gekvndiget alse lip vor gerichte is ym
selbm zu hone vnde zu wille odir ume sulch
sun alse von deme herren hat nicht em
vmbil beschuldet durch den das des sînen
eigen is man sal da nicht zu lezchen vor
das richte zelen wen der kvnig zu richte
gekomen is vbir ichliches mannes hals vbir
eigen vnde len durch das so hat alle lant
recht vñ

III

lemrecht begru an ym hat-wen d herschilt
an ym begrunet. Der selbe omit is ouch
d mã plichtig võ sime eigene sime lîern
zu rumde-ab he von nu zu leue hat. Nu
solde man vor dem kunge lem an eigene m
dir beschedẽ-so en müste he hem vrteil vmbe
d mit eigene belent is-vb dem d des riches
gut zu leue hette-noch ieñ vbir disen. Wurt
em orteil gescholden durch eins mannes sa
dje dem zu lem rechte getedinget is-vñ hat he
zeweier hande gut-od dri erhande-an swel
chen abiden hien das meiste teil sins gutes
trift-vor deme sal man beschedẽ das beschl
dene vrteil. Irret das he plichtig is tu zu
rumde von des riches gute di gebürnde tage
das das orteil nicht en mag gescheidẽ wer
den bin sinen rechtẽ ere-so gebürnde re
ge erst e mete-dar noch vb sechs wochen
sal man das orteil wider bringen. Schil
ten in dem orteil noch der vollbürt vñ en
vollenmt he nicht mit rechte-he müz das
bussen dem der ze orteil vant-vnde alle den
di he volgete-he en habe gesprochen gebeca
vor d vollbürt der herre en gewinnet abir
mache wen em getruwete dar an-wen is en
is nicht reder dan man einem unsinne eine
sache zewir dri dinges werde. Swer an
einem misdate den vride-vñ di vride bricht
d müz zewies bussen-durch eine sache-de
me wltlichen vñ geistlichene gerichte.
vnde denne an deme der vride gebrochen is.

en gewunnet da mac nicht wen eine buze-
wen he muz eine rechte gewere globē er mā
um di buze globe. das he di sache nicht en we
dere. [illegible] b zewei dorf vmme eine marcstichei
dinge suchzweien. di nesten dorf di da bi
ligen sullen si beschenden mit gezuge swelch
ir den meisten gezuge hat. der behelt zewei
er man ab ein deme gezuge also sere das
mā si nicht beschenden en mag. so be scheide
man das alse hie vor gered ist in dem lāt
rechte. Alle das hy vor gered ist. das
is von gemeinem lenrechte gered. no
ch sal ich iuch dri lemāge beschedē. vñ sagē
wo si zweien von gemeinem lenrechte.

Swā gerichte zu lene hat von deme kuninge oder wer. daz en
mag nicht kommen an di viere hant sache
schuldigen. allene. wen hem greue ge
dingē mag alle delemā schuldigen. Ez en
mag nimant ouch kein gerichte hen das
im gelegē ge. ez si sondlich gerichte das in
sin gerichte gehoret. alse grauescharft midi
mahte vñ m and van lēn. das mūz he
wol lōhen. vñ en muz is sin mit rechte n
icht vō eim iar ledig bel; lā. Zwene mā
en mugen einme gerichte kein greuey
ne lenrechte [illegible]ben. das gedinge mūz mā
ab der an vlien alse man rieme lene.

Swen d' kuning mit rechte getan hat. der en
mag nicht gerichtē mer noch wenne sin
gerichte is vtelt. di wile he nicht vz gezo
gen en hat. Doch sō usse den das gerichte
urteilbir

·IIII·

Di wile her nicht emphāgē hat·is en bene
me tm edit not das hes nicht emphan en mv
ge·swen hezu sinē sarē kumē is. Swò so ei
gen zu lene hat·da en is keine volge an·
Doch get di lenūge bis mot sabende hant
alse sunt·len das des rides gut is· Ider·
kem en mag deme sinē volge vsagē· noch
lenrechtes an dem gute gewergern· sine d'
obste sire des eigē das is Der selbe sire der
is gut liet· muz is wol wid nemē ab hes be
darf· das hes dem manne mit gluk wechsele
an des rides gute nstate Hb eigē mdas ri
dic trstur bur· od' das man das· tu ein gotshus
gibit· den man d'iz zu lene hat en mag mā
vō d' volge nicht gewisē· Iu burglene is ge
dinge vñ weic· als m andirne lene· burg
len en mac kein burger gehen· her ab d'
burger sin burden enne andñ· swen is d'
sire u vorsicht· d' mag im wol mit orloubnisse
brē das he sin burglen bm sechs wochen
entwere vñ wid' neme· en tut hes nicht he
mag im vrloubn sin burglen· Stirbt d' bur
ger er dis geschc vñ hat d' belene man
das gut an sinē lenes gewerē· ane rechte
wid' sprache her bracht· he volget sinne gu
te bin siner rechtē tag zoale an dē obste sirē·
das hes gezuge alse lenrecht is· swenen
muz d' man das he kein des sirē burglen
dar an en woste· da hez emphing der
sire en mag ouch swer manne len nicht
uf gelazen· vnde zu burglene emphan·

lyrum

ruc he=ab' mit vnrechte·so kumē si ab' an den
ob'sten hirn d' lungē odr d' unsungē mēn
mā·d' tulen recht mit deme gute gerun mu
ge· Swr bit ein mā d' wile sin wip lebt
ane·vñ e das gut tuge mā me gute vbgen·
wei de me is gedunge gelige is dan'm·d' sal
beliben mit deme gute·bis =u d'ir bis d'=
das wip einen sun gerunnet·d' sun eu vr
ner ouch mūdē kein gedunge he en werde
lebende geborn·vnde lebe noch des vat' wor·

Ab' ber ein hē sine burg gan=·od' lest he
si sine vngenozē·u burgere en sin nicht
phlichtig =u volgene an tenē mit u me burt
lene·si behalē is von deme is gehabit hab ē·
vor ir rechter len·od' si volgē da mite an den·
deme he gelazen hat vor ein recht len·ir
ge bu uf der burg sal nimen gelobin ab si
nicht wollen bliben Hn burglene is ane
gevelle vf weite des iārs·vnde gedunge al
se u audirme lene· Ha ber ein burger sin burg
len eime =u lene·he en kan is im mit len
rechte nicht gewandē·he dar ber ab d' volge
dar an·is en kume also·alse hi vor gerort
is· Oe' man volget burglene vñ erbt
is sinen sunen·allene si lute burg vñ
burglen eigen des hirr·der is nu gelegē
hat·odir anders· Swer ab burge vñ
burge hantfestich he·d' wile sine lant odir
mā sine eben =u lant rechte od =u lenrech
te vnbereit sin mit der burg·d' burgere
sin plichtig mallen =u swerne·dem we

LXXI.

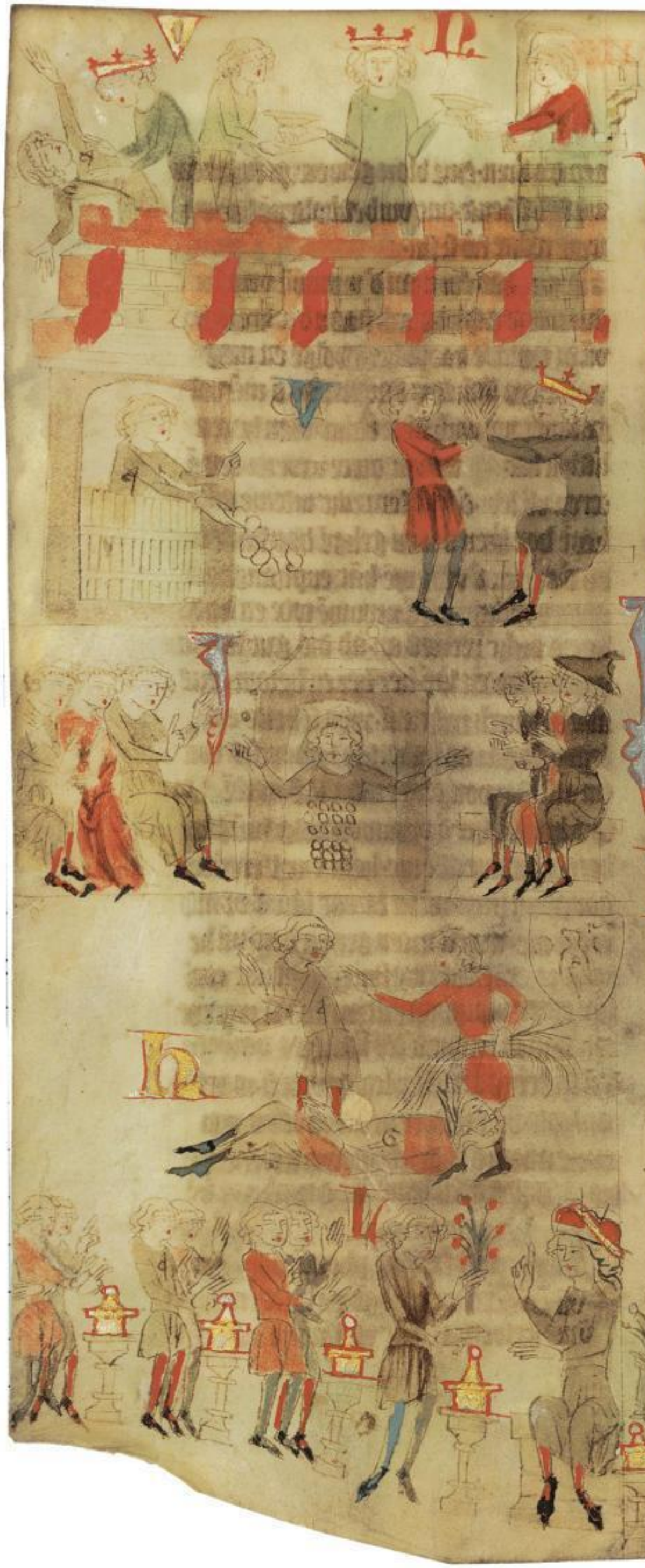
vñ holz zu wesene. alle burgē nen līē wesē
sullen. si sin wip odir mā. vnde ire burg
en zu behaldene wider allir menlichenne
noch burgē rechte. dis sal von rīchich di wāle
he sin burgir wesin wil. sin burglen en darf
he ab nicht me den von rīchis emphān.

Von des riches gute muz mā wol burg
len lien. alleine si di burg engē von burg
lene en is he midir phlichtig sime līren zu
dinene noch hochvart hofīart. noch hūsat
ine wen uf der burg sal he wanē. vñ si we
ren ab si iz bedarf. vñ sine herrē orcel vin
den zu burgrechte. B urg recht en mag di
līe nicht gehaben ne wen uf sinen
burglen. orcel vinden vñ gezuig wesin en
muz niman he en habe burglen von dē
līen. ouch en mag man von burglene noch
orcel vinden noch gezuig wesin vb den d
recht len hat noch teil vb disen. V on richē
andirn lene ane burglen muz d man orcel
vinden vbir den andirn. vñ gezuig wesen
der an dē he schulde is vollevuren ane
uffe wesen len. D er vorste mag abir
orcel vindē vnde gezuig wesen vb richen
man des richis. vorste hat durch das
vorste des richis. das sin van len da he
woste ab wesen sal. munt vor vmren
plēn en sal. sprichit vor im ein ander en
plēt. der is im lich. so en is he der vorste
in der lenūge nicht. durch das er mag
he von dē lene heim vorste gesin. Swā
vanlen hat vñ vorste is. der en sal benē

leien zu ſîen habē ane den kvnig· V Erdich
des vorſten len ane vanlen muz ich man
volkūmen an me herſchilde ô von kme lîē
beleut is ge=ug weſen vñ gerel vraden·
mant en mag ouch weigern zu lenrechte o
rilzu vindne· ge=ug vñ wſprechē zu weſe
nē· dz lîe uf den man· vñ der man uf den lîē·
der mag uf den mag· Oer kvnig muz vol
ordugen zu lenrechte emē vorſten vō ſechs
wochen mit kme brue· vñ mit kme tugeh
gele meine beſcheidene ſten· keine vñre en
darf he benemē tukuē ordnigē· den kvo he
offenbar dinget das is ô hof· Angebūde
nen dagen· vñ in allen ſtetten· ane in kirchen
muz ô kamis fal lenrecht wol haben· Oburc
gerore ſulin offen ſin das ô lîe zu burgrichte
mit ordnigē· In beſlozzenen vendin· vñ
vnd er dache· en darf nimant gerel vnden·
Mich ſlagen durch den ſache willē ô lîe· nō
gen kme burgere ab he ſelbe vntrivir
beg in in· od ab he ô burg da he burger
is ode kvnd; nu ode ab en burge uf den an
den clagit v mine burglen· Ab ô lîe kme
burgere ordnigē zu burgrichte v mine ſtle
ſchult· he ſelbe· od kn bote fal nu kvndigen
das noning· in ſelb· od mit hof· da iz ge=ve
ne kme burgere horen· ſo fal he im volgen
mit burrichte eine beſcheidenē hof· alſe das
lenrecht lîe weiſet·

·III·

Von welch ab̄ der hẽr sime burgẽ sin burglen das sal he im sechs wochen vz=zien. oð man ẏ welt im alle an sprache dar an. I. ẓ ein burger mit gesinde von ẏ burch gevarẽ. vñ gebut im der hẽr zu varne. vnde wirt im das gelovn vber. oder in sinen hof. da iz=zwene burgere des hẽren horen. en vert he in sechswochẽ nicht wider uf. man ẏ welt im sin burglen. iz ein bene me im echt not. K vnch ab̄ ẏ burger wider uf im sechs wochen. vñ blibt he eine nacht dar uffe. man en mag im nicht varlu sin burglen. burger ab̄ en der hẽr mit gerichte uf. so en muz he nicht ab varen mit gesinde ane des hẽren or lop. R echt len vñ burglen mag ein man mit einer livnge empfan. das he beid̄ lumges von dlichen gerichte habe. W ert eine burch mit gewalt gebrochẽ. durch vngerichte das ẏ burger vnschuldich an is. he en sal sine burglenes durch das nicht derben. das burglen si di wile sin rechte len. bis di burch wider wider gewunnen mit mure od̄ mit blanken. also verre das man si mit einme tore unge beslozen. Doch en muz man keine burch wid̄ linwen. di mit gerichte gebrochẽ wirt. H b eine burch vnde burglen nicht mere gewalt gehoret. vnde noch des hẽren rechte von dlichen hẽren ledich wirt. ~~von der burch~~. vñ das burglen gerechtet wirt von der burch di burche volgen irme burglene. das daz im gehoret. wenne is ist irme vrrechtlen. sint si ẏ burchgraze daz ab ledich sin.



Vrzeagt d̄ ſiz ſime burȝē ſm burgleu
n ſm rechtlen ame ſmē hof vñ d̄ burȝ vñ
volge da unr an den ob̄ſtē ſtē als ir voz
gerecht tz vñ ſm gebu ſal man im gelden
Nmā en mag rechtlen uf emer burȝ
bereſt da d̄ ſiz wnwartē vñ wechē belol
ſigt Vor uet d̄ ſiz em gut da dz=mulgel
den zu geboren ſin od̄ ſich indas z=mulgelt
gehoufft habē vñ etzwas dunſtes dar ab
ſm plichtē zu tvne das dunſt mag der
ſiz ledig behaldē ablies vz beſcheidt als
he das gut vor liet

Tex

Is ab̄ em vri gut da mā zmalecht an
en hat noch da zu geborē en is vñ beſa
ter he= gut ehne ſtalte vordert vemant
zu deme dunſt bere od̄ hilfe das is vme
dit wen he en ſal nicht dar ab tvn wē
alſe he wider ſmē hēren d̄ dinget hat
gerichte ab̄ vñ ſemt ſal he dar ab ſuchē

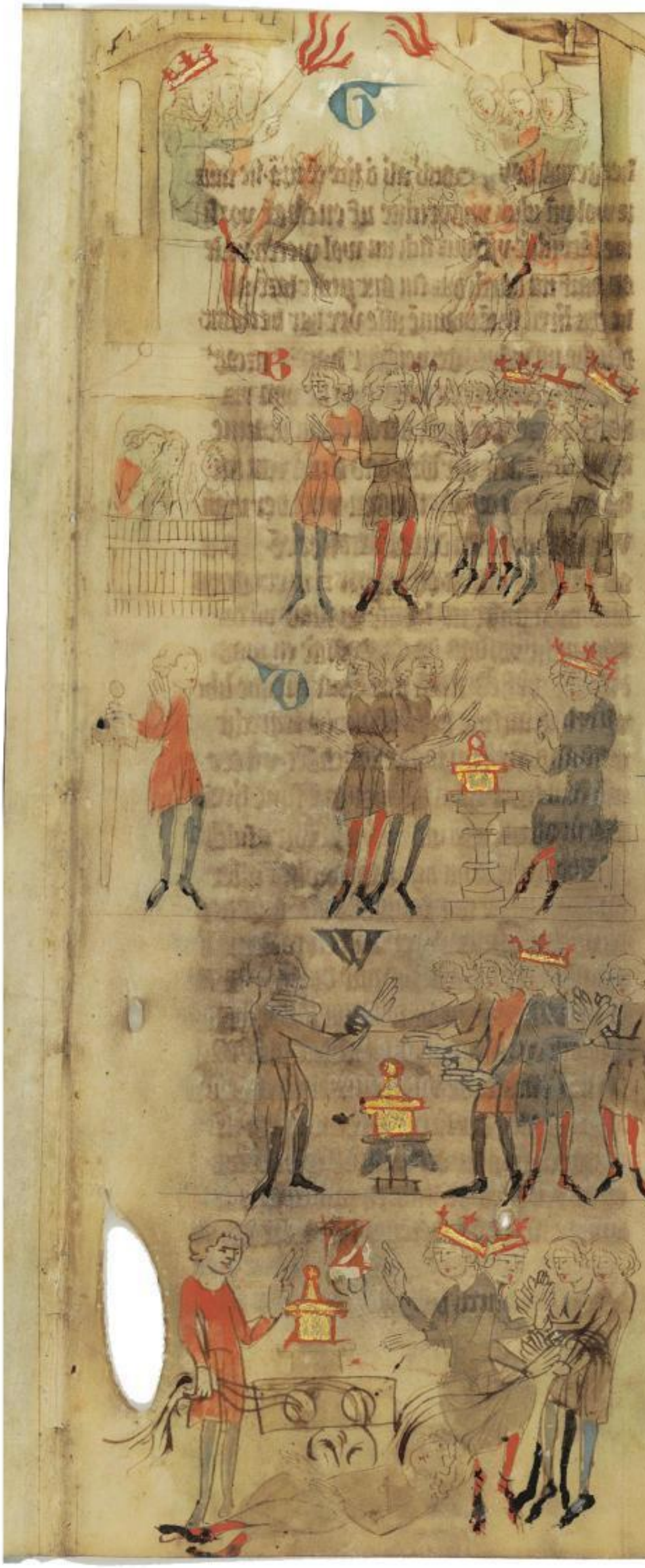
Tex

hat en mā gut nutzwerē
ane lantgē von vormūdeſchaft des
wibes od̄ kindes od̄ leſt em mā ſime b
dere gut nutzwerē ame des ſiz wille vñ
wiſſenſchaft ſm bit der belene mā di
volle wol d̄ di gewē dar an hat ſprichet he
dar len an das en mag he allene uf den
heilgen nicht behalden he mūz is gezu
gen ab ien d̄ das gedinge dar an hatte
od̄ der ſiz arme is ledig wirt bint zu gezu
gene das ſm nam das gut nimmē lenis
gewerren hatte bis an ſmē wi Lenis
gewere mūz man gezugē mit ſechs mā

nen des lîen·eine blôze gewere gezuget eu
nû selb sibende·mit vnbescholdenê lumê an
triuwe rechter sûn si sin·
Z ist gut das ein man d' vrouwe vrume
gut mit ir enphâhet·durch das ab ir lîne sûbr
vñ di vrouwe dar nicht gevolgê en mag·
wen si des lîschildes darbir·das d' nû vol
ge sîme gute noch sîme rechte·wen lîe den
lîschalkhaft·S welchir under zweien den ê
ren vb lebt·d' hat lenrechte mâne gut
hâtê den lîen d' z en gelîgê hât·hatte ez
ab d' mâ zu d' vrouwê hât enphangê·vñ
anders nicht·noch d' vrouwê tôt en hat
lîe da nicht rechtes an·ab das gut komt
an einê andên lîtê·liet hêz en beiden dône.
alse lîe durch recht sal·wen si beide ein
lenrecht dar an haben·so haben sîs von
im alse si z von dem ersten lîtê hattê·V er
spricht ab' d' lîer d' vrouwen nolge·vñ liet
hêz dem mâne allene·he hat vollêrecht
dar zu z hene·vñ zu lazene mit d' vrou
wê wille·wen si imen gewên sicer·vñ he
mag is erben uf sine kmr·S spricht ein
lîr einer vrouwen gut an das si mgewe
ren hat·ob maut d' des lîschildes darber
vñ sagen ist im d' lîr ledig·von sîns mâ
nes tôt·vñ sagt z ir d' vrouwe zu von
einie andrn d' noch lebt·gewert si d' lîer
des gutes noch lenrechte d' vrouwe be

Er unam nutz [illegible] helt z·
wol sinê lîer phlegê durch [illegible]
vñ vor gerichte beclagê·da he im rechte
ômc gewidert hat vor sinê mânê·vñ

hez gezug hat· Roub ab ò lîre dē mā· he muz
tz wol vñ idoch vngerichte uf en clagē vor ſi
me lātrichtē· vñ muz ſich nu wol werren· vnde
en darf nu durch daz ſin gut nicht lazē· ab
he den lîren ſinē mannē alſe vrē hat beclagt·
das he nu rechtes geweigert hat· Vnzagt
ò man denne herren ledig· das he von im
hatte· vnzagt ouch der lîre den manne
he hat das gut vorlorn· das ò mā von nu
hatte tz en ſi des lîren eigen· vnde der man
volge da nicht an den obſten herrē· Is tz
ab enis hē eigen· od gehort tz in den gotes
hus· da tz nicht ne kommē en mag· vñ der
man nicht vorbas da nicht volgē en mag·
das gut beheit ò mā ane dinst zu ſinre libe·
vñ erb ie an ſine kint· vñ nur da lentrecht
nicht· ab ò lîre dem mānē vnzagt· vñ der
mā dem lîren nicht· Swer gut ſinre lîren
uf left· od entzagt· od im ò teilt wirt· ſulch
gut alſe he von im hat· ò ſal darben aller
hande gedinge nicht ſan nicht denne gut das
he von im hatte· Oder man en ſal denne lî
ren· noch der lîre dem manne durch recht n
dirt entzagen· wen he ſelbe un ſelben· vnde
da noch en ſal ne beren dem andē ſchaden
bin einre tage vnde einer nachte· Ge
biut aber der lîre ſine gerichtunge uf
den man· oder der man uf den herren·
er he im entzagt· vnde en zeigt he im
denne alſe he ſich bereitet hat zu yemē



schadm vñ vert he uf en nut d' kanēonge he
tur vngetruwelich· wen d' lſre ſinne manne·
noch d' nūā ſinne lſrē nut tate noch nut tate nicht
ſchadē en ſal· ne em entzoge dem andēn· lſren
vnde manne tat· ſlichen wol vntruwere
tat· Bitet d' man geleites dem lſren von im
vñ zu ym zu kumene· alſe he ym entzagē wil·
das ſal he im geben· weigert hes mit vnrecht
de ſo entzoge im d' man zu ſinne nestē hūs od'
zu ſinne nestren hone· das te horē di dar time
ſin· od' he entzage im da des landes rechtē·
vñ lſren dinges habm· vnde lāze ſinne lſrē
ſin gut ind' ſelben stat uf· ſo entzagetus
ſal der man gezug haben am erven des
lſren mannes ab hes bedarf· vñ en ſal dē
lſren nicht ſchadē bm seches wochen· das ſel
be tu d' lſre ab he dem mānē sus entzaget·
Wil te ab' der man loubenen das he ſinne
lſren entzaget habe alsus· des mūe d' man
bas vnſchuldig wā den te en nūze d' lſre
vor zugen· he en habe im entzaget in ſin
entwōte· vñ ab der lſre denne hat ſin gut
vor hgen· da he zu bestmōte was· Wil
em mā ſin gut te bezen ſinen lſren das
im vor tente was· d' hat alle gedinge das
im was gelīchē da mite ve gezogē· Ier
aber im der herre das gut andr wende
das he mit rechte vor lorn hatte· an deme
gedinge en har he nicht· das he ym geh
gen hatte he en vnpha andwende noch
gedinges rechte·

Men zu bur meisterschaft ge lxxxvij
higen·erbut d' bur meister uf den syn·
allerne dinge he des herschaf·vñ volget
da mite an emẽ anderen herrẽ· nicht en
mag hes ab' vben·mit deme mag man en
wisen an emẽ anderen·hemẽ lẽ en
mag vorsprechẽ an der volge ez si wip od'
man· V on deme lene en mag he kein
gezug gekin·noch ordel vinden vbr emẽ
man volbringen anderne lschulde· lxxxvij

Alle lenrecht habe ich nu ende bracht·
Doch sagen sumelche liute das me
wynge stu·di ende nemen zu beschedener
zeit·alse schulden·das ende mit deme schul
de·vñ gebu len·ende alse d' man da nicht
ufke en sicht·dz ez alles vnrecht wen alle
lvnge di d' lsir dem nemme mit sin weren
zu sime libe·lye en late ez uf·od' is en wer
im vrede mit lenrechte· Recht wer lich
te en beschedene·en wc d' so vil nicht di vn
rechtes gert·vñ en vm is durch ire vnmẽ·
vñ das si en zu rechte sagen·ane mã en das
ez duchte si vnrechtẽ wen is en ist man sam
so vngerecht·ez en dunke nu vnbillich mit mã
ym vnrecht·durch das bedarf mã mãch
valdu rede·er mã di lute des nit vnde brẽg·
wor alsus rechte tv·vñ er nam si gelere
wi si vnrecht mit rechte v legen·vñ zu
rechte brechten· S wer zu allen dingen
gerne rechte spricht·he gewinnet des ab
manchen has·des sal sich der vrume man
getrosten durch got·vnde durch sin ere·

XXX

Oz buch gewinnet manchē vient wen
alle di wider gotte vnde wider deme rechtē
streben di wōden disem buche gram wen
en is leit das recht immer groffenbaret
wirt.

Swen ein herre tedinget sime mānne
zu lenrechte vnde sinnē gebrit mit or
teilen daz zu bringene bin den tedingen en
mag he dem sundē iz gelegē das he en geb
den muge zu suchene. ni en mag ouch dem
sundē ir lihe gedingē bin deme tedinge wē
si nides rechtes dunke sin di wile si ir nit lih
lenrechtes helfen sullen von des rechtes hal
ben von irme gute das mugen si ab uf dē
heiligen getruwen gewerē si selben od ir
botē. Wirt ab des rechtes hiwart od hofwart
iz gelegert mit orteiln vñ deme nit orteiln
geboren zu rechter zit deme sin hē gedin
get hat zu lenrechte he is des tedinges leds
men is im des rechtes not benumt das di
not wōr bewiset noch rechte zu deme
lenrechte. Kumt rechtes ab en mag en
man mit des rechtes dinste nicht ledig wōr
den he muz la nrechtes iden vō sich di wile he
en mides rechtes dinst is.

Swō an den obristen hē sinen lantherren od
wirdinge mit sime gute sumet wirt
he en denne an sins hēren vngenōz so der
man das erste ir vert bin der tarzale das
he volgen sal so wird rede he di wisūnge
vor dem obristen hēren wil der herre he muz
zu hant sagen umbi was he mahte

volgē en ſulle. W il he aḃ he mag̃ m̃ redingē
voꝛ ſme man-ems vñ nicht mer· da en werde
oꝛteil geſchulcē· oḋ oꝛcules vrilt mit rechte ge
winnē· ſo mus ḋ mā ſagē wes̄ he di wiſūge
v̄ſpreche mit ḋ eygerrn geburt· oḋ mit mēnl
chaft da ſich ieī mitte gemert habe· ſo muz
he volgē an tenen· oḋ he mus das oꝛteil ſchel
den· V mit mā zu rechte he habe rechte rede·
das he n̄ mit gezeugē volkomē· hat he denne
di wiſungē voꝛ ſprochen mit der ergreē geburt·
das muz he gezeugē ſelp ſibende vnbeſchulde
ner lute an mme rechte· ſwer ſi ſm- h ast he
di wiſungē voꝛ ſprochē mit manſchaft da he
ſich mite gemert habe· ḋ en an den man wi
ſet· oḋ ſm vatter· oḋ ſm eldꝛvater· das mus
he gezeugen ſelp dricke ſulcher lute di zume li
ſchilde geboꝛn ſin· ſi ſin des liḛn mā oḋ nicht·
S mit ſi des liḛn man ḋ liḛ bepluchtige ſi
bi ſmen hulden zu deme gezeuge en ſin ſi ſine
man nicht· ſi mizen yene biſten zu deme ge
zeuge mit n̄me eide· Das ḋ liḛ an den man
nuwiſet· ſins erben liḛn genoz zu deme her
ſchilde nicht en ſi· K vmt yener voꝛ an den
der gezeuc get· vñ buet ſime vnſchult das voꝛ
he en mag des mannes gezeuc mit ſmer
vnſchult nicht gebrechen· Wenne he ſm ſuē
nen gezeuc· das he ſins liḛn genos wol ſi an
geburt· vñ an deme herſchilde· he en mag m̄
ſime gezeuge yens gezeuc nicht voꝛ legen·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

·III·

wen der man muz das sich selben· vnde sm
gut deme lsren mit gezuge entsprechen· vñ der
lsre muze sin vñ-im gut vnder sich zien mit si
me gezuge· S wo mit ceteln ame gezuge si
nes lsren gezuges vol leget den muz d' lsre wol
wisen and' were· S wer ab' di wifunge mit
gezuge volleget den en muz der lsre merken
wisen· vñ muz iz ym selbe lien· wen d' man en
is nicht phlichtgezuge gezugene dicker denne
emes vnme ein gut legen smen lsren das
he von ym lsat·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Msc. Dresd.
M 32

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden